THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 419 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 3. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 105.

Brit. Transportdampfer vernichtet, 300 tot!

Deutschlands Antwort.

Präsident Kämpf nimmt Präs. Wilsons Kriegsbotschaft vor.

Die Land- und Seekämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 3. Mai. (Ueber Amsterdam und London.) Der Reichstag trat gestern Nachmittag wieder zusammen. Dr. Kämpf, der betagte Präsident des Hauses, hielt eine denkwürdige Eröffnungsansprache, welche als erste Antwort Deutschlands auf die Kriegsbotschaft des Präsidenten Wilson gelten kann. Einen gewissen feinen Zug kann man darin sehen, daß es dem Vorsitzer des deutschen Volkshauses, und nicht einem Minister überlassen wurde, diese Antwort zu geben, obwohl sich weiterhin auch der Kanzler darüber vernehmen lassen dürfte.

Präsident Kämpf sagte u. A.:

„Ein neuer und mächtiger Gegner hat sich den Feinden Deutschlands angeschlossen. In seiner Botschaft an den amerikanischen Kongreß vom 2. April hat Präsident Wilson erklärt, daß er Krieg gegen die Deutschen im Interesse der Menschheit und der Gerechtigkeit führen müsse. Der Präsident hat dabei aus dem Auge verloren, daß er keinen Finger rührte, um England Hindernisse in den Weg zu legen, als England seinen Aushungerungskrieg gegen Deutschland ankündigte, einen Krieg, der alle Gesetze der Menschlichkeit sowie des Völkerrechts verletzte. Der Präsident hat dabei aus dem Auge verloren, daß er den deutschen Vorschlag für den Schutz amerikanischer Menschenleben auf amerikanischen Schiffen zurückwies und durch diese Zurückweisung seine eigenen Landsleute der Gefahr und dem Tode aussetzte.

„Der Präsident schildert das deutsche Volk, als habe es keinen eigenen Willen und sei von einer ehrgeizigen Gruppe in diesen Krieg getrieben worden. Aber er sagt nichts von den langen Jahren der Einkreisung und den gegen Deutschland gerichteten Machinationen; nichts von der erst kürzlich wieder zum Ausdruck gebrachten Absicht unserer Feinde, Deutschland zu vernichten.

„Das deutsche Volk erhob sich im August 1914 und kämpft noch immer für seine Freiheit, seine Unabhängigkeit und seinen Bestand.

„Präsident Wilson erklärte, daß er keinen Streit mit dem deutschen Volke habe und ihm nur Freundschaft und Sympathie entgegenbringe. Der Präsident wünschte mit seiner Botschaft den Samen der Unzufriedenheit in Deutschland zu säen. Als Präsident des deutschen Reichstages, der auf Grund der freiesten Gerechtsame in der ganzen Welt gewählt wird, erkläre ich, daß diese Bemühungen erfolglos bleiben werden; daß ie das klare Urteil unseres Volkes nicht trüben werden, und daß Präsident Wilson auf Granit beißt. (Donnernder Beifall.)

„Mit unserem Herzblut haben wir das deutsche Kaiserreich aufgebaut und mit unserem Herzblut werden wir für Kaiser und Reich weiterkämpfen. (Erneuter Beifall.) Was unsere Vorväter ersehnten und wofür sie kämpften, was wir auf dem Schlachtfelde erreicht haben, das wird nicht untergehen, auch wenn Präsident Wilson es befiehlt.

„Wir lehnen jede Einmischung einer fremden Regierung in unsere inneren Angelegenheiten ab. Wenn nicht alle Zeichen trügen, nähern wir uns dem entscheidenden Punkt des Weltkrieges. Wir sehen unsere todesverachtenden Truppen den Angriffen des Feindes standhalten. Unsere Tauchboote werden England zeigen, wie Deutschland Vergeltung üben kann für den frevelhaften Aushungerungskrieg. Unsere finanzielle Stärke haben wir jüngst erst mit der sechsten Kriegsanleihe bewiesen. Wir glauben fest an Deutschlands Stern und an einen Frieden, der die Entwicklung unseres geliebten Vaterlandes auf alle Zeiten sicherstellen wird." (Lang anhaltender Beifall.)

Die Minister-Konferenz in Wien.

London, 3. Mai. Einer halbamtlichen Depesche aus Wien zufolge ist das Ergebniß der Konferenz zwischen dem bayrischen Ministerpräsidenten Grafen Hertling und dem österreich-ungarischen Minister des Auswärtigen Grafen Czernin sehr erfreulich gewesen. Es hat sich herausgestellt, daß Deutschland und die Doppelmonarchie vollständig einig sind bezüglich aller den Frieden betreffenden Fragen. Das Wiener Kabinet weiß, daß die Kritiken mancher deutschen Zeitungen weiter nichts sind als die Ansichten von Privatleuten, und es besteht darauf, daß beide Länder bis zum Ende zusammenstehen müssen, sonst würde für sie nach dem Kriege nichts Gutes dabei herauskommen.

Eine Depesche aus Budapest besagte, daß der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza den Grafen Moritz Esterhazy und Stephan Bethlen Sitze im ungarischen Ministerium angeboten habe. Der Erstere soll sich mit der Politik beschäftigen, die in der Uebergangsperiode nach Friedensschluß befolgt werden soll, und Graf Bethlen soll den Wiederaufbau Siebenbürgens leiten. Beide haben ihre Zusage vorläufig verschoben, da sie sich erst mit dem früheren Ministerpräsidenten Grafen Julius Andrassy besprechen wollen, der sich gegenwärtig in Wien befindet.

Schweizer Präsident appellirt an Wilson.

Bern, 3. Mai. (Ueber Paris.) Immer besorgter wird man in der Schweiz, daß die Ver. Staaten in Bälde die Ausfuhren nach neutralen Ländern einschränken würden.

In einer Unterredung mit einem Vertreter der „Assoziirten Presse" appellirte der Präsident Schultheß mit warmen Worten an den Präsidenten Wilson und das amerikanische Volk, die kleine Schwesterrepublik nicht dem Schicksal der Aushungerung zu überlassen. Eine Hungersnot wäre aber unbedingt ihr Los, falls man die Einfuhr vermindern würde.

Herr Schultheß machte geltend, daß sein Land nicht nur von den Ver. Staaten, sondern mit Rücksicht auf seine geographische Lage auch von den beiden kriegführenden Mächtegruppen abhängig sei. Er nannte die Artikel, welche die Schweiz aus den Ver. Staaten beziehen müsse, und stellte entschieden in Abrede, daß auch nur der geringste Teil dieser Einfuhr an die Zentralmächte weiterbefördert werde.

Russische Regierung alliirtentreu!

St. Petersburg, 3. Mai. (Ueber London, 5.05 Uhr Abends.) Die russische provisorische Regierung sandte an die russischen Vertreter in den Alliirtenländern eine Note, worin sie den Alliirten die Zusicherung gibt, daß die Aenderung in der Regierung Rußlands „keinen Vorwand" für Rußland bieten könne, „im gemeinsamen Kampf aller Einverständnißmächte lässig zu werden".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung, heute am Spätabend oder morgen Regen; anhaltend kühl. Frischer Ostwind.

Illinois: Regen heute Abend und morgen, anhaltend kühl.

Indiana und Nieder-Michigan: Bewölkt und wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen.

Wisconsin: Heute Abend zunehmende Bewölkung, im westlichen und südlichen Teil später wahrscheinlich Regen; morgen Regen, Anhaltend kühl.

Sonnenuntergang, heute: 6:51.
Sonnenaufgang, morgen: 4:42.
Monduntergang: Morgen früh 3:02.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	70	3 Uhr Morgens	42
4 Uhr Nachm.	46	4 Uhr Morgens	41
5 Uhr Nachm.	46	5 Uhr Morgens	40
6 Uhr Abends	42	6 Uhr Morgens	41
7 Uhr Abends	41	7 Uhr Morgens	43
8 Uhr Abends	42	8 Uhr Morgens	46
9 Uhr Abends	42	9 Uhr Morgens	46
10 Uhr Abends	42	10 Uhr Vorm.	47
11 Uhr Abends	43	11 Uhr Vorm.	46
12 Uhr Mitternacht	43	12 Uhr Mittags	47
1 Uhr Morgens	42	1 Uhr Nachm.	46
2 Uhr Morgens	42	2 Uhr Nachm.	46

Und wenn auch die Bäcker streiken —!

Kleine Kriegsnachrichten.

Vorsicht geboten.

New York, 3. Mai. Die New Yorker Staatszeitung hat heute ihren Lesern den Rat gegeben, Mund und Lippen geschlossen zu halten und sich auch nicht über deutsche Erfolge mit Befriedigung auszusprechen. Die Konzentrationslager hielten förmlich ihre „Rachen" auf, um Opfer zu erschnappen.

— In ganz England und Frankreich wurde gestern der Shakespeare-Tag gefeiert, auch in den Schulen. Sogar diese Feier wurde politisch ausgeschlachtet.

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält an besonders interessanten Original-Aufsätzen u. a.:

Das Südseeabenteuer des Kapitäns Mahn,
von Rudolf Kafka.

Weder sie noch er war ein Verräter,
Humoreske von Albert Weiße.

Das unterdrückte Asien, 14. Teil, Kommerzielle Freundschaft zwischen Amerika und China,
von Dr. N. Krishna.

Kriegslage zu Land und zur See,
von J. R. Liemert.

Mumpitz als Floorwalker,
Illustrirte Verse.

Kritisches über Theater, Kunst, Musik, Literatur und Wandelbilder.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Kohle dringend verlangt.

Auch mit diesem knappen Artikel müssen wir die Alliirten versorgen.

Andere Kriegsfragen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 3. Mai. Mittel und Wege, auch amerikanische Kohle nach Frankreich zu befördern und solcherart andere Schiffe, die bisher dazu benutzt worden waren, Kohle von England nach Frankreich zu bringen, „für anderen Dienst" zu entlasten, — das ist eine der dringendsten Aufgaben, welche jetzt von Mitgliedern der französischen und der britischen Kommission den amerikanischen Regierungsbeamten vorgelegt worden sind!

Diese Frage hat den Nationalen Verteidigungsrat veranlaßt, die Schaffung einer direkteren Regierungskontrolle über die ganze Kohlenindustrie des Landes in Erwägung zu ziehen. F. S. Peabody von Chicago untersucht jetzt im Auftrag des Verteidigungsrates diese Frage näher.

Washington, D. C., 3. Mai. Staatsgouverneure oder Vertreter solcher hatten heute ihre zweite Konferenz mit dem Nationalen Verteidigungsrat. Es wurden bestimmte Pläne erörtert, nach welchen die Einzelstaaten der Bundesregierung Beistand leisten können in der Ausführung militärischer und wirtschaftlicher Kriegsmaßnahmen, ohne daß Befugniß-Uebergriffe stattfinden.

Handelssekretär Redfield gab einen Umriß der handelsgeschäftlichen Verhältnisse und zählte die schwachen Punkte derselben auf, welche aber von Staats- und von Ortsbehörden überwunden werden könnten.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 3. Mai. Die Ver. Staaten werden auch 3000 Ambulanzen und 7700 Aerzte und Fahrbedienstete nach Frankreich senden; und die erste Abteilung (22 Ambulanzen nebst Militärs) geht schon binnen drei Wochen ab.

Dies ist zufällich sechs ärztlicher Abteilungen (im Ganzen etwa 1000 Aerzte), welche sofort nach Großbritannien gesandt werden.

Washington, D. C., 3. Mai. Die französische Kommission wurde heute im Abgeordnetenhause mit riesigem Jubel und Rufen von „Es lebe Frankreich!" seitens der Mitglieder und der Besucher der Gallerien empfangen. Rene Viviani, der Führer der Kommission, hielt eine packende Ansprache in französisch und Marschall Joffre schwang als Dank für eine ihm erwiesene Demonstration seine Hand über seinem Kopf und rief: „Es lebe Amerika!" Die Franzosen tauschten mit den Abgeordneten Händedrücke aus.

Washington, D. C., 3. Mai. Schatzamtssekretär McAdoo überreichte heute dem italienischen Botschafter di Cellere einen Check im Betrage von $100,000,000 als Italiens Anteil an der Kriegsanleihe.

Die bedrohte Preßfreiheit.

Washington, D. C., 3. Mai. Der Kampf über die Zensurbestimmungen der „Spionagevorlage" wurde im Abgeordnetenhause wieder aufgenommen. Vielleicht kommt es noch Donnerstag Abend zur Schlußabstimmung über die Vorlage.

Abgeordneter McCormick von Illinois bemüht sich angelegentlich, eine Amendirung der Vorlage herbeizuführen, sodaß nur die Veröffentlichung ganz bestimmter Auskunft gesperrt sein würde. Er erklärte, die Vorlage in ihrer jetzigen Form könn'e auch dazu benutzt werden, alle Nachrichten über Nahrungsspekulation, Typhus in der Armee oder Bahnwagenmangel zu unterdrücken! In einer schriftlichen Erklärung, die er verlas, sagte er: „Ich habe gehört, daß Flottensekretär Daniels kürzlich Kontrakte für die Erbauung von „Tauchbootjägern" an Makler vergab, statt an Schiffsbauer, und daß Kontrakte nicht ausgeführt wurden, weil die Makler es unterließen, Bürgschaftspapiere zu erlangen, und weil sie nicht imstande waren, Schiffsbauer zur Tätigkeit zu bringen. Solche Auskunft könnte durch das vorgeschlagene Gesetz einfach verboten und unterdrückt werden."

Nahrungsfrage und Ausfuhrsperre.

Washington, D. C., 3. Mai. Im Vordergrund der heutigen Senatsdebatte über die Spionagebill stand wieder die Nahrungsmittellage.

Es wurde nämlich am lebhaftesten die Bestimmung des Entwurfs erörtert, welche den Präsidenten ermächtigt, Ausfuhren zu sperren.

Man erklärte es für sofort notwendig, die Ausfuhr auf Zinn und Weißblech zu sperren, da diese Stoffe für Kannen zum Konserviren von Nahrungsmitteln bedurft werden und sehr selten geworden sind.

Manche Senatoren bekämpften aber die Sperrklausel als verfassungswidrig und sagten, der Kongreß allein habe die Verantwortung für das Anordnen von Ausfuhrsperren.

Sprecher Clark verließ das Vorsitzerpult, um an dem Kampf gegen die Zensurbestimmung der Vorlage teilzunehmen. Er bestand darauf, dieser Abschnitt sei eine direkte Verletzung der, von der Verfassung gegebenen Garantie für Rede- und Preßfreiheit.

Abg. Graham von Pennsylvanien hat beantragt, diesen Abschnitt auszustreichen.

U-Boot-Tätigkeit immer größer.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

New York, 3. Mai. „Die Zerstörung durch Tauchboote hat in den letzten sechs Wochen beständig zugenommen, und die Lage ist eine äußerst ernste. Seien Sie dessen gewiß!"

So äußerte sich gegenüber Vertretern der Presse der, soeben aus England wieder eingetroffene Herbert C. Hoover, welcher bekanntlich der Nahrungsmitteldiktator Amerikas werden soll. Er füg'e hinzu:

„Die Nahrungsmittellage in Europa sowie die allgemeine Kriegslage daselbst verlangt jede mögliche Anstrengung, die wir machen können! Was Europa (damit sind natürlich nur die Alliirtenländer gemeint) am meisten braucht, ist Weizen; aber es muß auch Rindfleisch- und Schweinefleischprodukte haben! Und das belgische Unterstützungssystem, das sogut wie ganz totgemacht war — 5 unserer Schiffe sind torpedirt worden — kämpft noch immer, um wieder auf die Beine zukommen."

Hr. Hoover reiste sofort nach Washington weiter.

Brasiliens Auslandsminister dankt ab.

Rio de Janeiro, Brasilien, 3. Mai. Dr. Lauro Mueller hat dem Präsidenten Braz seine Abdankung als Minister des Auswärtigen dargeboten.

Er war bekanntlich „deutschfreundlicher Sympathien" bezichtigt und schon seit längerer Zeit bitter angegriffen worden. Seine Abdankung war eindringlich gefordert worden, weil er seinen ganzen Einfluß dafür aufgeboten habe, einen Bruch zwischen Brasilien und Deutschland zu verhüten.

Die brasilische Regierung hat Nachricht bekommen, daß in Berlin Weisung gegeben wurde, den bisherigen brasilischen Gesandten bei der deutschen Regierung festzuhalten. Daraufhin wurde die Festhaltung des bisherigen deutschen Gesandten bei der brasilischen Regierung, Adolf Pauli, der bereits auf der Reise nach Uruguay war, angeordnet.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 3. Mai. (Ueber London, 4.22 Uhr Nachm.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

Neue britische Angriffe wurden heute frühmorgens an einer weiten Front auf beiden Ufern des Scarpeflusses begonnen, nach einem Trommelfeuer, welches dem anhaltenden Artilleriekampf der letzten paar Tage folgte.

Berlin, 3. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend noch des Näheren:

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: Südlich Ypern zeitweilig erhöhte Feuertätigkeit.

„Auf dem Schlachtfelde von Arras schlugen am Vormittag britische Vorstöße westlich Lens, nahe Monchy und nahe Fontaine fehl. Von Mittag an steigerte sich das Artillerieduell wieder an Heftigkeit, um auch während der Nacht aufrecht erhalten zu werden.

„Armeegruppe des deutschen Kronprinzen: Heftigste Feuertätigkeit vor Tagesanbruch. Es folgten gewaltsame Aufklärungsversuche der Franzosen nahe Cerny und an der Aisne. Der Feind wurde zurückgeworfen. Am Nachmittag nahm der Artilleriekampf entlang der ganzen Front Höchststärke an. Durch nächtliche Unternehmungen unserer Stoßgruppen wurden nördlich der Aisne Gefangene eingebracht und Maschinengewehre erbeutet. Bei der Säuberung einer französischen Stellung nordöstlich Sillery fügten unsere Truppen dem Feind schwere Verluste zu und lieferten 50 Gefangene ein. Erneute französische Vorstöße auf den Höhenrücken Damenweg (Chemin des Dames) wurden im Handgemenge abgewiesen.

„In der Champagne machten wir während der Kämpfe am Montag über 400 Gefangene. Nach ihren Angaben hatten die neu angesetzten französischen Divisionen die Aufgabe erhalten, uns um jeden Preis die Stellungen auf den Höhen südlich Maroy und Moronvilliers zu entreißen. An keinem Punkt erreichte die französische Führung ihr Ziel.

„Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg: Die Lage ist unverändert.

„Der Feind verlor gestern in Luftkämpfen 14 Aeroplane. Leutnant Wolf schoß seinen 28. und 29., Leutnant Schäfer seinen 24. und 25. Gegner ab.

„Mazedonische Front: Eines unserer Flugzeuggeschwader unternahm mit sichtlich gutem Ergebniß einen Bombenangriff auf ein Munitionslager nahe Bac, an der Tscherna."

Paris, 3. Mai. Das französische Kriegsamt meldete am Mittag, daß die Franzosen in vergangener Nacht einen „wichtigen Gewinn" in der Champagne gemacht, die von den Deutschen noch immer an den neuen Linien östlich von Mont Haut festgehaltene Stellung „verringert" und eine deutsche Garnison von über 200 Mann gefangen genommen hätten.

Von der Linie des „Damenweges" meldet das französische Kriegsamt nur Patrouillegefechte.

Paris, 3. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete des Näheren über die Feindseligkeiten an der westlichen Front, wie folgt: In der Nähe von Chemin-des-Dames gab es heftiges Geschützfeuer und auch Patrouillen-Scharmützel.

In der Champagne schlugen wir deutsche Angriffe im Walde westlich von Mont Cornillet und bei den Höhen östlich von Mont Haut ab. Im letzteren Gelände haben wir eine deutsche Stellung, von der aus Widerstand geleistet wurde, vollständig zerstört, und ihre aus 9 Offizieren und 210 Mann bestehende Besatzung gefangen genommen.

Auf dem linken Ufer der Maas drangen unsere Truppenabteilungen in deutsche Schützengräben beim Avocourt-Wäldchen ein. Patrouillenscharmützel fanden auf dem rechten Ufer des Flusses, nahe Damloup und Bezonvaux statt. Außerdem gab es an mehreren Punkten dieser Front, besonders in der Nähe von St. Mihiel, zeitweilig Artilleriekampf.

London, 3. Mai. Das britische Kriegsamt meldet, die Briten hätten heute früh einen neuen Angriff an der westlichen Front, den vierten seiner Art, begonnen, und sie machten Fortschritte und hätten eine Anzahl starker Stellungen genommen. Die Angriffslinie ist ungefähr 12 Meilen lang.

Abermals brit. Transportdampfer zerstört!

London, 3. Mai. (5.51 Uhr Abends.; Der große britische Transportdampfer „Arcadien" — 8939 Tonnen Verdrängung — wurde am 15. April durch ein deutsches Tauchboot versenkt.

Man glaubt, daß 279 Mann ertrunken sind!

„Arcadian" war früher ein Linien-Passagierdampfer und gehörte der „Royal Mail Steam Packet Co." Er war 500 Fuß lang und wurde 1899 zu Barrow gebaut. Schon bald im Kriege wurde er aus dem Passagierdienst zurückgezogen und von der britischen Admiralität übernommen.

„British Sun" geht unter!

Philadelphia, 3. Mai. Der große britische Tankdampfer „British Sun", welcher der „Sun Oil Co." dahier gehörte, aber an Großbritannien verpachtet worden war, ist durch ein Tauchboot versenkt worden, wahrscheinlich im Mittelmeer: So meldet eine Kabeldepesche an den Präsidenten der genannten Gesellschaft, Howard A. Pew. Die Bemannung wurde gerettet.

„British Sun" wurde 1909 gebaut und verdrängte 8600 Tonnen. Sie soll eins der schönsten und besten Schiffe ihrer Klasse gewesen sein, und ihr Wert wurde auf 2½ Millionen Dollars geschätzt! Letzten Sommer übernahm Großbritannien das Schiff für Kriegszwecke.

Weitere Schiffszerstörungen.

London, 3. Mai. Der Wochenbericht der britischen Admiralität besagt (für die Woche, die letzten Sonntag abschloß):

„Britische Handelsschiffe von über 1600 Tonnen Gehalt versenkt durch Tauchboote oder Minen: 38, darunter drei, die früher nicht berichtet wurden. — Britische Handelsschiffe von unter 1600 Tonnen Gehalt: 13, darunter ein früher nicht berichtetes.

„Britische Fischdampfer versenkt: 8, darunter zwei früher nicht berichtete.

(Zusammen also 59 zerstörte Schiffe, — Ziffer wahrscheinlich zu niedrig! A. der Red.)

„Britische Handelsschiffe erfolglos angegriffen: 24."

Washington, D. C., 3. Mai. Die Torpedirung und Versenkung des amerikanischen Segelschiffes „Willard Abrahams" an der irischen Küste durch ein deutsches Tauchboot wurde heute dem Staatsdepartement berichtet. Die aus 9 Personen bestehende Mannschaft wurde gerettet.

Baltimore, 3. Mai. Der Obersteuermann Carver des gestern versenkten amerikanischen Dampfers „Rockingham" hat heute seiner Gattin telegraphirt, daß sein Schiff torpedirt worden sei, er und seine Mannschaft aber gerettet wurden. Gestern hieß es, Carver hätte sein Leben eingebüßt.

Neuer Kampf an Themsemündung.

Berlin, 3. Mai. (Ueber London.) Die deutsche Admiralität meldet:

„Mehrere unserer Wasserflugzeuge griffen am Dienstag Morgen feindliche Handelsschiffe vor der Themsemündung an und versenkten einen großen Dampfer von nahezu 3000 Tonnen Gehalt. Eine unserer Maschinen kehrte nicht zurück und muß als verloren betrachtet werden."

London, 3. Mai. Die britische Admiralität verkündete, daß der britische Dampfer „Gena" am 1. Mai durch einen Torpedo versenkt wurde, den ein deutsches Wasserflugzeug auf der Höhe von Aldeburg (Suffolk) abfeuerte. Die Besatzung des Schiffes wurde gerettet. Wie die Admiralität hinzufügt, wurde ein zweites Wasserflugzeug, das an dem Angriff teilnahm, von der „Gena" durch Geschützfeuer abgeschossen. Die Insassen wurden gefangen genommen.

An der mazedonischen Front.

Paris, 3. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete über die Kämpfe in Mazedonien, wie nachstehend: Am 1. Mai war das Geschützfeuer nahe Juma und an der Tscherna-Biegung sehr bedeutend. Am Montag Abend trieben die Russen eine feindliche Vorstoßabteilung zurück. Die Beschießung von Monastir dauert an.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag Koupon-Verkäufe

Koupon — **Nahtlose schwarze baumwoll. Männersocken,** dopp. Ferse u. Zehen, alle Größen, 12½c Werte (drei Paar an einen Kunden) mit Koupon.... **8c**

Koupon — **Shelf-Oeltuch.**— Weiß, mit fancy farbiger Borte, die reguläre 8c-Sorte; spezell Freitag — mit dies. Koupon, Yard **4½c**

Koupon — **Weiße Kinder-Kleider,** garnirt mit Spitze und Stickerei, Größen 6 Monate, 1 und 2 Jahre, 65c Werl, mit Koupon **39c**

Koupon — **Nahtlose schwarze baumwoll. Damenstrümpfe,** — dopp. Ferse und Zehen alle Größen, 12½c Werte, mit Koupon, das Paar **9c**

Koupon — **36zölliges Filet Net.** — In Weiß, Cream u. Ecru, hübsche Muster; regulärer 25c Wert — mit diesem Koupon, Paar zu **21c**

Koupon — **Rub-No-More Wäsche-Seife.**— Zum Verkauf am Freitag, mit diesem Koupon (8 Stücke an einen Kunden), 8 Stücke für **30c**

Koupon — **Mercerisi. Löse u. baumwollene Kinderstrümpfe**— schwarz und weiß, Größen 5 bis 9½ — mit diesem Koupon — das Paar zu **12½c**

Koupon — **14- und 16zöllige Fibre Schultaschen** mit starkem Griff und Latches, dunkle Tanfarbe, (zwei an einen Kunden), mit Koupon zu **39c**

Koupon — **Die wohlbekannte Fels Naptha Laundry Seife** — (5 Stücke an jeden Kunden), mit diesem Koupon, 5 Stücke für **21c**

Koupon — **Hosenträger.** — Starke elast. Web Hosenträger, — solide Lederenden,38c Wt. (2 Paar an einen Kunden), das Paar zu **12½c**

Koupon — **Seide und Serge-Kleider** für Damen, in navy und schwarz, reguläre $8.90 und $10.00 Werte — mit diesem Koupon, zu **3.88**

Koupon — **Kitchen Klenzer,** — das best bekannte Scheuerpulver im Handel (4 Büchsen an jeden Kunden), — mit diesem Koupon 4 Büchsen für **13c**

Koupon — **Hosen für Männer und junge Männer,** gut gem. von starken Cheviots und Cassimeres, Größen 28 b. 42, mit Koupon, das Paar **1.49**

Koupon — **Elegante Frühjahr-Coats** für Mädchen, der neueste 4-ragen-Effekt, Seiten-Taschen. Größen 8 bis 14 Jahre — spezell zu **2.98**

Koupon — **Fertig gemischte Hausfarbe,** schwarz, weiß und 20 Farben, $1.50 wert (2 Gallonen an jeden Kunden), mit Koupon, Gallone.. **1.19**

Koupon — **Norfolk Knabenanzüge:** neue Modelle, in dunklen Farben, Größen 6 bis 17 Jahre, reguläre $4 Werte, mit Koupon — zu **2.95**

Koupon — **Frühjahr-Coats f. Kinder,** aus fancy karrirtem Suiting gemacht, Größen 2 bis 6 Jahre, reg. $2.00 Werte, mit dies. Koupon zu **1.27**

Koupon — **Möbel-Politur,** — eine große Flasche mit dem besten Cedar Polish, 25c wert, (eine Flasche an jeden Kunden), mit Koupon, zu..... **9c**

Koupon — **Knabenblusen,** gemacht aus blauem Chambray, weißem und farb. Percale, wert bis zu 50c; mit diesem Koupon, das Stück zu **22c**

Koupon — **Gingham Kleider f. Kinder,** hübsche Fassons, in rosa und weiß, Größen 2 bis 6 Jahre, wert 98c — mit diesem Koupon zu **47c**

Koupon — **Bettlacher.** 81x90, schwer Leinen ayp. Qual., v. 1 Stück erster Qual. Sheeting —1.25 wt., (nur 4 an jed. Kunden, mit Koupon, nur..... **69c**

Koupon — **Union-Suits** für Knaben und Mädchen, fein gerippt — keine Klemmel, Knielänge, Größen 2 bis 13 Jahre, mit diesem Koupon zu **24c**

Koupon — **Gingham-Kleider** für **Mädchen,** echtfarbig, neue Frühjahrs-Fassons, Größ. 8 bis 14 Jahre — wert $1.75; mit diesem Koupon zu **95c**

Koupon — **Crash Handtuchzeug.** — Schw. Leinen gem. Barnsley Effekt Gesichtshandtuchzeug, 12½c wt., (nur 10 Yds. an jed. Kunden) mit Koup., Yd. **8½c**

Koupon — **Baldriggan-Hemden** für Knaben, lange oder kurze Aermel, Knöchellänge Beinkleider, am Freitag, mit diesem Koupon zu **19c**

Koupon — **Hauskleider für Damen,** aus echtfarbigem Amoskeag Gingham gemacht,— alle Größen, beste $1.25-Werte, mit Koupon zu **88c**

Koupon — **Muslin.** Yd. breite schw. ungebl. Sorte, voll Standard, 12½c Wert, (10 Yards an jeden Kunden) mit Koupon, Yard..... **7½c**

Koupon — **Feine gerippte ärmellose Union-Suits für Damen;** mit Spitzen besetzter oder enger Bottom — mit diesem Koupon fpe- ziell zu **23c**

Koupon — **Snap Fasteners** — in schwarz oder weiß, alle Größen, regulärer 10c Wert; mit diesem Koupon am Freitag das Dutzend zu **3c**

Koupon — **Handtücher.** Große hdsm. gedrehte Garn Turk. Badehandtücher, echtfarb. roter Border, 15c Wert — mit Koupon (6 an jed. Kunden), Stück **10c**

Koupon — **Serim Satin Gardinen**— mit Spitzenrand garnirt, 1¼ Yards lang, in Weiß, Ecru und Ecru (3 Paar an 1 Kunden), mit Koupon, Paar **19c**

Koupon — **Toilette-Seife.** — Eine Spezialpartie in 3 Doors, gut für allgemeinen Toilettegebrauch, regulärer 5c Wert, mit Koupon, das Stück **1½c**

Koupon — **Tennis- und Turn-Oxfords** für Damen, Knaben, Misses und Kinder, Segeltuch, weißer oder schwarzer Canvas, 2 Paar an 1 Kunde., wt. $.75c, m. Koup. **39c**

Koupon — **Sanitäre Gänsefedern**— mit Daunen gemischt, reguläre 75c Sorte — spezell am Freitag, mit diesem Koupon, das Pfund **63c**

Koupon — **Dust Caps,** gemacht von guter Qualität Percale, helle und dunkle Farben, 10c Wert (zwei an einen Kunden), mit Koupon zu **3½c**

Koupon — **Kinderschuhe,** aus weich. Mict und matt. Kid Leder, bieglame gewend. Sohlen, Hohe Absätze, Gr. 3 b. 8, $1.00 Werte, mit dies. Koup., Paar.. **85c**

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von **Georg Freiherrn von Ompteda.**

(17. Fortsetzung.)

„Aber Deine Frau?" fragte sie erstaunt. Er wurde etwas kleinlaut. Dann stellte er ihr jedoch vor, es würde zu lange dauern, sie müßte sich erkälten. Vera hatte geglaubt, es handelte sich um eine Studie von höchstens einer halben Stunde Dauer. Als sie nun aber hörte, der Gang zur Direktion, das Aussuchen des richtigen Standortes, die erste Anlage würde ohne Zweifel Stunden kosten, fragte sie mit erstarrten Lippen:

„Und ich bleibe allein?"

Da war seine ganze Begeisterung für das Werk verflogen, und ein wenig traurig meinte er, den Kasten wieder in die Ecke stellend:

„Gut, dann werde ich es heute sein lassen!"

Sie wollte edelmütig sein und bat ihn zu gehen, aber nun hatte er keine Freude mehr daran, ward seinerseits eigensinnig und setzte allen ihren Bitten ein heftiges Kopfschütteln entgegen. Da schlich sie leise hinaus, und er blieb in Gedanken am Fenster stehen. Es war schließlich einer jungen Frau nachzusehen. Mit der Zeit würde es sich schon geben, meinte er, ging ihr nach, nahm sie beim Kopfe und küßte sie, mit der Bitte, nicht böse zu sein. Dann fragte er, ob sie sich denn nicht freue darüber, daß er bleiben würde. Sie gestand, daß sie glücklich sei, ihn zu behalten.

Am nächsten Tage hatte Niki keine Lust, das Bild zu beginnen. Sie hatten einige seiner Skizzen zum Einrahmen gegeben, die kamen an, und sie brachten sie an den Wänden unter. Ueber die Rahmen waren sie nicht einig gewesen. Vera wollte goldene, Niki zog einfache, glatte Holzrahmen vor. Nun gestand sie ihm zu, daß er recht gehabt habe.

Aber auch bis zum Sonnabend kam der Maler nicht dazu, seinen Plan auszuführen: es regnete. Und am Sonnabend Nachmittag, als er sich eben hinsetzen wollte, um eine Skizze zu entwerfen, wie er auf der Unterlage seiner Bahnhofsstudien sich das Bild dächte, erinnerte ihn Vera daran, daß es Zeit sei, sich anzuziehen, um zum Vater zur kleinen Abendgesellschaft zu gehen.

Daran hatte Niki nicht gedacht. Unwillig legte er alles beiseite und kleidete sich an. Eigentlich kam er schon etwas mißmutig an, und als er die große Anzahl von Hüten, Ueberziehern, Gummischuhen und Schirmen im Flur bemerkte, bekam er einen Schreck. Sie fanden eine große Gesellschaft, denn der General hatte, als er des Besuches seiner Kinder gewiß war, noch eine Menge seiner Bekannten dazu eingeladen, denen er das junge Paar vorführen wollte.

Es waren meist ältere Leute versammelt, ein paar Generale außer und im Dienst mit ihren Damen, einige Geheimräte und eine Anzahl von Freundinnen Veras. Dazu mehrere junge Offiziere und einige wenige Herren im Frack, meist Juristen.

Das Vorstellen nahm kein Ende. Ueberall wurde Niki gemustert wie ein Wunder vom Himmel. Die Verheiratung der einzigen Tochter des Hauses mit einem Bürgerlichen, einem Maler, hatte die meisten der alten Freunde des Hauses sehr in Erstaunen gesetzt. Es war viel darüber hin und her geredet worden. Nun gab es eine Gelegenheit, den Schwiegersohn von Angesicht zu Angesicht sehen zu können.

„Sie sind Offizier gewesen?" fragte eine alte Exzellenz.

„Jawohl, Exzellenz!"

„Wo haben Sie gestanden?"

Niki nannte sein Regiment, und wie es bei der ersten Begegnung mit seinem Schwiegervater geschehen, wurden allerlei Beziehungen aufgesucht zum Regiment, zu einstigen Vorgesetzten, zur ehemaligen Garnison. Das wiederholte sich fortwährend. Von Nikis Beruf und künstlerischer Tätigkeit hatten die wenigsten einen Schimmer. Ein alter Geheimrat mit grauem Haupt und Bartshaar, der sehr liebenswürdig und freundlich war, sagte in aller Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit zu Niki lächelnd, überlegen:

„Sie sind doch sogenannte neue Richtung?"

„Ich rechne mich zu gar keiner Richtung . . ."

„So, na da kann ich es Ihnen ja im Vertrauen sagen, ohne Sie zu kränken: ich kann diese neue Richtung nicht vertragen. Früher konnten die Maler doch etwas, hatten sich an den ewigen Gesetzen der Antike gebildet, hatten richtig zeichnen und sehen gelernt. Jetzt können sie alle nichts. Es ist ein Skandal. Es ist grauenvoll, das mitanzusehen. Ich mag in gar keine Ausstellung mehr gehen. Seit Jahren schon sehe ich mir kein Bild mehr an aus Furcht, mir würde übel werden. Da sind doch Cornelius und Schwind, Preller und Schnorr von Carolsfeld andere Leute gewesen. Die konnten doch noch etwas, da brachte man doch etwas nach Hause."

Niki hatte eine Antwort auf der Zunge, aber er dachte, es sei nicht der Mühe wert, und überließ den liebenswürdigen alten Herrn seinem Schicksal. Vera stellte ihn einigen ihrer Freundinnen vor, die ihn jedesmal neugierig betrachteten. Sie wußten mehr von Malerei als die meisten Herren und redeten davon, um ihr Interesse zu zeigen. Der Maler antwortete geduldig auf ihre vielen Fragen, berichtigte ihre Irrtümer und freute sich, wenn sie einmal etwas Vernünftiges vorbrachten.

Allen den jungen Damen sagte Vera:

„Aber wir hoffen doch sehr, euch bei uns zu sehen," oder: „Es ist gräßlich, daß Du gar nicht kommst. Man braucht Dich doch nicht immer groß einzuladen. Sagt euch doch an."

Die Freundinnen versprachen es mit großen Freuden. Sie würden es „Mama" oder „meinem Mann" sagen.

„Niki, wir müssen aber ernstlich daran denken, Besuche zu machen, wie sollen die Leute sonst zu uns kommen?"

„Ist denn das nötig?" fragte er zögernd. Sie antwortete ein wenig scharf:

„Ich muß doch meine Freundinnen sehen können!"

„Gewiß, das sollst Du auch . . . Aber das sind doch nicht so viele, und wir haben doch schon einmal Besuche gemacht?"

„Nur bei den Verwandten . . . . Ich weiß nicht, was Du nur dagegen hast, Niki! Du kannst mir doch die kleine Freude gönnen."

Er sah es ein und küßte ihr die Hand, die sie ihm jedoch hastig entzog:

„Vor all den Menschen, Niki?"

„Na, es ist doch keine Schande, zu zeigen, daß man seine Frau gern hat!"

„Sei gut!" antwortete sie nur und wandte sich eilig einer an ihr vorübergehenden jungen Frau zu:

„Mimmi, hebe mir doch an eurem Tisch einen Platz auf!"

Die andere sagte etwas im Weiterschreiten, und Vera folgte ihr.

Niki blieb stehen. Er konnte ein bitteres Gefühl nicht überwinden.

XIV.

Die Kunstausstellung war eröffnet, und Vera drängte, sie möchten sofort hingehen, um zu sehen, wie man Nikis Bild gehängt habe. Er hatte sich um nichts mehr gekümmert, es nur eingeschickt. Nun hatte er keine Ahnung, in welchem Saale es sich wohl befinden möchte. Er hatte nichts gearbeitet seitdem. Es regnete beinahe ununterbrochen, so daß es ihn nicht nach dem Friedrichsstraßenbahnhof zog. Ein paar Besuche bei einigen den Oevelhorsts befreundeten Familien lagen hinter ihm, die Gegenbesuche waren erfolgt. Nun war für den Augenblick Ruhe.

Auf dem Wege zur Ausstellung setzte er Vera auseinander, daß sie auch einige Kollegen bei sich sehen müßten, wenn sie einmal anderwärts Verkehr begonnen. Sie war sehr erfreut darüber, indem sie meinte, es würden sehr interessante Leute sein. Niki, der neben seinen drei alten Freunden: Gumpinger, Kühne und Gerstenstock noch einige wenige andere Maler im Sinn hatte, erklärte der jungen Frau, sie mache sich von den Künstlern, ein falsches Bild, denn die meisten von ihnen wären keine unterhaltenden Gesellschaftsmenschen. Es würde am nettesten sein, sie sähen die Maler allein für sich, und die anderen, falls es durchaus notwendig wäre, sie einmal einzuladen, auch für sich.

Das begriff Vera nicht, die sich ausgemalt hatte, sie würde eine Art von „Salon" machen und ihren Bekannten eine Anzahl von Berühmtheiten zum Tee serviren können. So hatte sie es in französischen Romanen gelesen, und in der Literaturstunde war ihr als Mädchen vom Kreise der Rahel erzählt worden. Sie fragte erstaunt:

„Warum willst Du sie nicht zusammen haben, Niki?"

„Sie passen nicht zusammen. Die Künstler fühlen sich nicht wohl mit Gesellschaftsmenschen. Sie sind dann stumm und steif, verlegen, einsilbig. Sie reden nicht, sie zeigen nichts von ihrer Bedeutung, denn die liegt bei ihnen eben nicht im Frack oder in der Fähigkeit, ohne Anstoß übers Wetter zu reden, die liegt bei ihnen ganz wo anders, tiefer. Sie fühlen sich unbehaglich unter fremden Leuten. Sie spüren einen großen Abstand, denn am Ende sind es doch getrennte Welten."

Er hatte beinahe wie von sich selbst gesprochen, indem er die anderen schilderte, und in seinen Worten lag unwillkürlich ein scharfer Gegensatz, wie er von den verschiedenen Berufen redete, als müßten sie sich feindlich gegenüberstehen. In dem Tone, wie er „Gesellschaftsmensch" sagte, lag etwas Wegwerfendes, fast Verächtliches, als klinge in seinem Inneren etwas nach von dem Abend neulich, wo er sich fremd und unglücklich gefühlt hatte in Veras Kreise.

Sie dachte, das wird sich alles schon finden. Ihren Niki hatte sie nun in ihrer jungen Ehe schon so weit kennen gelernt, daß sie wußte, wie er oft schärfer oder begeisterter redete, als es ihm in Wahrheit zu Sinn war.

Doch im ersten, dem „Ehrensaale", den sie betraten, erlitt schon ihre Ueberzeugung einen Stoß. Dort stand Ludwig Gerstenstock in seiner ganzen Massigkeit und Größe, den breiten Künstlerhut tief im Nacken, die Hände in den Hosentaschen und sah eines der Bilder an, das ihm im höchsten Grade zu mißfallen schien, wenigstens schüttelte er fortwährend den Kopf und brummte etwas vor sich hin.

Während Vera bewundernd eine Marine betrachtete, trat Niki auf den Freund zu und legte ihm die Hand auf die Schulter:

„Alter Kerl, Dich treffe ich zuerst!?"

„Donnerlitzchen! Du hier? Du pökelst Dich ja so ein, daß wir alle, weiß Gott, schon gedacht haben: Niki kennt uns nicht mehr!" antwortete der Bildhauer und lachte rauh und tief aus vollem Halse. Dann nahm er Niki fort beim Arm und fing mit seiner gewaltigen Stimme an eine Rede über das riesige Bild zu halten, das vor ihm hing:

„Niki, alte Seele, jetzt sieh Dir mal diesen verdammten offiziellen Schmarren an, von diesem Kitschaugust hier. August mit die kalte „la mäng"! Denn er kann doch kein Gefühl haben in seiner Hand. Wie das runtergestrichen ist, alles proper, was?! Blitzblank und sauber. Feine Kunst, was?, und richtig hängt och ne Marke dran: „verkauft", wie der Stempel auf'n Centralviehhof: Wer nur so was kaufen kann. Gewiß 'n Kommerzienrat. Kostet zehntausend Mark. In zwanzig Jahren unverkäuflich, denn da werden sie wohl alle zur Einsicht gekommen sein, was für 'n Jammerschmarren die Maschine da ist . . ."

Niki gab ihm einen Stoß, ruhig zu sein und nicht so laut seine Meinung kundzugeben vor allen Leuten, doch der Bildhauer mußte erst in aller Ruhe seinen Satz beenden. Vera hatte sich erstaunt umgedreht und ging auf ihren Mann zu.

„Das ist wohl Deine Frau? Richtig!" . . . sagte Gerstenstock, der Vera nun von der Kirche her erkannte. Er streckte ihr sofort die Hand entgegen:

„Guten Tag, Frau Sandtner . . . freut mich, ich habe Sie schon gesehen bei der Hochzeit. Aber das weiße Kleid verändert höllisch. Ich hätte Sie doch, weiß der Deubel, um 'n Haar nicht wieder erkannt . . . Und Sie machen sich so rar . . . Der alte Niki läßt sich wirklich gar nicht mehr sehen . . ."

Er merkte an Veras Gesicht, daß ihr irgend etwas nicht recht zu sein schien, und wurde sofort kleinlaut, beinahe verlegen. Niki bemerkte ihr Minenspiel und stellte seinen Freund, das vom Bildhauer Versäumte nachholend, mit ein paar erklärenden Worten vor. Doch Vera fand kein Wort der Erwiderung. Langsam hatten sich ihre Wangen rot gefärbt. Sie warf einen Blick zur Seite nach den anderen Menschen im Saal, wie hilfesuchend, ob ein fremdes Ohr das alles mit angehört. Nun wurde sie starr und steif und rührte sich nicht.

Vergebens suchte Niki ein paar vermittelnde Worte zu sagen: die junge Frau rührte sich nicht, und der Bildhauer nahm seinen alten Freund beiseite und raunte ihm irgend etwas zu, er hätte keine Zeit mehr, denn er habe sich mit dem „Schönen", mit Gumpinger, ein Stelldichein gegeben bei den Franzosen. Dann nahm er etwas linkisch seinen Hut ab und trollte davon, während Niki ihm nachrief:

„Wir sehen uns noch!"

Sobald er verschwunden war, fragte Vera halb leise, indem sie ihren Mann eiligst in den folgenden Saal zog:

„Um Gotteswillen, Niki, wer war denn dieser Mensch?!"

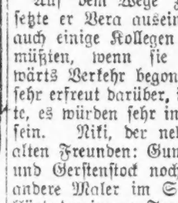
„Der Bildhauer Ludwig Gerstenstock!"

„Gerstenstock?" Pfui so ein Name."

„Er hat ihn sich nicht gewählt!"

„Aber manierenlos ist der Mensch! Das ist ja schrecklich. Dieser Hut, wie die Haare drunter herausgucken, und immer die Hände in den Taschen! Nein, das ist ja unglaublich. Und ganz abgetretene Hosen hatte er . . ." (Fortsetzung folgt.)

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbesserles 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 23jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter konsolidiert.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago

im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

au3dosadi1mt

In 5, 10, 25 und 50 Pfd. baumwoll. Säcken verkauft und in 2 u. 5 Pfund Cartons.

Zwischen Mahlzeiten vermindern Zucker Cookies Müdigkeit.

„Versüßt es mit Domino"

Granulirt, Tablet, Puder, Confectioners. Mramn.

Mehr Blatternfälle entdeckt.

Gesundheitskommissär läßt Negerbezirk untersuchen.

Sechzig Fälle dieses Jahr.

Anwalt der Cook County Grundeigentumsbörse empfiehlt Abschaffung der Bestimmung, daß der Stadtrat Gerechtsame auf nur 20 Jahre erteile.

Die Entdeckung von fünf Blatternfällen im Negerbezirk veranlaßte gestern Gesundheitskommissär Dr. Robertson, vierzig Aerzte des städtischen Schwindsuchtshospital mit einer gründlichen Untersuchung des Bezirks und seiner Bewohner zu betrauen. Die fünf Fälle wurden nahe der 47. und Federal Straße entdeckt. Seit dem 1. Januar sind in Chicago 60 Blatternfälle entdeckt worden, d. h. mehr als in den beiden Jahren 1915 und 1916 zusammen. Davon waren neunzehn Fälle im Negerbezirk.

Mehr Freiheit für Stadtrat.

Für Abschaffung der Bestimmung, welche die Dauer von Gerechtsamen auf zwanzig Jahre festsetzt, erklärte sich gestern der Anwalt der Cook County Grundeigentumsbörse William D. Kerr vor dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen bei Besprechung der Vorlage, die der Stadt Chicago örtliche Selbstverwaltung geben soll. Er erklärte, der Stadtrat müsse feststellen, ob er selbst Vertrauen in die Urteilskraft, Ehrlichkeit und Fähigkeit seiner Mitglieder habe. Sei er davon überzeugt, so sollte er die Legislatur um Beseitigung der einschränkenden Bestimmung ersuchen. Der Ausschuß empfahl, die Vorlage dem Stadtrat zur Annahme zu empfehlen.

Empfiehlt Handelsschule.

Ein Sonderausschuß des Stadtrats hieß gestern die Empfehlung des Schulsuperintendenten J. D. Shoop, in zentraler Lage ein großes Gebäude für eine Handelsschule zu errichten, gut. Fernerhin sprach sich der Ausschuß für Schaffung einer Abteilung für Untersuchungen und Ernennung eines Leiters für dasselbe aus.

Vergeudung von Menschenleben.

Daß 50 Prozent der Säuglinge, die im zarten Alter sterben, gerettet werden und zu gesunden Kindern herangezogen werden könnten, erklärte gestern in einer Ansprache an die Association of Commerce Dr. Henry J. Gerstenberger von Cleveland. Er erklärte, die größte Verschwendung im Lande werde mit den jungen Menschenleben getrieben. 30 Prozent aller Sterbefälle seien solche von Säuglingen im ersten Lebensjahre. 30 bis 60 Prozent dieser Todesfälle sei leicht vermeidbar. Die Stadt Cleveland habe, um dem vorzubeugen, in den öffentlichen Schulen einen Kursus für Kinderhygiene für Mädchen eingeführt.

Wahl in Forest Park gutgeheißen.

Countyrichter Scully hieß gestern die Bürgschaften der neuerwählten Gemeindebeamten von Forest Park gut und wies Gemeindeschreiber Carney an, ihre Erwählung zu beglaubigen. Der Gemeindeschreiber hat dies bisher auf Grund einer technischen Bestimmung verweigert. Die neuerwählten Beamten sind Mayor Hermann Kaul und die Kommissäre A. W. Wendt, Conrad Michalson, H. W. Hanna und H. C. Reid.

Angenehme Reise.

Blinder Passagier im Güterwagen muß siebentägige Hungerkur durchmachen.

In den Rangierhöfen an 63. und State Straße wurde gestern in einem einlaufenden Güterwagen der New York Zentral-Bahn John Grina von Youngstown, O., halbverhungert aufgefunden und nach dem County Hospital gebracht, wo er angab, daß er am 25. April in den Wagen, in den er sich als blinder Passagier einschlich, eingeschlossen worden und seither ohne jegliche Nahrung gewesen sei.

Ein ungefähr drei Wochen alter, vor Hunger schon halbtoter Säugling, wurde gestern Abend in einem Waschraum eines der großen Läden an der State Straße aufgefunden. Das arme Wurm wurde nach dem St. Vincent-Findelheim gebracht.

„Tiz" für müde geschwollene Füße

Sofortige Linderung von wunden, schmerzenden, empfindlichen Füßen mit Hühneraugen und dicker Haut.

Ihr seid fußleidend! Eure Füße sind müde, geschwollen, wund, schmerzend, schwitzend und sie brauchen „Tiz".

„Tiz" macht die Füße wunderbar frisch und unverwundbar. „Tiz" zieht die Pein und das Brennen direkt aus den Hühneraugen, Leichdörnern und harter Haut. „Tiz" ist der größte Fuß-Beglücker, den die Welt je gekannt hat.

Holt eine 25c-Schachtel von „Tiz" aus irgend einer Apotheke und endigt die Fußtortur auf ein ganzes Jahr. Ihr werdet nie müde, schmerzende, schweißige, riechende Füße haben; Eure Schuhe werden gut passen und Ihr werdet nur wünschen, „Tiz" schon früher gebraucht zu haben. Nehmt nichts anderes. Anzeige.

Das grünäugige Ungeheuer.

Der Kornettist Juan Castillo erschoß die Gattin und sich selbst.

In der von Frau Laura Shotwell betriebenen Herberge Nr. 1154 N. La Salle Straße hat gestern der spanische Kornettist Juan Castillo seine gleichfalls aus Spanien stammende Gattin, eine bekannte Kabarettsängerin, und sich selbst erschossen. Alle Umstände sprechen dafür, daß Eifersucht der Beweggrund zur Doppelbluttat war.

Frau Shotwell hörte die Schüsse und benachrichtigte die Polizei. Die war schon in wenigen Minuten zur Stelle und fand Frau Castillo, von zwei Schüssen in den Rücken getroffen, in einem Koffer und den Gatten, das Herz von einer Kugel durchbohrt, vollständig angekleidet auf einem Bett im angrenzenden Zimmer liegend. Die Frau war anscheinend im Begriff gewesen, den Koffer zu packen, als ihr Mann sie hinterrücks niederschoß. Die Folge war, daß sie kopfüber in den Koffer fiel.

Amos Silva, ein Onkel der Frau, wohnt im National Hotel. Seinen Angaben gemäß heiratete seine Nichte in San Bernardino, Kal., und kam dann mit ihrem Gatten, Mitglied der unter dem Namen „Mission Play" bekannten Theatergesellschaft, die auch hier im Strand Theater auftrat und sich dann auflöste, hierher. Seither hat die junge Frau in hiesigen Vergnügungslokalen, zuletzt im „Subway" an Lincoln und Belmont Ave., gesungen. Sie hatte viele Verehrer. Wenn immer diese ihr Blumen oder Zuckerwerk sandten, gab es, wie die Hausgenossen behaupten, Streit zwischen den Gatten.

Interessante Mitteilung

über einen guten alten Bekannten.

Es ist mehrfach die Befürchtung geäußert worden seitens zahlreicher Freunde von Forni's Alpenkräuter, daß die Hersteller dieser beliebten Familienmedizin wohl nicht imstande sein würden, ihre Präparate noch viel länger liefern zu können, weil es jetzt an ausländischen Heilkräutern mangelt. Es bereitet uns darum Vergnügen, mitteilen zu können, daß die Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill., selbst während dieser Kriegszeiten erfolgreich gewesen sind, ihren regelmäßigen Bedarf an ausländischen Heilkräutern zu erlangen. Dies ist aber nur der Tatsache zuzuschreiben, daß sie ihre eigenen Vertreter im Auslande haben, die angewiesen sind, alle Mittel anzuwenden, ohne Rücksicht auf die Kosten, um die Ware nach neutralen Hafenstädten zu bringen. Daß dies nicht immer eine leichte Aufgabe ist, wird man von selbst verstehen, wenn man erfährt, daß etliche dieser Kräuter aus Afrika kommen, wo sie in ihrem wilden Zustande von den Eingeborenen, unter der persönlichen Aufsicht der Spezialagenten der Firma, gesammelt werden. Es ist selbstverständlich, daß unter diesen Verhältnissen, besonders wenn man noch die um das Fünffache gestiegenen Ozean-Transportkosten, sowie den höheren Preis für alles Material, welches bei der Herstellung und Verpackung ihrer Medizinen verwandt wird, in Betracht zieht, die Unkosten der Hersteller ganz enorm gestiegen sind. Aber sie haben dadurch ihren Zweck erreicht — ihre populären Heilmittel an ihre Agenten und Kunden ohne Verzögerung oder Unterbrechung zu liefern. Sie haben unlängst wieder einen vollständigen Vorrat von der letztjährigen Ernte ausländischer Heilkräuter erhalten, der für wenigstens ein Jahr allen Ansprüchen genügen wird. Anzeige.

Rügte die Gasgesellschaft.

Hat angeblich durch Nachlässigkeit folgenschwere Explosion verschuldet.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der acht Opfer der Gaserplosion in Alex Chimbukis Speisewirtschaft, Nr. 179 N. Halsted Str., gab den Wahrspruch ab, daß die Peoples Gas Light & Coke Company durch Nachlässigkeit die Katastrophe verschuldet habe. Der Inquest ergab, daß schon am 29. März und dann wieder am Morgen des 5. April, an welchem Tage die Explosion sich ereignete, Beschwerden über entweichendes Gas bei der Gesellschaft eingelaufen waren. Aber erst am 5. April wurde ein Mann mit dem Auftrage, den Schaden auszubessern, nach der Speisewirtschaft gesandt. Er traf dort ein, als das Gebäude ein qualmender Trümmerhaufen war.

„Red" Applequist, ein Anhänger „Barney" Grogans, der am Wahltage Wm. Baskel, einen Anhänger des Alderman John J. Touhy, erschossen hat, wurde gestern von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Die Jury gelangte zu der Ueberzeugung, daß er in Notwehr gehandelt hat.

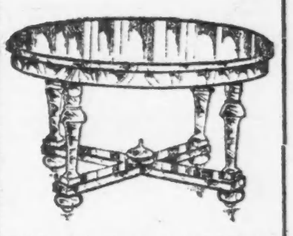
* Die Geschworenen in Richter Crowes Abteilung des Kriminalgerichts befanden gestern Dr. Joseph A. Khamis, 109 W. Chicago Ave., des Mordangriffs mit tötlicher Waffe schuldig. Er hat seinen Neffen Sol. Abraham am 19. Oktober 1916 in einem Streit um den Besitz eines Kraftwagens durch einen Schuß verwundet. Der Verteidiger hat Antrag auf Bewilligung eines neeun Verfahrens gestellt, vorüber Richter Crowe am 12. Mai entscheiden wird.

Reelle, ehrliche Bedienung,

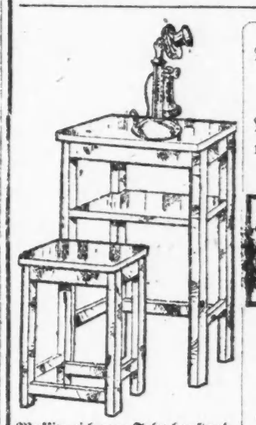
niedrige Preise und anständiger Kredit

wird bei uns geboten.

William and Mary Buffet, aus massiv Eichen, Jacobean Finish. Große, geräumige Schubladen und Cupboards, — verkauft zu..... 19.50



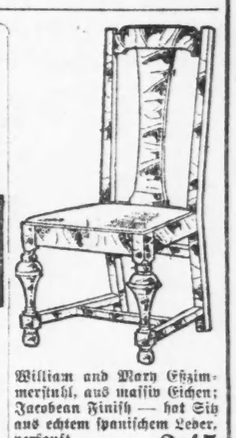
William and Mary massiv eichener Ausziehtisch, Jacobean Finish. Die Platte hat moulded Rim und ist auf sechs Fuß auszuziehen, verkauft zu..... 18.50



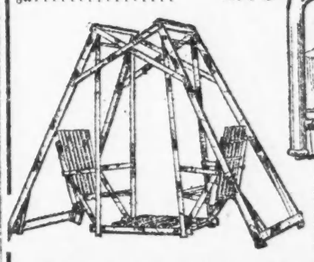
Massiv eichener Telephonstand in schöner fumed Ausführung. Er ist gut gemacht und von gutem Entwurf, zu..... 1.49

Davon Town Laden offen Mon., Mitt. und Samst. Abends

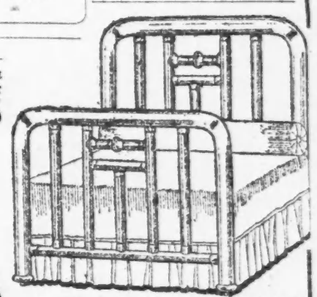
Zweig-Läden offen Dienstag Donnerstag und Samst. Abends



William and Mary Eßzimmerstuhl, aus massiv Eichen; Jacobean Finish — hat Sitz aus echtem spanischem Leder, verkauft zu..... 3.45



Nasen-Schaukel für vier Personen— aus Northern Hartholz gemacht, in naturfarbig und in rot und sehr stark gemacht. Speziell zu..... 4.75



2-zöll. Stahl Bettstelle, mit 1-zöll. Füllstangen, hübsch entworfen und elektrisch geschweißt. Weiß oder in Bernis Martin Ausführung, nur..... 8.75

KENNEDY FURNITURE Co.

426 und 428 South Wabash Avenue
1968 und 1970 Milwaukee Avenue
3948 und 3950 West 12. Straße
6137 South Halsted Straße.

Gasolinbarkasse in Flammen.

Feuerwehrleute erlitten während der Löscharbeit schwere Brandwunden.

Die Gasolinbarkasse „The Industrial", deren Eigentümer F. J. Harthager beabsichtigte, sie der Bundesregierung für den Küstenpatrouilledienst zur Verfügung zu stellen, geriet gestern Abend an ihrem Anlegeplatz im Nordarme des Flusses am Fuße der Roscoe Straße in Brand. Man mutmaßt, daß durch Kurzschluß Gasolin entzündet wurde, das aus einem Behälter tropfte. Der Behälter explodirte, das brennende Gasolin spritzte weit umher und setzte das Boot an vielen Stellen in Brand. Dieser konnte erst gelöscht werden, nachdem er etwa $2000 Schaden angerichtet hatte. Das Boot war mit $12,000 gegen Feuerschaden versichert.

Während der Löscharbeit explodirte ein kleiner Gasolinbehälter. Bei dieser Gelegenheit erlitten die Feuerwehrleute Henry Hirschroder, G. L. Franck und Frank Wiggins Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Harthager und Gattin, die beabsichtigten, demnächst auf der Barkasse die Fahrt über die Seen und den Eriekanal nach dem Hudson zu machen, um dann, wie gesagt, das Boot der Regierung zur Verf

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregorie, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Bruce-Vorlage abgeändert.

Haus rückt Verbot des Schnapsverkaufs zur dritten Lesung vor.

Senat für Landstraßenbauten.

Nimmt Vorlage für Bondausgabe von 60 Millionen für den Zweck an. — Erwägung der Aldermen auf 4 Jahre u. Schaffung von 50 Wards empfohlen.

Springfield, Jll., den 2. Mai.

Das Haus rückte heute die Vorlage des Abgeordneten George R. Bruce von Chicago, welche den Verkauf geistiger Getränke mit mehr als zehn Prozent Alkohol verbietet, zur dritten Lesung vor, nachdem sie auf den Antrag ihres Schöpfers verschiedentlich abgeändert worden war. Die Aenderungen sind bestimmt, der Maßregel neue Freunde zu gewinnen. Gut unterrichtete Mitglieder der Legislatur erklären aber, daß die Aussichten auf Annahme der Maßregel nicht glänzend sind, und daß die Opposition, die sich zum großen Teil aus den liberalen Kreisen rekrutirt, 77 Stimmen gegen die Vorlage auf ihrer Seite hat. Einer der vom Abgeordneten Bruce zur Annahme gebrachten Abänderungsanträge sieht vor, daß das Vorhandensein von „Mixed Drinks" mit mehr als zehn Prozent Alkohol als ein offensichtlicher Beweis für die Uebertretung des Gesetzes angesehen werden soll. Ein zweiter verbietet Stadträten die Ausstellung von Lizensen für den Verkauf von mehr als zehnprozentigen Getränken, während ein dritter Apothekern den Verkauf von mehr als zehnprozentigen Getränken nur auf ein ärztliches Rezept hin gestattet. Erstere Bestimmung soll den Verkauf von „Highballs" in Flaschen verbieten, die so hergestellt werden könnten, daß sie nicht mehr als zehn Prozent Alkohol enthalten würden. Der Abgeordnete Howard stellte den Antrag, die Einführungsklause der Vorlage zu streichen, der verloren ging, während der Abgeordnete Breen beantragte, den zulässigen Alkoholgehalt auf 100 Prozent festzusetzen, was ebenfalls abgelehnt wurde.

Die Vertreter des Wirtsgewerbes von Springfield müssen sich in die Folgen der Abstimmung vom 3. April, welche die Staatshaupt trocken legte, fügen und die 215 Wirtschaften der Stadt morgen schließen. Countyrichter J. B. Weaver wies heute ein Gesuch um eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen ab. Die Mehrheit gegen die Wirtschaften betrug ungefähr 500 Stimmen.

Gegen Eisenbahnfreipässe.

Abgelehnt wurde im Haus die Vorlage, welche die Ausstellung von Eisenbahnfreipässen an Mitglieder der Staatslegislatur und staatliche Beamte gestattet. Das gleiche Schicksal hatte nach einer scherzhaften Debatte der Antrag des Abgeordneten Kirby, hohe Absätze an Schuhen zu verbieten. Der Hausausschuß für städtische Korporationen empfahl die Vorlage des Abgeordneten Dahlberg, welche die Einteilung der Stadt in fünfzig Wards mit je einem Alderman, der auf vier Jahre erwählt werden soll, und die Ernennung des Stadtschatzmeisters und Stadtschreibers vorsieht, zur Annahme.

Senat für Landstraßenbauten.

Einstimmig nahm der Senat die Vorlage an, welche die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von sechzig Millionen für Landstraßenbauten vorsieht, an. Sie ist bereits im Haus angenommen worden.

Der Senatsausschuß für Erziehungswesen empfahl die Vorlage Senator Kessingers zur Annahme, welche die Einführung von Fachunterricht in den öffentlichen Schulen anordnet. Die verschiedenen Elemente, welche Fachunterricht befürworten, haben sich auf die Maßregel geeinigt. Der Wahlausschuß des Senats sprach sich zugunsten der Vorlage Senator Dailens aus, die von Haus abwesenden Mitgliedern des Heeres die Ausübung ihres Stimmrechts ermöglicht.

Mit 43 gegen eine Stimme hieß der Senat die Ernennungen Gouverneur Lowdens zu Mitgliedern des staatlichen Verteidigungsrates gut. Dagegen stimmte nur Senator Boehm von Chicago.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Harmonie wird am nächsten Dienstag seine Gesangprobe ausfallen lassen, da die Sänger beschlossen haben, an dem großen Kommers des Teutonia Männerchors, zur Feier seines goldenen Jubiläums in der Wicker Park Halle teilzunehmen. Die Sänger sind ersucht, sich punkt 8 Uhr Abend in der genannten Halle vollzählig einzufinden. Die Harmonie wird ihren Herren-Ausflug am Pfingstsonntag, dem 27. Mai, nach Knuths Grove in Edgebrook machen, zu welchem Freunde des Vereins durch Mitglieder eingeladen werden können. Der diesjährige viertägige Sommerausflug für die Mitglieder nebst Damen wird vom 22. bis 25. Juni nach dem herrlich gelegenen Petit Lake, in Illinois, stattfinden. Mitglieder welche an dem Ausflug teilnehmen wollen, können sich bei dem Vergnügungskomite H. Bauer, B. Knecht, F. Lint, W. Ziegler und P. Walger anmelden.

Der Hessen-Nassauer Damenverein veranstaltet am kommenden Donnerstag in der Wicker Park Halle, 2014 North Ave., eine „Bunco Party" mit Kartenspiel. Ein tüchtiges Komite hat alles Mögliche getan, um einen guten Erfolg zu erzielen. Schöne und wertvolle Preise sind ausgesetzt, gespielt wird Sechsundsechzig, Cinch und Bunco. Der Eintritt ist frei, angefangen wird um 1 Uhr Nachmittags. Der Reingewinn wird zu wohltätigen Zwecken verwendet.

Ende mit Schrecken.

Elektrische fährt mit voller Wucht in einen Kraftwagen hinein.

Zu einem Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Kraftwagen kam es heute zu früher Morgenstunde an 95. Str. und Vincennes Ave. Die Folge war, daß von den Insassen des ersteren einer getötet, vier verletzt wurden, davon zwei lebensgefährlich. Die Getötete ist Frau Elizabeth Irvine, Nr. 7946 Harvard Ave., die Verletzten sind Frau Chester Eby, Nr. 2540 W. 64. Str., und ihr vierjähriges Söhnchen Lois, beide lebensgefährlich; sowie Albert D. Irvine und Chester Eby, die aber mit geringfügigen Abschürfungen davonkamen. Letztere waren die Insassen des Kraftwagens. Soweit bisher festgestellt werden konnte, ist der Unfall auf Fahrlässigkeit des Motorführers zurückzuführen, der die Kreuzung angeblich mit voller Geschwindigkeit nahm. Die Elektrische fuhr mit solcher Wucht in den Kraftwagen hinein, daß dieser ungefähr 30 Fuß zur Seite geschleudert wurde.

Von einem Kraftwagen wurde an der 33. Straße und Shields Avenue der 10jährige Cornelius Galvin, Nr. 3155 Wallace Str., überfahren und lebensgefährlich verletzt. Das Kind wurde nach dem Hahnemann Hospital gebracht. Der Lenker des Kraftwagens fuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, davon. Die Polizei fahndet jetzt auf ihn. Cornelius ist der Sohn einer armen Familie und hat vier Geschwister.

Bombe platzte.

In dem heimgesuchten Gebäude hatten Nichtgewerkschaftler Arbeit verrichtet.

In den Preß Apartments, Nr. 1156 O. 62. Str., wurde gestern Abend gegen 11 Uhr eine Bombe zur Entladung gebracht, die jedoch glücklicherweise nur geringfügigen Schaden anrichtete. Die Bewohner des Hauses flohen zwar auf die Straße, konnten aber schon nach wenigen Minuten in ihre Häuslichkeit zurückkehren. Mehrere Fenster des Hauses wurden zertrümmert. Wie J. Frank Stafford, der Agent des Gebäudes, erklärt, stellte er nicht zur Gewerkschaft gehörende Anstreicher an, was mutmaßlich die Ursache des Attentats ist.

Bäckerstreik zu Ende.

Die Gehilfen erhalten die geforderte Lohnzulage.

Bundesanwalt vermittelte.

Er bewog beide Parteien zu Zugeständnissen. — Nur eine Frage beschwor eine lange Debatte herauf. — Brotfahrerstreik in der Schwebe.

Der Bäckerstreik gehört der Vergangenheit an, Meister und Gehilfen haben gestern Abend durch ihre beiderseitigen Vertreter einen Vergleich abgeschlossen. Die Konferenz wurde im Bundesgebäude in Gegenwart von Bundesanwalt Charles F. Clyne und seinem Gehilfen Joseph B. Fleming abgehalten, welche die Vermittlerrolle übernommen hatten. Ehe man sich vertagte, wurden alle Mitglieder des Bäckermeisterverbandes, deren man habhaft werden konnte, herbeigerufen, und alle erklärten sich, nachdem der Bundesanwalt an ihren Patriotismus und ihren Gerechtigkeitssinn appellirt hatte, mit dem Friedensschluß und seinen Bedingungen einverstanden.

Nachdem man sich vertagt hatte, begab der Streikausschuß der Gewerkschaft sich nach deren Hauptquartier, 218 W. Oak Str., wo das Ergebniß der Konferenz von den anwesenden Mitgliedern durchsprochen wurde. Herrn Clyne wurde dann telephonisch die Zusicherung gegeben, daß die Gehilfen in ihrer heutigen Versammlung das Abkommen zweifellos gutheißen würden.

Die Versammlung der Gewerkschaft, in welcher das Abkommen gutgeheißen werden sollte, wurde heute Morgen zwar bei starker Beteiligung eröffnet, und die Stimmung unter den Mitgliedern war auch allgemein zugunsten der Vorschläge, da diese aber noch nicht in schriftlicher Form vorlagen, wurde die Versammlung auf heute Nachmittag vertagt. Es besteht kaum ein Zweifel daran, daß die Vorlage angenommen werden und die Arbeiter morgen zur Abeit zurückkehren werden.

Erhalten $2 mehr.

Der Friedensvertrag bewilligt den Arbeitern vor allen Dingen die von ihnen verlangte Lohnzulage von $2 die Woche, was für die Meister eine wöchentliche Mehrausgabe von ungefähr $4000 bedeutet. Ferner wird jedem Streiker seine Arbeitsstelle ohne Vorurteil wieder zurückgegeben werden, und der Geschäftsagent der Gewerkschaft hat das Recht, die Werkstätten jederzeit zu besuchen. Kein Arbeiter soll ohne Verhör vor einem aus Meistern und Gehilfen bestehenden Ausschuß entlassen werden, andererseits darf aber auch der Geschäftsagent keine Leute ohne solches Verhör von der Arbeit abrufen.

Die Arbeitgeber haben das Recht, Nichtunionleute als Werkführer zu beschäftigen, doch sind die Arbeiter durch strikte Vorschriften gegen Sklaventreiberei geschützt. Den Arbeitgebern wird zugestanden, daß sie, mit gewissen Einschränkungen, einen Lehrling auf je 15 Gehilfen beschäftigen dürfen, doch muß jeder Lehrling abwechselnd in allen Abteilungen der Werkstatt arbeiten, so daß er nicht etwa den Platz eines Arbeiters ausfüllt.

Eine schwierige Sache.

Auf alle diese Bedingungen einigte man sich vergleichsweise schnell, ein langer Kampf entspann sich aber über eine Frage, welche nur die kleineren Bäckereien anging. Stundenlang wurde darüber debattirt, und die Herren Clyne und Fleming, sowie die Anwälte John D. Farwell und Hope Thompson als Rechtsberater der Gewerkschaft hatten ihre liebe Not, die Wogen zu glätten und alles ins Gleichgewicht zu bringen. Uebrigens wohnten auch Präsident John Fitzpatrick und Sekretär Nockels von der Chicago Federation of Labor der Konferenz bei. Endlich einigte man sich dahin, daß in jenen weniger großen Bäckereien, in denen entweder eine Form- oder eine Wiegemaschine benutzt wird, aber nicht beides zugleich, der Arbeitstag neun Stunden haben soll, wenn die Moschine drei Stunden oder weniger in Tätigkeit ist, und acht Stunden, wenn sie länger als drei Stunden benutzt wird.

Als Alles vorüber war, äußerte Herr Clyne sich sehr befriedigt von dem patriotischen Geist, der alle Teilnehmer an der Konferenz beseelt habe, und von dem guten Willen, recht und billig zu handeln, den Alle gezeigt hätten. Beide Parteien seien sich offenbar bewußt gewesen, daß das Land einer Krisis gegenüber stehe, und daß jede Partei im öffentlichen Interesse Zugeständnisse machen müsse.

Der Bäckerstreik begann am vorigen Samstag Nachmittag, als die Gewerkschaft den von den Arbeitgebern vorgeschlagenen neuen Arbeitsvertrag ablehnte. Als dann sich zeigte, daß die Gefahr einer Brotkalamität auf keine andere Weise abzuwenden sei, legte die Regierungsbehörde sich ins Mittel.

Es bleibt noch mehr zu tun.

Mit dem Friedensschluß ist jedoch die Sache noch nicht ganz abgetan, denn es droht noch immer der Streik, den die Brotfahrer beschlossen, aber noch nicht ausgeführt haben, weil sie erst die Genehmigung der Internationalen Fuhrleutegewerkschaft, zu der sie gehören, einholen müssen. Die letztere hat zunächst einen Ausschuß beauftragt, mit den Bäckermeistern zu unterhandeln. Auch hier ist Bundesanwalt Clyne zu vermitteln bemüht.

Irgend welche Mitteilungen über die Lage hinsichtlich der Brotfahrer zu machen, erklärte Bundesanwalt Clyne sich heute außer Stande. Er habe, sagte er, die Erfahrung gemacht, daß die Parteien desto mehr entzweit würden, je mehr in solchen Fällen in den Zeitungen darüber geschrieben würde. Es sei jedoch zu hoffen, daß diese Streiklage sich mit der anderen zusammen klären würde.

„Es scheint nicht allgemein bekannt zu sein," sagte der Bundesanwalt, „daß der Chicagoer Bäckerstreik in seinen Wirkungen sich keineswegs auf die Stadt beschränkte, sondern sich in weitem Umkreise fühlbar machte, in Evanston, Aurora und vielen anderen Orten. Dort beachtete man allgemein mit Spannung die Entwicklung des Streiks in Chicago, und die Gefahr, daß er ganz bedeutend weiter um sich greifen würde, lag nahe."

Es wurde heute im Bundesgebäude angedeutet, daß man in Regierungskreisen die Erwartung hegt, daß mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse Streiks nach Möglichkeit würden vermieden werden und Arbeitgeber und Arbeiter in patriotischem Sinne zusammenarbeiten und sich über Streitfragen gütlich verständigen werden. Es sei, sagte ein hoher Regierungsbeamter bedeutungsvoll, unbedingt erforderlich, einem etwa ausbrechenden Streikfieber schnellstens und kräftig Einhalt zu tun.

Im Amtsraum des Untersuchungsbeamten H. G. Clabaugh fand heute eine Konferenz zwischen Anwälten der Albaugh-Dover Co. und Anwälten von deren streikenden Angestellten statt. Die Firma stellt landwirtschaftliche Maschinen her, und etwa 500 Arbeiter streiken, wie gestern berichtet, um höhere Löhne. Clabaugh beschäftigt sich mit der Sache deshalb, weil behauptet wird, daß der Streik von „deutschen Agenten" angestiftet worden sei. Die Streiter haben beschlossen, eine Abordnung zu Clabaugh zu schicken mit dem Auftrage, diese Behauptung zu widerlegen.

Fort Dearborn Trust & Savings Bank, Chicago

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — FORT DEARBORN NATIONAL BANK

Der opferwillige Geist

der sich zeigt, und die Bereitwilligkeit, mit unserer Regierung hinsichtlich des $7,000,000,000 Darlehens zusammenzuarbeiten, die von den Banken und Bond-Häusern in ganz Amerika bewiesen wird, sind ein herrliches Schauspiel. Jeder Lohnarbeiter in unserm Lande sollte wenigstens 5% seines Lohnes seinem Sparkonto zufügen, und alle die, welche kein Sparkonto haben, sind hiermit von dieser großen Loop-Bank eingeladen. Außer der Bezahlung von

3% auf Spareinlagen

bringen an oder vor dem 10. Mai gemachte Spareinlagen von dem 1. an Zinsen.

Diese Bank gibt Jedem, der ein neues Konto eröffnet, eine Zehncentstück-Taschenbank, die $5.00 in Zehncentstücken faßt. Dieses kleine, leicht zu tragende Stück für die Tasche hat dieser Bank tausende von Dollars zugeführt, um den Sparbüchern ihrer Kunden zugeschrieben zu werden. Holt Euch heute eine.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

Seine Frau hatte einen schlechten Magen

Ein Einwohner von Hinsdale, Jll., legt schwerwiegendes Zeugniß für die neue Kräuter-Magenmedizin.

Kein Artikel der Neuzeit hat ein so tiefes Interesse erregt, besonders in den größeren Städten, wie Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, das jetzt eingeführt wird. Leute in allen Lebenslagen fühlen sich zu ihm hingezogen, der Staatsmann, der Vertreter der gelehrten Berufe, der Finanzmann, der Bremser, die Damen der Gesellschaft und die Kellnerin; sie haben es alle geprüft, und erlaubten in den Berichten darüber ihre Namen zu erwähnen.

Jeden Tag treten hiesige Leute mit uneingeschränkten Erklärungen hervor über die guten Dienste, die es ihnen geleistet hat. Eine der letzten rührt von Herrn Henry Bahlmann her, der Nr. 81 Quincy Straße, Hinsdale, Jll., wohnt, (17 Meilen von Chicago) und in seinem großen Freundeskreise in dieser Stadt beliebt ist und der in hiesiger Stadt gleichfalls viele Bekannten hat. Er erzählt im Nachstehenden, wie seine Frau von einem schweren Anfall von Magenleiden durch Plant Juice geheilt wurde:

„Meine Frau hat seit einer Reihe von Jahren an ihrem Magen und chronischer Verstopfung gelitten und nach dem Essen hatte sie schreckliche Brechanfälle; sie konnte keine feste Speisen in ihrem Magen behalten, da sie in Gährung übergingen und die Bildung von Gasen verursachten. Sie wurde so nervös, daß sie Nachts nicht schlafen konnte, und sie wurde sehr schwach und ganz elend. Nachdem sie verschiedene Medizinen genommen hatte, die ihr Nichts geholfen hatten, entschied sie sich dafür, es mit Plant Juice zu probiren. Es heilte ihren Magen vollkommen, so daß sie jetzt Speisen jeder Art ißt und verdaut. Sie schläft gut und ist nicht mehr verstopft. Sie ist durch Plant Juice so zufrieden gestellt, daß sie ihm gerne diese öffentliche Anerkennung zollt und es Anderen empfiehlt."

Plant Juice wirkt wie durch Zauber bei Magenstörungen, Gasen, Gährungen, schwerem, unbehaglichem Gefühl nach dem Essen und beim Schlafengehen. Es greift alle Giftstoffe im Blute an und zerstört sie, macht krankhafte Zustände der Leber und Nieren besser und setzt sie wieder in normalen Stand.

Der Plant Juice Mann hält sich i.. dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammen kommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt.

Anzeige

gierungskreisen die Erwartung hegt, daß mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse Streiks nach Möglichkeit würden vermieden werden und Arbeitgeber und Arbeiter in patriotischem Sinne zusammenarbeiten und sich über Streitfragen gütlich verständigen werden. Es sei, sagte ein hoher Regierungsbeamter bedeutungsvoll, unbedingt erforderlich, einem etwa ausbrechenden Streikfieber schnellstens und kräftig Einhalt zu tun.

Im Amtsraum des Untersuchungsbeamten H. G. Clabaugh fand heute eine Konferenz zwischen Anwälten der Albaugh-Dover Co. und Anwälten von deren streikenden Angestellten statt. Die Firma stellt landwirtschaftliche Maschinen her, und etwa 500 Arbeiter streiken, wie gestern berichtet, um höhere Löhne. Clabaugh beschäftigt sich mit der Sache deshalb, weil behauptet wird, daß der Streik von „deutschen Agenten" angestiftet worden sei. Die Streiter haben beschlossen, eine Abordnung zu Clabaugh zu schicken mit dem Auftrage, diese Behauptung zu widerlegen.

Der Heilige Rat.

Bauernkomödie von Ludwig Ganghofer. — Ein Triumph der Milwaukeer.

Wer gestern Abends auf der Bühne des Bush Temples die Gäste aus Milwaukee Ludwig Ganghofers „Der Heilige Rat" hat aufführen sehen, der weiß heute, daß das deutsche Theater in Amerika noch eine Vertretung hat, die sich würdig dem besten anreiht, was überhaupt auf deutschen Bühnen geboten werden kann. Denn Ludwig Ganghofer hat eine Komödie geschrieben, die aus dem Vollen gegriffen ist, in der Menschen mit warmem, echten Leben sich bewegen. Die deutschen Bühnenkünstler aber, die unter Ludwig Seidemanns künstlerischer Führung jetzt hier sind, hauchen den Gestalten des Dichters dieses Leben mit einer so überzeugenden Natürlichkeit ein, daß man mitten unter ihnen zu weilen glaubt, vergißt, daß man nur ein Zuschauer ist. Wenn solche Bühnenwerke geschrieben werden, wenn es in Amerika deutsche Bühnenkünstler gibt, die sie so aufführen, dann darf an der Zukunft des deutschen Thea-

Hans Marlow

ters in Amerika nicht verzweifelt werden — sobald das deutsche Publikum endlich zu würdigen versteht, was ihm hier geboten wird.

Ludwich Ganghofer hat der deutschen Bühne manches bleibende Werk geschenkt. Er hat tief in die Seele der deutschen Bauern in den Alpenländern geschaut und er versteht sie zu schildern, wie vielleicht außer ihm nur noch Anzengruber und Rosegger. Er bemüht sich nicht das zu verheimlichen, was ihre Schwächen ausmacht, um so heller glänzt, was ihren Wert begründet. Der heitere Spötter und der liebevolle, gemütliche Schilderer leben in ihm und der neuzeitliche Mensch, der weiß, daß in jeder Seele das Gute und das Schlechte neben einander wohnen, der nicht Engel und Teufel schildert, sondern Menschen, wie sie sind und die darum auch auf der Bühne das schöne volle Leben der Wirklichkeit atmen. In Vielem denken und handeln die ursprünglichen Bewohner der Berge ja anders, als die übertünchten Städter, sagen auch freier heraus, was sie denken. Stark und unkompliziert ist ihr Fühlen und Wollen, urwüchsig und unmittelbar ihr Handeln. Aber die Seele der Menschen ist doch immer und überall die gleiche. Die Liebe der Mutter und des Vaters zum Kinde, die Liebe junger blühender Geschöpfe zu einander, das Festhalten an der Scholle, die Habsucht und die

Else Jänsen

Gier nach dem, was der Andere hat. Ganz eigenartig ist das Verhältniß der Bauern zu ihrem Gott und zur Kirche. Und es schafft jene eigenartigen Priester in ihrer verstehenden und versöhnenden Art, Priester die aus ihrer Mitte stammen und die mit ihnen aufgewachsen sind.

Der dramatische Aufbau von Ganghofers Stück zerlegt es in zwei Teile, die Vorgeschichte von dem jungen Bauern, dem der Erbe versagt blieb, der heilige Rat aus der Bibel, es zu machen wie Erzvater Abraham, den die Nachbarin der Bäuerin gibt und seine Ausführung. Dann ein zweites Stück, das, zwanzig Jahre später spielend, zeigt, wie dann Alles geworden ist. Solcher Aufbau mag Lessing'schen Einheitsregeln widersprechen, aber er wirkt glänzend. Daß man den Anfang des Konfliktes miterlebt, erhebt die Spannung auf die Entwicklung und den Ausgang auf einen Höhepunkt. Schauspielerisch stellt die Komödie die höchsten Anforderungen an die sechs Personen, welche dieselben Menschen in zwei, zwanzig Jahre auseinander liegenden Zeitabschnitten ihres Lebens darstellen.

Diese Aufgabe nun lösen die Darsteller aus Milwaukee restlos. Mit unendlich feinem Verständniß hat die Bühnenleitung dafür gesorgt, daß die zerstörende Macht der Jahre an den Frauen stärker sichtbar und merkbar wird, als an den Männern. Das ist immer so, ist aber noch weit mehr so unter den Bauern. Darum begreift man, wie der Kummer des Lebens aus dem blühenden jungen Geschöpf Magdalena, das Else Jansen mit dem ganzen Liebreiz ihrer eigenen blenden Jugend auf die Bühne stellt, die gramgebeugte Frau gemacht hat, die sie dann mit künstlerischer Hintansetzung der Aeußerlichkeiten der eigenen Person so überzeugend spielt und die unter dem Sonnenschein der Liebe zu ihrem Sohne und zu seiner Braut fast unter den Augen der Zuschauer sich wieder aufrichtet, daß man den Abgrenz ihrer eigenen schönen Jugend in ihr erkennt. Dann Gustel Hanssen. Die junge Magd im Vorspiel und das vom Leben gehetzte und zerstörte Weibsbild des Stückes. Eine Figur von tiefster Tragik und geradezu hinreißend dargestellt. In der ganzen Armut ihres Geistes und der Gottheit ihrer plötzlich hervorbrechenden und unverblümt ausgesprochenen Gefühle. Neben diesen die Männer. Hans Marlow, dem die vollendete Leherrschung des Dialektes die Natürlichkeit seiner Darstellung des verschlagenen und sinnlichen Knechtes noch ganz besonders erhöht. Eine Meisterleistung vom ersten bis zum letzten Wort, in Sprechen, Maske und Spiel. Conrad Seidemann in der wenig sympathischen Figur des Bauern, ein Mensch, wie er leibt und lebt, getrieben von natürlichen Wünschen und Empfindungen, dessen Handlungen aus den Begriffen, in denen er aufgewachsen, folgerichtig hervorgehen und der in seinen warmen Herzenstönen ebenso echt ist, wie in seinen Irrungen. Dann Ludwig Koppee, ein Meisterstück der Darstellunastunst als der heuchlerische alte Kronschnabel, und endlich der von Paul Gehring rührend einfach dargestellte alte Landpfarrer, dessen lieber Humor sich sonnig über das ganze Stück breitet.

Voll jugendlicher Innigkeit sind Hannah Waizenegger und Aler Laub. Man möchte die beiden in Max Halbes „Jugend" sehen, so hinreißend verkörpern sie das Aufblühen der Liebe. Dann die Episoden. Jede einzelne ganz prächtig herausgebracht. Anna Roithmayer als geschwätzige Nachbarin, Agnes Buenger, die robuste Aeltermeyd, die ihre Parteinahme im Konflikt der Bauersleute so famos in kurzen Zügen ihres Auftretens zeigt. Carl Zander als das unglückselige Ergebniß des heiligen Rates. Und alle in einem Zusammenspiel, an dem die schon wiederholt gerühmte Fähigkeit Conrad Seidemanns als Bühnenleiter sich wieder glänzend bewährt. Das ist wie aus einem Guß. Alles wickelt sich glatt und flott ab, keine Uebertreibung wird geduldet, gerade stark genug um eindringlich zu wirken, nirgends ein störender Zwischenfall, ein unrichtiger Ton. Eine Szenerie, die das Innere des reichen Bauernhauses einfach aber getreu wiedergibt, die Kostüme, jede Requisite, wie z. B. der Bauernkofer des Sohnes sorgfältigst in den Rahmen gepaßt. Mit unverholener, fast atemlosen Spannung folgte das Publikum der Handlung bis dorthin, wo sie eine tragische Wendung zu nehmen droht und mit jenem freudigen Lachen begleitete es die Lösung, die volles Miterleben bedeutet. Der unumstößliche Beweis, daß wir jetzt in Chicago echte deutsche Bühnenkunst haben, ist erbracht. Mögen die kunstsinnigen Deutschen der Stadt nicht verabsäumen, sich davon persönlich zu überzeugen. Dr. B.

* * *

Heute Abend folgt im Gastspiel der Milwaukeer im Bush Temple der Schwank „Der ungetreue Eckehardt", ein heiteres Bühnenwerk für die Freunde leichterer Kost auf der Bühne. Morgen Abend kommt mit Schillers „Maria Stuart" die erste Klassikervorstellung. Else Jansen spielt die Maria Stuart, Agnes Buenger die Elisabeth, Conrad Seidemann den Shrewsberry und Alex Laub den Mortimer. Das Werk ist für eine moderne Bühne angepaßt worden. Es zeigt, wie man jetzt in Deutschland Klassiker aufführt. Das dürfte für Viele, die sie drüben vor Jahren gesehen haben, von ganz besonderem Interesse sein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Unsere anderen Läden 2894—96 Milwaukee Ave., Ecke 92. und Hoyne Ave., S. Chicago 9121 Commercial Ave.

Kauft im nächsten Laden Eurer Nachbarschaft

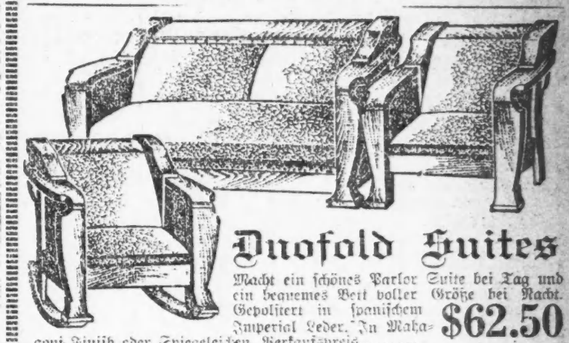
GENERAL FURNITURE Co.

Haupt-Laden: Ecke 62. Str. und Halsted Str.

Unsere anderen Läden 4612—18 Wentworth Ave. Ecke Blue Island Ave. u. 18. Str. 11155—59 Michigan Ave., Roseland

Geöffnet am Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

Vier Zimmer vollständig ausgestattet, $149.00, $7.50 monatlich



Duofold Suites

Macht ein schönes Parlor Suite bei Tag und ein bequemes Bett voller Größe bei Nacht. Gepolstert in spanischem Imperial Leder. In Mahagoni Finish oder Spiegeleichen. Verkaufspreis..... $62.50

Char'es II. Eßzimmer-Tisch

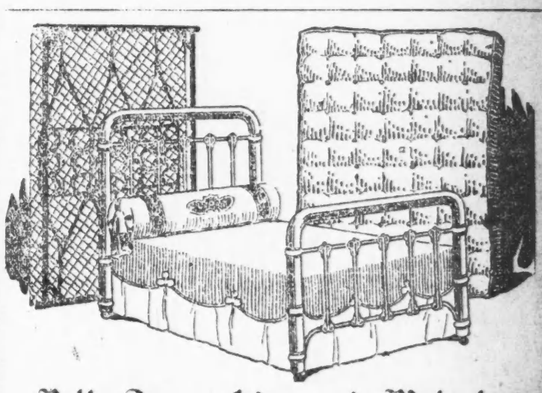
Period Stühle

Charles II. Eichenfiniish, fumed polstur. Sitz von französ. Leder — dauerhaft, nett u. modern. Ein unbewöhnl. Bargain. $4.25

Großer fünfteiliger Period Ausziehtisch. Gemacht von feinem Eichen, gründlich getrocknet; gebeizte Finish. Ein Tisch, der dauernde Dienste leistet. Spezialpreis..... $23.75

Eßzimmer-Arm-Stühle

Massives Eichen, Sitz von spanischem Leder. Stilvolle Armstühle in dem allerneuesten Entwurf, fumed Polstur. Herabgesetzt auf $5.75



Bett, Sprungfeder und Matratze

Eisernes Bett mit fortlaufenden Pfosten und zehn Fillers, finished in Weiß oder Vernis Martin. Die Springs sind von gehärtetem Stahl mit Mittelschwerer Lage Baumwolle Top. Ein Bargain zu..... $11.95

General Furniture Co.

Ecke 62. und Halsted Str.

Zinsen-Tage

Spar-Einlagen, die am oder vor dem

5. Mai

gemacht werden, ziehen jährlich 3 Proz. Zinsen am

1. Mai

Illinois Trust & Savings Bank

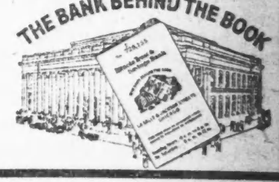
Nordost-Ecke La Salle und Jackson Str.

$39,060,000.00

an Zinsen

seit 1890 an Einleger

von uns ausbezahlt.



Personal-Nachrichten.

— Auf Rosehill wurde heute Herr Adam Holzwarth bestattet, der am Montag in seiner Wohnung, 1257 Cornelia Ave., im Alter von 62 Jahren verschieden ist. Der Verstorbene war als junger Mann aus Baden eingewandert und hatte hier viele Jahre ein Bauunternehmergeschäft betrieben, sich vor einigen Jahren aber zur Ruhe gesetzt. Der Schwabenverein und die Germania Loge Nr. 182, A. F. und A. M., denen der Verstorbene angehört hat, beteiligten sich zahlreich an der Bestattung.

— Im Alter von 83 Jahren ist gestern Abend in ihrem Heim, 1506 Cornell Str., Frau Käte Stieber gestorben. Sie war vor sechzig Jahren aus Deutschland eingewandert und hinterläßt drei Söhne, elf Enkel und sechs Urenkel.

Aus Ufer geschwemmt.

Am Fuße von Bellevue Place wurde die Leiche eines etwa 58 Jahre alten, mit einem dunkeln Anzug bekleideten Mannes aus dem See gezogen. Das Taschentuch des Ertrunkenen ist T. R. gezeichnet. In seinen Taschen fand man einen Cent und eine Ansichtspostkarte, die sein Bild und das eines anderen Mannes und einer Frau zeigt. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 859 N. Clark Str. ihrer Identifizirung. Dort wird auch der Koroner festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vor liegt.

Ich heile Männer

Schnell, gründlich, positiv

Ich wünsche, daß Männer, die erfolglos behandelt wurden — Männer, die der Behandlung bedürfen und es vernachlässigt haben, solche zu erlangen, zu mir kommen. Bedenkt, nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, außer ich erziele Resultate. Ich habe Blutvergiftung, private Leiden, schwache Männer, Beschwerden, Krampfaderbruch seit 20 Jahren geheilt.

Ich verwende die neuesten Methoden, die Resultate erzielen. Konsultation ist frei. Meine Sprechstunden sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 2 Uhr. Schiebt es nicht auf geheilt zu werden. Konsultation ist frei und vertraulich.

— Sprechstunden vor —

Dr. Burgess.

422 Süd State Strasse.

Gegenüber Siegel Cooper & Co.

— Kompliment. — Dienstmädchen (zur Madame, die sich von ihr eine Handarbeit zeigen läßt): „Wie schnell Sie das begriffen haben! Gnädige Frau sind wirklich gelehrig wie 'n Aff'!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy..... 1 Cent
Per Month..... 50 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year..... $3.00
Including "Sonntagpost"..... $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Telephon: Franklin 8900 — Chicago — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 50 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office in Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Senator Williams' „Hysteria".

Im Bundessenat fand gestern die „wachsende Stimmung zugunsten von Gesetzgebung zur Lösung der Nahrungsmittelfrage" Ausdruck in einer Debatte, die in der Verurteilung der Nahrungsmittelspekulanten gipfelte und in deren Verlauf erklärt wurde, die beste Art und Weise, mit ihnen umzugehen sei die, sie an Laternenpfosten aufzuknüpfen, oder sie hinter Gefängnißgitter zu stecken.

Senatoren aus Farmerstaaten bestritten es, so wird weiter gemeldet, daß ein wirklicher Mangel an Nahrungsmitteln bestehe. Senator Williams von Tennessee erklärte, dies solle direkt vom Bundessenat aus verkündet werden. Es habe sich im ganzen Lande eine Hysterie gezeigt und die Ursache der hohen Lebensmittelpreise sei zum guten Teile in seelischen Erscheinungen zu suchen. Er glaube, ein deutscher Korruptionsfonds möge für die „Hysterie" verantwortlich zu machen sein.

Diese Meldung ist interessant und bringt einige Genugtuung. Schon vor ein paar Wochen wurde an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es mit der Nahrungsmittelnot voraussichtlich nicht so schlimm sein, bezw. werden werde, wie sie geschildert und für die Zukunft gemalt wurde. Es wurde hier darauf hingewiesen, daß das amerikanische Volk etwas von dem femininen oder kindlichen Wesenszug hat, der sehr starkes Auftragen verlangt, soll überhaupt etwas erreicht werden, und daß es unweise ist, genau wörtlich zu nehmen, was Alles gesagt wird, das liebe Publikum zu vernünftigerem Wirtschaften und etwas Sichein-schränken zu bestimmen. Es ist erfreulich, daß im Senate so scharfe Worte gegen die Nahrungsmittel-spekulanten und die Preistreiberei gesprochen wurden, denn es ist unzweifelhaft, hat sich in den letzten Wochen klar gezeigt, daß allerdings die Spekulation zum guten Teile verantwortlich ist für die hohen Preise; daß diese nicht vollständig gerechtfertigt sind durch die bestehende Knappheit. Es scheint der würdevollsten Körperschaft des Erdenrundes zwar nicht besonders rühmlich, daß in ihr der Laternenpfosten als Rettungsmittel hingestellt wird, aber das darf man nicht ernst nehmen und wenn der Senat ein Gesetz zustande bringt, das die Lebensmittelspekulation einschränkt und dem Wucher ein Ende macht, da soll jenes unbedachte Wort gern verziehen sein.

Senator John Sharp Williams hat durchaus Recht, wenn er meint, daß die Ursache der hohen Preise zum guten Teile in seelischen Erscheinungen zu suchen sein wird und „eine Hysterie durch das ganze Land ging", aber als er erklärte, daß er glaube, ein deutscher Korruptionsfonds sei für diese Seelenstimmung verantwortlich zu machen, da hat er doch wohl nur einen schlechten Witz machen und seine Hörer erheitern, ihnen zu etwas von dem herzhaften Lachen verhelfen wollen, das uns allen in dieser trüben schweren Zeit so sehr not tut. Andernfalls — wenn er im Ernste sprach und ernst genommen werden wollte — wäre so etwas wie eine Beinahe-Hochverrat-Anklage gegen ihn am Platze; wäre es, so will es scheinen, Pflicht eines patriotischen Senats, Herrn John Sharp Williams unpatriotischer Aeußerungen wegen zur Rechenschaft zu ziehen. Denn wenn er wirklich glaubt, die Angst vor einer großen Teuerung, wenn nicht Hungersnot — das ist's doch wohl, was er meinte, als er von Hysterie überall im Lande sprach — sei einem deutschen Korruptionsfonds zu danken, dann beschuldigt er mittelbar die Spitzen unserer Regierung der Bestechlichkeit und des Wirkens im Sinne der Verausgeber dieses Fonds.

Denn wenn das Volk in Angst und Sorge geriet ob der Knappheit der Nahrungsmittel und der Aussichten für die nächste Zukunft, und alle diejenigen, die im Besitze größerer Vorräte waren, die Lage ausnutzend, höhere und immer höhere Preise forderten, so ist das in erster Reihe den dringlichen Warnungen und trüben Schilderungen der Lage und Aussichten seitens der Regierung, ihrer Vertreter und berufenen Wortführer zu danken. Das amerikanische Volk ist leichtlebig und gibt willig viel aus, wenn es gut verdient. Es murrte wohl über die steigenden Preise, aber es bezahlte sie und machte sich wenig Sorge bezüglich der Zukunft. Erst als von berufener Seite, vom Landwirtschaftssekretär und anderen hohen und höchsten Beamten, die Lage schwarz in schwarz geschildert und eindringlich auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht wurde — erst dann begann es, sich zu sorgen und angstvoll zu Senator Williams sprach.

Die Regierung hat mit ihrem Warnen nur ihrer Pflicht gemäß gehandelt. Auch dann, wenn sie etwas sehr stark auftragen ließ. Denn dem amerikanischen Volke gegenüber muß man, wie schon gesagt, stark auftragen, soll Eindruck gemacht werden, und es war und ist **notwendig**, der bekannten gedanken- und nutzlosen Vergeudung von Lebensmitteln im amerikanischen Leben möglichst ein Ende zu machen. Sie mag des Warnens und Schwarzmalens etwas zu viel getan haben; sie mag das Uebel zunächst nur verschlimmert haben, indem sie den Mangel als so groß hinstellte und die Aussichten für die Zukunft so trübe schilderte und dadurch die Hamsterer und Preistreiber in ihrem übeln Tun bestärkte — sie tat trotzdem doch nur, was unter den Umständen ihre Pflicht war, und wir dürfen hoffen, im Laufe des nächsten Winters das Gute zu ernten, das sie damit säte. Den Vorwurf, der in den Worten des würdigen Senators von Mississippi für sie liegt, verdient sie jedenfalls nicht. Man wird nur lachen können über Williams' „deutschen Korruptionsfonds", der für die „Hysterie" Amerikas verantwortlich sein soll. —

Der Krieg.

Die große Offensive der Alliierten im nördlichen Frankreich, deren Wucht durch den frühzeitigen Rückzug der deutschen Truppen beträchtlich abgeschwächt wurde, scheint zum Stillstand gekommen zu sein. Wenigstens ist es den Franzosen und Engländern in den letzten Tagen nicht gelungen, irgendwelche bemerkenswerte Fortschritte zu machen. Wo sie ein weiteres Vordringen versuchten, stießen sie auf unüberwindlichen Widerstand, erlitten starke Verluste und mußten schließlich auf ihr Vorhaben verzichten. Allem Anscheine nach haben die Deutschen nunmehr ihre im Laufe des Winters rückwärts vorbereitete und stark ausgebaute Verteidigungslinie, die sogenannte „Hindenburg"- oder „Siegfried"-Linie, erreicht und sind entschlossen, diese — koste es, was es wolle — zu halten; und die Franzosen und Engländer sind zu der Einsicht gelangt, daß ein erfolgreicher Angriff auf diese modernen Feldbefestigungen nur mit schweren Opfern, und auch dann nur nach sorgfältiger Vorbereitung, möglich ist. Sie begnügen sich also vorläufig mit dem Erreichten, und das um so mehr, als ihre Verluste während der Zeit der Offensive gewiß nicht gering anzuschlagen sind. An ein angriffsweises Vorgehen der Deutschen an der Westfront ist für die nächste Zeit gleichfalls nicht zu denken. Hätte die deutsche Heeresleitung solches beabsichtigt, so hätte es geschehen müssen, bevor die Alliierten Zeit gehabt hatten, sich vor der Hindenburglinie einzugraben und zu verschanzen. Jetzt spricht alles dafür, daß die Operationen auf beiden Seiten langsam wieder einschlafen und die gegnerischen Heere sich auf gegenseitige Beobachtung und gelegentliche Artillerieduelle beschränken werden.

Damit wird sich die allgemeine Aufmerksamkeit wieder in höherem Grade den übrigen Kriegsschauplätzen zuwenden, von denen man, seit das Kanonengebrüll in Frankreich anhob, kaum noch etwas gehört hat. Die Stille auf dem östlichen Kriegstheater kann doppelter Deutung unterliegen. Sie kann eine Folge der Schneeschmelze sein, die größere Truppenbewegungen ausschließt. Sie mag aber auch in unmittelbarem Zusammenhange mit den Ereignissen in Rußland stehen. Vielleicht ist der Frieden in Osteuropa doch näher, als man glaubt. Denn sonst wäre es unverständlich, daß die Deutschen, Oesterreicher und Ungarn sich die zerfahrenen Verhältnisse in Rußland nicht hätten zu Nutze machen und einen kräftigen Vorstoß nach Osten hin unternehmen sollen. Möglicher Weise erwartet man in Berlin und Wien, die Ereignisse im Nachbarreiche werden einen solchen Verlauf nehmen, daß weitere kriegerische Unternehmungen nach jener Richtung sich erübrigen. Die Tatsache, daß auch von russischer Seite bisher nicht der geringste Versuch zur Wiederaufnahme der Kämpfe gemacht wurde, sieht fast wie eine Bestätigung dieser Annahme aus. Noch wunderbarer ist es, daß mit dem Beginne des Frühjahrs die Kämpfe an der türkisch-griechischen Grenze nicht aufs Neue ausgebrochen sind. Es ist in jener Gegend wohl verschiedentlich zu Zusammenstößen gekommen, aber sie waren durchweg lokaler Natur und nicht Anzeichen einer beginnenden Offensive. Aehnlich steht es vermutlich auch an der österreichisch-italienischen Front. Die Oesterreicher begnügen sich dort mit der Verteidigung und Abwehr gelegentlicher italienischer Angriffe, denen es indessen auch an jener Stoßkraft fehlt, die zum Erfolge unerläßlich ist.

Ueberall ist also auf dem Lande ein Einschlafen der kriegerischen Tätigkeit zu beobachten: ein Beweis dafür, daß die kriegführenden Völker nach dreijährigen Kämpfen ausnahmslos zu erschöpft sind, als daß sie den Krieg noch mit der alten Wucht zu führen imstande wären. Sie sind heute schon zufrieden, sich den Gegner vom Leibe zu halten, anstatt selbst die Initiative zu ergreifen. Die Deutschen haben das Schwergewicht ihrer Tätigkeit auf den Tauchbootkrieg gelegt und hoffen, durch seinen wie eine Daumschraube auf England wirkenden Druck zum Siege zu gelangen, und die Alliierten haben alle Hoffnung auf die Hilfe der Ver. Staaten gesetzt. Da fragt es sich eben nur, ob die Engländer dem zunehmenden Drucke so lange werden widerstehen können, bis die amerikanische Hilfe sich fühlbar macht, oder ob nicht irgendwelche Umstände dem Kriege ein schnelleres Ende bereiten, als sich zur Zeit erwarten läßt.

Mooney.

Während einer „Preparedneß"-Parade im letzten Herbst in San Francisco wurde dort auf öffentlicher Straße eine Bombe zur Explosion gebracht, die mehrere Personen tötete und eine Anzahl der Zuschauer schlimm verletzte. Auf allgemeine Verdachtsgründe hin wurde bald darauf ein gewisser Thomas J. Mooney in Haft genommen, beschuldigt das Verbrechen verübt zu haben, prozessirt und nach kurzem Prozeß von Geschworenen für schuldig befunden. In Uebereinstimmung mit deren Wahrspruch wurde er von Richter Griffin zum Tode verurteilt. Der als Redner berühmte, angesehene New Yorker Anwalt Bourke Cochran, durch gewisse Umstände des im ganzen Lande erörterten Falles angeregt, erbot sich die Verteidigung des Angeklagten zu übernehmen, und überzeugt von dessen Unschuld setzte er seine ganzen großen Fähigkeiten ein, einen Freispruch herbeizuführen, wie erwähnt, jedoch ohne Erfolg.

Mooney, ein noch junger Mann, war seit Jahren eifrig für die Interessen der organisirten Arbeiterschaft eingetreten, hatte sich an der Leitung von Streiks beteiligt, Organisationen ins Leben gerufen, und durch seine Tätigkeit die Gegnerschaft der kapitalistischen Interessen San Franciscos herausgefordert. Hierauf nahm der als Ankläger fungirende Bezirksanwalt Bezug, als er während des Prozesses von einer weitgehenden Verschwörung zum Umsturz der Landesregierung, einen Plan, den Präsidenten und den Gouverneur von Kalifornien zu ermorden usw. sprach, ohne daß er versuchte diese Behauptungen auch nur durch den kleinsten Beweis oder Vorführung von Zeugen zu bekräftigen. Im Widerspruch mit dem Staatsgesetz waren Mooney und vier andere Männer acht Tage lang vom Bezirksanwalt u. den Polizeibehörden „incommunicado" gehalten worden. Während dieser Zeit wurde Mooney gefragt, bedroht und gemartert, um ihn zu einem Eingeständniß zu veranlassen, und einem der Mitverhafteten, Weinberg, wurden vergeblich vom Bezirksanwalt $5000 angeboten, falls er Schuldbeweise liefern würde.

Immer weiter dringt im Volke die Ansicht durch, daß Mooney unter der gegen ihn bestehenden Voreingenommenheit zu leiden gehabt hat, und daß seine Verurteilung nicht nur nicht durch das vorliegende Beweismaterial gerechtfertigt wird, sondern in der Hauptsache zu dem Zwecke erfolgte, den gewerkschaftlichen Bestrebungen und dem Sozialismus in Kalifornien einen Schlag zu versetzen. Diese Ansicht verfechten nicht nur Cockran und der bekannte Sozialist Eugene V. Debs, sondern auch die für den Verurteilten eintretenden Gewerkschaften San Franciscos. Frank P. Walsh, früherer Vorsitzender der Bundeskommission für industrielle Beziehungen, und George P. West, Mitglied derselben Kommission. Selbst Richter Griffin, der Vorsitzende des Gerichts, ist inzwischen zu der Ueberzeugung gelangt, daß Mooney keinen völlig gerechten Prozeß erhalten hat, und hat dem Bezirksanwalt in öffentlicher Sitzung erklärt, daß er es als seine Schuldigkeit betrachte, die Prozeßakten dem Superiorgericht zur Wiedereröffnung der Verhandlungen zu überweisen, falls der Bezirksanwalt nicht selbst sich zu einem solchen Akte der Gerechtigkeit entschließen würde. Dieser Umschwung der öffentlichen Meinung ist u. A. auf die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen dem Bezirksanwalt und einem auswärtigen Zeugen Orman, zurückzuführen, der ergibt, daß Geld in ausgedehntem Maße verwendet wurde, Zeugen zu beeinflussen und zu gewinnen. Mooney hat von Anfang bis zu Ende behauptet, daß er am fraglichen Tage sich mit seiner Gattin, die der Mitschuld angeklagt ist, weit entfernt vom Schauplatz des Verbrechens befand, und diese Versicherung wird von 16 Photographen und 25 gut beleumundeten Zeugen bestätigt, und daß sein Schwager, mit dem er eng befreundet ist, sich unter den Verletzten befand, den er doch kaum in Gefahr gebracht haben würde.

Die Hinrichtung Mooney, ist für den 17. Mai festgesetzt, doch deuten alle Anzeichen darauf hin, daß ein höheres Tribunal die Wiedereröffnung seines Prozesses verfügen wird, was im Interesse unbeeinflußter Gerechtigkeit von jedem guten Bürger nur willkommen geheißen werden kann.

Schneewitterl.

Ihr werds euch wundern, daß der Nazi a so a G'schicht'n daher bringt; aba i glaub halt, daß vüll von euch ganz gern amol a so eppas hör'n; 's is ja zwar gar net für euch b'stimmt g'wen, aba wo i 's verzählt hab, hats ma selm a so guat g'fall'n, daß i denkt hab i brings in Blattl 'nei, dö Leut soll'n amol seh'gn, wia zart und fei' i a so epp's z'sammbring. 's hat fi' halt a so verhalt'n:

I hab do letzthin auf 'n Abend auf unsre zwoa Großkinder aufpaff'n müaff'n, während mei Alte und dö Jungen fort san; dös is was ma Großvaterfreid'n hoaßt. „Kinder", hat mei Alte g'sagt, „plagts 'n Großvata net a so vüll, bis ma wieder do san." „I wer f' scho' fix'n", hab i g'sagt, „i wer dö beiden amol oans von dö alten deutschen Märchen verzähl'n; dös wird eahna scho' g'fall'n, so wia i 's verzähl'n tua. „Ja, Nazi, 's Märchenverzähl'n hast halt allweil los g'habt," hat mei Alte g'sagt und g'lacht; „an Dollar, wann i hätt, für a jede Märcheng'schicht, dö wo du mir 'naufbund'n hast, nacha tät i mir nix aus dö teiren Zeit'n mach'n." „Mach koa Witz net, Alte," hab i g'sagt, „i kenn aa oane, dö wär net a so alt wie f' is, wann f' an der erscht'n Lug'n erstickt wär." „Ja, du hast's grad nötig, so z' reb'n," hat mei Alte g'sagt und is gang'n.

No, wia dö zwoa Bamsen müad war'n vom Spiel'n, ham ma uns hing'setzt, 's war scho' bald dunkel, und i hab g'sagt: „Jetzt paßts amol auf, der Großvata verzählt euch jetzt dö G'schicht vom Schneewitterl. „Is es denn wahr, was d' uns verzählst, Großvata?" hat der kloane Franzl (so hoaß i eahn, dö andern hoaß'n eahn Frank) g'fragt, und hat dabei a so a schlau's G'sicht g'macht. I kenn dös Früchtl! Drum hab i g'sagt: „Lausbua, kloaner, natürli' is es wahr; übahaupts mirkts euch dös, was der Großvata verzählt, dös is allweil wahr, und wanns dö größt Lug'n is. Und jetzt lof's zua:

Alsdann, dös is scho' so lang her, daß oaner alloan gar net a so weit z'ruckdenk'n kann, do hat amol a Kini g'lebt mit seiner Fraa, und dö ham alls g'habt was ma nur ham kann. Auf an goldnen Thron san f' g'sess'n wanns grad regiert ham, sunst san f' meist im Automobüll umanand g'fahr'n, denn 'n Kini sei Frau hat in der Haushaltung net büll z'tua g'habt, weil f' koa Kinder g'habt ham. Und dös hat dö Kin'gin g'furt. „All's kann i kriag'n, was i will," hat f' g'sagt, „nur koa Kind kann i net kriag'n, und wann i mi auf 'n Kopf stellet! Aba wia 's halt a so geht, auf amol hat f' doch oans kriagt, und was für oans! A Prachtsmad'l wars, schneeweiße Haut, Back'n a so schö' rot wia euren Großvata sei Nas'n, und Haar so schwarz wia dö Seel'n von verschied'ne Leut im Landl; aba dös versteht ihr net. Und sö hams Schneewitterl g'hoaß'n. Aba dö Kin'gin is bald g'storb'n, und 's Schneewitterl hat a Stiefmuatta kriagt. A schöne Frau, aba stolz und dös und neidisch. Und an Spiegel hat f' g'habt, wann f' do 'neig'schaut und g'fragt hat: „Spiegerl, Spiegerl an der Wand, wer is dö Schönst' im ganzen Land?" so hat der Spiegel g'sagt: „Du, Fraa Kin'gin bist dö Schönst' im Land." Aba wia 's Schneewitterl groß word'n is und allweil schöner und schöner, und dö Kin'gin wieder amol auf 'n Tag ihr'n Spiegel g'fragt hat, do hat er g'sagt: „Du scho' lang net, du Luader; aba 's Schneewitterl!" O heil'ga Pfannded'l, Kinder, was hat dös Weib do für an Zorn kriagt! Net vüll hätt g'fehlt und sö hätt 'n Spiegel an Boden hing'haut! An Jagersbua hat f' g'ruaf'n und hat g'sagt: „Nimm dös ausg'schamt Ding, dös Schneewitterl, führs in Wald 'naus und murks es ab; wann d's net tuast, wirst selber abg'murkst!" Der Jagersbua is also mit den armen Schneewitterl losz'og'n, und z'mitts im Wald drin hat er sei Messer an seiner Hos'n g'wetzt, ums Schneewitterl abz'murkf'n. Aba 's hat eahn halt dauert und er hat g'sagt: „Bist halt a arm's Hascherl! Schaug, daß di verziahgst und kimm der Alten nimm' unter d' Aug'n, sunst draht sö dir und mir 'n Hals um."

No, 's Schneewitterl is halt weiter in Wald 'nei'g'loff'n und zua an Häus'l kemma und is 'neigang'n. Koa Deifi war drin in den Häus'l, aba a Tisch is do g'stand'n und sieben Stühl, auf 'n Tisch san 7 Teller und B'steck und sieben Maßkrüagl g'stand'n. Auf dö Teller san allerhand guate Sach'n g'leg'n und in dö Krüagl hats Bier g'schäumt. No, dös brav Schneewitterl hat 'n Mordshunger g'habt, und um net ausverschamt z' sei', hats net eppa a ganze Portion alloan wegg'fress'n, naa, 's hat von alle sieben Teller a bisserl was g'numma. Dann is 's müad word'n und is in oans von dö sieben Bett'n g'legn und hat g'schlaf'n. Auf 'n Abend san dö sieben Zwerg, wo dort g'wohnt ham, hoamkemma. Wia f' 'neikumma san, is eahna glei eppas net ganz richti' vorkemma. Der erscht hat g'sagt: „Ja, wer hat denn mei Gabeln angfaut?" Der Zweit hat g'sagt: Mit mein' Messer muaß aner Schuahfohl'n g'schnitt'n ham!" Der dritt hat g'sagt: „Dös is net schlecht, auf mein Teller is koa Kraut nimma!" Der vert: „Eahn, wann i eahn derwisch, der wo mei Wurscht g'fress'n hat, i zerreiß 'n!" Der Fünft hat g'sagt: „Mei Stuhl is ganz verdruckt, was is denn do für a Kalb draufg'hockt?" Der Sechst aba hat ge'schrien: „Mei Bier! mei Bier! mei Bier is ausg'suffa!" Der siebent aba hat g'sagt: „Ja, was is denn jetz dös? In mein Bett is eppas drin!" Und do hams all 's Schneewitterl g'sehg'n, wia 's a so schö' g'schlaf'n hat. Und 's hat g'schlaf'n bis an andern Morgen so um a zehne.

Dö Zwerg hams Schneewitterl arg gern g'habt und ham g'sagt: „Kannst dableib'n und sollst 's guat ham; aba du derfst neamds einilass'n wann ma aus 'n Haus san, sunst kunnt dir leicht eppas passiern, denn d' Leut san schlecht, dös woaßt ja!" Und 's Schneewitterl hat eahna g'folgt. Aba siahgts, Kinder, dö böss Stiefmuatta, dö wo denkt hat, 's Schneewitterl sei abg'murkst, dö hat wieder amol an Rappel kriagt und 'n Spiegel g'fragt: „Spiegerl, Spiegerl an der Wand, wer is dö Schönst' im ganzen Land?" Und do hat der Spiegel g'sagt: „Du bist d' Schönst grad do umanand, aba gegen 's Schneewitterl bei dö sieben Zwerg'n, da bist halt nur a Dreck dageg'n." Dö böse Alte hat vor Wuat fast der Schlag troff'n; und do is f' hergang'n, hat ihre Kronen und ihr schö's G'wandl abzog'n und hat nur an alte Kutt'n anzog'n und an Korb voll schöne Aepfel g'numma und is damit zuam Zwergenhäuf'l gang'n. 's Schneewitterl hat dö böse Stiefmuatta net kennt in ihre Kutt'n, aba einig'laff'n hat 's fö do' net. Aba dö Alt' kunnt a so schön' red'n, daß es halt 's Fenster aufg'macht hat und 'n Apfel g'numma hat, wo dö Alt' eahm herg'halt'n hat. Und do hat 's halt glei' fast mehr als d' Hälft'n auf oamol abbiss'n, grad wia ihr's allweil macht, und wollts verschluck'n; aba 's is eahm net abig'rutscht, und dös war sei' Glück, denn bißts, dö bös'! Stiefmuatta hat den Apfel mit Wanz'npulver vergift't g'habt, und so epp's is net guat wanns oam in Bauch 'nei kimmt. Aba vor Schreck'n, weil eahm der Schnitz net wollt abirutsch'n, is 's n' Schneewitterl schlecht word'n und 's is hing'fall'n als wia tot, und dö Alte hat giftig g'lacht und g'sagt: „Gelt, jetz hats di, du Grasaff du!" und is davon gang'n.. Aba, Kinder, wia dö Zwerg'n hoam kemma san, und 's Schneewitterl in der Stub'n ham lieg'n seh'n, dös G'flenn und dös G'heul, dös war scho' nimma schö'! No, sö ham 's Schneewitterl in a schöne Glaskist'n 'nei' packt, ham dö Kist'n auf an Wagerl g'stellt und san übern Berg g'fahr'n ums zua an Dokter z' bring'n. Unterwegs is aba an Automobüll mit 'n Wagerl g'samm'stoß'n, dö Kist'n hat an Hupfer g'macht, is abig'fall'n, und der Apfelschnitz is 'n Schneewitterl aus 'n Hals 'naus g'fahr'n, und es hat fi' z'samm'rappelt und is aufg'stand'n, grad im gleich'n Augenblick wo der junge Herr, der wo im Automobüll drin g'hockt war, außikemma is, um z'schau'n was los sei. „Aha," hat er g'sagt, „dös freit mit; bist du net 's Schneewitterl?" „Dös glaubst", hat 's Schneewitterl g'sagt. „Alsdann, weil ma grad a foguat z'sammkemma san, wia wärs denn wann ma mit anand heirat'n tät'n?" hat der Herr g'fragt. „Ja," hat 's Schneewitterl g'sagt, „wann du magst, i mag scho'!" und hat g'lacht. Und do sans hergang'n und ham g'heirat't, und wann f' net wieder g'schied'n san, so san f' no' allweil g'heirat't. Siahgts, Kinder, jetz hat dö G'schicht an End; wann ma g'heirat' hat, hats früaher allweil an End g'habt. Jetz is es nimma so; jetz fangt dö G'schicht'n z'meist erscht an, wann ma g'heirat' is. — Aba do kimmt ja d' Großmuatta z'ruck. An andersmal, wanns schö' brav seid, verzähl' i euch an andre solche G'schicht'n; für jetz is 's aba g'nua.

Zapfen-Nazi.

Das Korpusdelikti.

Der Krawutzen-Toni von Hinterleitbach war ein ausgemachter Wilderer. Niemand im ganzen Tal hat daran im geringsten gezweifelt — und doch hat ihn Niemand bis jetzt überführen können. Er galt überhaupt für einen Teufelskerl. Allweil das schönste Dirndl, den stattlichsten Bock und den besten Enzian — so hieß es von ihm im Volksmund. Das Dirndl und den Enzian traf man hin und wieder auch in seiner Begleitung — aber mit dem Bock ließ er sich schlauerweise niemals erwischen, so sehr die Forstleute und die Gendarmen hinter ihm her waren.

Da sollte gerade der Enzian einmal sein Verräter werden. Der Jagerhias, der Forstgehilf', hatte droben in der Bärenschlucht einen prächtigen Sechserbock gefunden, der nach einem famosen Blattschuß — jedenfalls sehr zum Aerger des Nimrods, der ihn erlegt — da heruntergestürzt war. Der Schütze hatte wahrscheinlich nicht mehr Zeit gehabt, ihn zu bergen; sonst würde er sich eine solche Beute gewiß nicht haben entgehen lassen. Der Bock war noch ganz frisch. Er mußte in den letzten zwei Tagen geschossen worden sein. Von denen aber, die dazu berechtigt waren, dem armen Teufel das Licht auszublasen, hatte diese Woche leider noch keiner einen guten Schuß getan.

Also mußte es ein anderer — ein Unberufener gewesen sein.

„Der Krawutzen-Toni!" Gleichzeitig hatten der Förster, der Forstgehilfe und der Wachtmeister diesen Namen ausgesprochen. Sie waren davon so überzeugt, daß sie bereit gewesen wären, einen körperlichen Eid darauf zu leisten. Aber mit der Ueberzeugung konnte man vor Gericht erfahrungsgemäß nicht operiren. Die Herren dort wollten einen Beweis haben.

„Ein Korpusdelikti!" brummte der Förster. „Ein Korpusdelikti sollten wir halt erwischen. Dann wäre der Toni geliefert!"

Das Korpusdelikti ging dem Jagerhias gewaltig im Kopf herum. Denn erstens war er dem Krawutzen-Toni an sich nicht grün, weil er die Forstleute immer foppte und auffitzen ließ, wo es nur ging. Zweitens hatte er dem Hias die Resi, die saubere Oberdirn vom Zapfenstegbauern, weggeschnappt und drittens wäre der Forstgehilfe, der ein leicht entflammbares Herz hatte, für sein Leben gern bald Forstwart geworden, weil er schon wieder eine andere Amourschaft — die Loni von der Bachwirtin — ausgekundschaftet hatte. Das stolze Dirndel aber bildete sich durchaus ein, Frau Forstwartin zu werden — anders tät sie schon gar nicht anfangen.

Also krarelte der Jagerhias einen Morgen um den andern in die Bärenschlucht hinauf und suchte die Wand und den Boden am Absturz genau durch, ob es ihm nicht gelingen könnte, ein Korpusdelikti zu finden.

Plötzlich stieß er einen halb unterdrückten Juhschrei aus und bückte sich in das dürre Gras.

„Bürscherl!" murmelte er. „Jatzt hab'n wir dich! Jatzt g'hörst d' scho' mein aa'!"

Dabei hob er die Enzianflasche, die vor ihm lag, sorgfältig wie einen gefundenen Schatz auf und wog sie in der Hand. „Fast noch voll!" sagte er und strich sich unwillkürlich mit der Rechten den Schnurrbart vom Mund. Es war ja bekannt, daß kein Mensch in der ganzen Gegend einen so guten Schluck führte wie der Krawutzen-Toni. „Muß doch amal seh'n," brummte der Hias und näherte die Flasche seinen allzu durstigen Lippen, „ob's wirklich von ihm is!"

Und er tat einen langen, langen Zug. „Sarendi," sagte er neidig und bewundernd zugleich, als er wieder auf die Erdenwelt zurückkehrte, „sarendi, is dös a' Tröpferl!"

Dann erschrack er plötzlich. Die Flasche war ganz leicht geworden. Mit zwei Schritten stand er an dem nahen Quell und füllte ein bißl nach. „So," brummte er dann vergnügt, „jatzt g'schwind hinunter zum Herrn Förster — der wird schaug'n!"

Und der Förster machte in der Tat große Augen, als ihm der Hiaz die Enzianflasche und damit die Ueberführung Tonis in die Hand lieferte. Denn keinem anderen so wie ihm war sie die unzertrennliche Begleiterin, und zudem hatte der Forstgehilfe mit Augenzwinkern versichert, da müßt' schon ein Tropfen d'rin sein, wie es einen solchen sonst nimmer geben tät . . .

Unterwegs zum Gendarmen, konnte der Förster der Versuchung nicht widerstehen, durch eine persönliche Probe festzustellen, ob der Verdacht wirklich begründet wäre. Er nahm einen gehörigen Schluck, brummte etwas vor sich hin und hielt die Flasche einen Augenblick unter den Brunnen, an dem er vorüberkam.

Der Wachtmeister machte sich freudestrahlend mit dem Korpusdelikti auf den Weg zum Gericht und barg es sorgfältig unter dem Mantel, nachdem auch er den Inhalt sachverständig geprüft und das Manko wieder etwas gedeckt hatte. Ganz heimlich sollte die Sache gemacht werden. Gar nichts sollte der Krawutzen-Toni vorher wissen. Ahnungslos sollte er zum Gericht kommen und dort sollte ihm der Herr Landrichter plötzlich mit donnernder Stimme das Korpusdelikti vorhalten — dann würde auch er, so ein großer Planer er war, nicht mehr leugnen können. Schon sah der Wachtmeister die Verdienstmedaille auf seine würdige Brust herabschweben.

Auch auf dem Landgericht war eitel Freude und Triumph. Denn jeder gönnte es dem Krawutzen-Toni, der schon alle Behörden genarrt hatte. Natürlich ging die Flasche von Hand zu Hand und mancher betrachtete sie auch noch allein genauer. —

Am nächsten Morgen war es. Es klopfte bescheiden an der Türe und der Toni trat ein. Der Herr Landrichter, der Herr Assessor, der Herr Aktuar, der Herr Förster, der Herr Forstgehilf' und der Herr Wachtmeister waren zugegen.

„Hm," sagte der Herr Landrichter, „erzähl' doch einmal, Toni, wer den Sechserbock geschossen hat an der Bärenwand droben!"

Der Toni lachte. „Glei' nacha!" dachte er sich. Laut aber meinte er: „Dös woaß i' net, Gnaden Herr Landrichter! I' war scho' drei Jahr' nimmer droben"

„So — und die Flasch' da?" donnerte der Herr Landrichter und hielt ihm das Korpusdelikti, das er hinter dem Rücken verborgen gehalten, jählings dicht vor die Augen. „Das is Dei' Flasch'n!"

„G'fehlt is's!" dachte der Toni; „jatzt kriagst a lang koan' Schluck mer davon, Bua — schaug wenigstens, daß d' no' oan' derwischst!"

Mit einem raschen Griff nahm er die Flasche und setzte sie an den Mund.

„Pfui Teifi!" rief er im nächsten Augenblick und spuckte mächtig aus. „Gnaden Herr Landrichter, dös is mei' Flasch'n net — i' trank' koa' Wasser! Sollen die Herren selber sagen, ob mi' scho' oaner hat a' Wasser trinken seh'n!"

„Na," murmelten sie alle, „Wasser trinkt er koans!"

Verblüfft starrten die Herren einander an. Dann wurde der Inhalt in ein Glas geleert und sachverständig untersucht. Wahrhaftig, es war reines, pures Wasser, kaum noch mit einem leichten Enzianbeigeschmack. Einer schaute den anderen an. Schließlich schüttelte jeder den Kopf — und der Toni wurde entlassen.

„Ein nettes Korpusdelikti!" sagte der Herr Landrichter hierauf würdevoll mit einem vernichtenden Blick zu den Versammelten, die mit gesenktem Kopf auseinanderschlichen.

„Merkwürdig!" dachte jeder von ihnen. „Und ich hab' doch bloß so a' Schlückerl davon verkost't!"

„Sazendi!" murmelte der Toni auf dem Heimweg. „A' teurer Schuß dösmal! 'a Flaschl hin, und den ganzen famosen Enzian habn f' mir aa' no' ausg'soffen!"

Die Spinne als Wetterprophet.

Als die besten und zuverlässigsten aller tierischen Wetterpropheten sind die Spinnen anzusehen. Wer diese im allgemeinen so verachteten Tierchen längere Zeit aufmerksam beobachtet, der ist zuletzt im Stande, selbst unbedeutende Witterungsveränderungen mit ziemlicher Sicherheit vorauszusagen. Im Sommer eignet sich die Kreuzspinne am besten zur Beobachtung, schon aus der Art ihres Webens kann man Schlüsse ziehen. Webt sie langsam und ordentlich, so bleibt die Witterung andauernd schön und beständig; weniger beständig ist das Wetter, wenn sie beim Weben eine gewisse Hast und Unruhe zeigt. Ist das Netz fertig, so ist auf eine andauernde heitere Witterung zu schließen, wenn sie ruhig, mit angezogenen Füßen, in der Mitte des Netzes sitzt. Hat sie die Füße nicht angezogen, sondern sprungfertig ausgebreitet, so sind große Hitze und Gewitter im Anzug. Wind naht heran, wenn sie das Netz durch Einziehen von Fäden zu lichten beginnt, und zwar um so schneller, je eiliger sie diese Arbeit ausführt. Sieht das Netzrevier zerrissen aus, wenn die Spinne am Ende eines Fadens oder gar außerhalb des Netzes sitzt, so folgen schwere Stürme und Unwetter. Geht sie dann ins Netz zurück und beginnt die Ausbesserung, so kann man auf gutes Wetter hoffen, wenn es auch noch so schlecht aussieht.

Im Winter vertritt die Haus- und Winkelspinne die Kreuzspinne in ausgezeichneter Weise. Baut diese bei kaltem Wetter ihr Gespinnst in der Nähe des Fensters, so kommt mildes Wetter, dagegend treten Kälte und starker Frost ein, wenn sie sich aus den Fensterwinkeln entfernt und sich nahe dem Ofen anbaut. Beim Einbruch von naßkalter Witterung zieht sie Fäden von den Eingang ihres Gewebes; heiteres Wetter folgt, wenn sie diese zu entfernen beginnt. Die Spinne als Wetterprophet hat übrigens eine weltgeschichtliche Berühmtheit erlangt; der Führer der französischen Revolutionsarmee, Pichegru, war 1749 der Ueberzeugung, daß gegen das unter Wasser gesetzte Holland nichts auszurichten sei, und bereits im Begriffe, unverrichteter Sache umzukehren. In dieser bedenklichen Lage ließ ihm der von den Holländern gefangen gehaltene General-adjutant Quartmere d'Isjouval aus dem Gefängniß zu Utrecht die Nachricht zukommen, daß ihm die Spinnen eine voraussichtlich eintretende Kälte prophezeiten.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Der 30. Jahrestag-Verkauf zeigt eine außergewöhnlich anziehende Partie von

Neuen Frühjahrs-Blusen zu $1.98

Zweiter Floor.

Gerade 750 Blusen in der Partie — die neuesten Schöpfungen der Saison, aus Voile und Organdy; in schlichtem Weiß und weiß mit einem Farbenhauch von Crepe de Chine und gestreiften Tub-Seiden.

In den neuen Jabots, hoher und flacher Kragen und die neuen Aermel. Markirt zu 1.98

Neue Voile Blusen in weiß und farbigen Figuren, haben den neuen großen Kragen. Für unsere 30. Geburtsfeier, zu 95c

Ungarnirte Hüte

Zweiter Floor.

Sie sind aus Hanf gemacht, Milan Hanf, Glanz Chip, Wenchow und anderen hübschen Braids. Elegante Formen in kleinen, mittleren und großen Sorten. 66c

Die beliebtesten Frühjahr-Farben sind hier in einer großen Auswahl zu haben. Diese Hüte sind vorzüglich gemacht, jeder einzelne ist ein außergewöhnlicher Wert — zu nur 66c

Hüte fertig zum Tragen — Sailors, Mushrooms, Turban Effekte etc., in einem vorzüglichen Farben-Sortiment — 30. Jahrestag-Verkaufspreis ist nur

$1.00

Die 30. Jahrestag-Verkaufs-Woche ist

Kinder-Woche

Zweiter Floor

Deshalb haben wir uns vorbereitet, den Bedarf der Kleinen zu decken — Rat wird den Müttern über die Pflege der kleinen gegeben — Bücher über die Pflege der Babies werden frei weggegeben — Rag Puppen für Kinder ebenfalls verschenkt.

Die allerletzten Pique und Repp Coats — in weiß, rosa und blau, zu 1.50

Hübsche Crepe Nachtkleider mit Umhang zu 39c

Raimoof Slips für Babies, dazu passende Shirts, gestickt und spitzengarnirt, Stück 59c

Bootees für Babies, in rosa oder blau — das Paar 25c

Ersparnisse einer Lebenszeit.

Prozeß um den Nachlaß des Straßenbahners William Born.

Vom Verbindungsboulevard.

Schadenabschätzung macht flotte Fortschritte. — Viele Oesterreicher und Ungarn im April eingebürgert. — Der Anstrich der Baptistenkirche.

Volle 25 Jahre war William Born als Straßenbahnschaffner tätig, und er hatte trotz der jämmerlichen Löhne, welche dereinst für solche Arbeit bezahlt wurden, sich eine kleine Liegenschaft in der Gegend der 66. Straße und Rhodes Ave. erwerben können, das Ergebniß vieljähriger Sparsamkeit unter armseligen Verhältnissen. Da starb die Frau des Mannes, er fühlte sich völlig vereinsamt, denn Kinder hatte er nicht. So zog er denn zur Schwester seiner Frau, der Wittwe Elisabeth Otto; der Gram über den Verlust der Gattin veranlaßte ihn aber zu trinken, mehr als ihm gut war, und als er im Juli 1915 im Alter von 60 Jahren auf dem Sterbebett lag, da war mit seinem Schicksal völlig ausgesöhnt. Kurz vorher hatte er sein Testament gemacht, und darin war der Schwägerin alles vermacht worden, bis auf je $10, die jedes seiner Geschwister erhalten soll. Letztere fechten das Testament an, sie behaupten, der Bruder sei nicht mehr zurechnungsfähig gewesen, als er es abfaßte, und von Frau Otto obendrein beeinflußt worden, was diese bestreitet; und jetzt sollen Geschworene in Kreisrichter Smiths Abteilung die Entscheidung fällen. Der Nachlaß hat einen Wert von $5000.

Stille Arbeit.

Die Arbeit der Abschätzung des Schadens und des Vorteils, den die Grundbesitzer an dem geplanten Verbindungs-Boulevard zwischen den Parksystemen der Nord- und Südseite von dem Bau haben, macht erfreuliche Fortschritte. Heute haben sich die betreffenden Parteien vor Countyrichter Pond, dem die ungemein arbeitsreiche Aufgabe übertragen worden ist, über die Bewertung eines der dröbsten strittigen Liegenschaften, der an der Südwestecke des Michigan Boulevard und der Lake Straße, geeinigt; sie beziffert sich, wie es heißt, auf mehrere hunderttausend Dollars. Wie der Richter einem Vertreter der „Abendpost" auf Befragen mitteilte, nähert sich die Sache jetzt endlich ihrem Ende, im Herbst dürfte sie vollendet sein, sodaß übers Jahr mit dem Umbau jener Gegend begonnen werden könnte.

Neue Bürger.

Im letztverflossenen Monat war der Andrang von Bewerbern um Bürgerpapiere infolge der Kriegslage ganz ungemein groß. Wie Morris Marx, der Prüfungsbeamte und „Drillmeister" der Kandidaten, heute einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, sind im Superiorgericht 613 „zweite" Papiere und 4768 „erste" ausgestellt worden. Die große Mehrzahl der Bewerber stammt aus der schwarzgelben Monarchie. Die Ziffern des Kreisgerichts sind ähnlich; genaue Angaben liegen noch nicht vor.

Die Extrakosten der Arbeit.

Jeder Hausbesitzer weiß aus schmerzhafter Erfahrung, daß bei jeder größeren baulichen Arbeit Extrakosten entstehen oder wenigstens in Anschlag gebracht werden. Weigert er sich nun, zu bezahlen, oder es entstehen zwischen beiden Parteien Meinungsverschiedenheiten, so wendet sich, falls keine Einigung erzielt wird, der Handwerker ans Gericht. Er erwirkt eine Beschlagnahme, ein Mechanics Lien, das als hypothekarische Belastung der betreffenden Liegenschaft angesehen wird und beispielsweise bei der Aufnahme eines Hypothekdarlehens hinderlich ist. Also muß der Hausbesitzer schließlich doch bezahlen, obendrein die Gerichtskosten, $10 bis 15, auch mehr. Manchmal kommt es allerdings auch anders. So war zwischen dem Malermeister Wynne und der Ersten deutschen Baptistengemeinde vor einigen Jahren Streit entstanden, weil Wynne nach dem von ihm ausgeführten Neuanstrich der Gemeindekirche $25 Extrakosten in Anschlag gebracht hatte. Die Gemeinde bezahlte nicht, Winney ließ es sich $10 kosten, um die Mechanics Lienklage einzureichen, häufig wurde die Sache im Superiorgericht verschoben, denn auch die Advokaten wollen leben, schließlich aber bekümmerte sich der Kläger nicht mehr um die Klage, und heute hat Richter Foell sie auf Antrag des Vertreters der Gemeinde abgewiesen. Letztere hat nun ihren Anwalt zu bezahlen, Winney auch seine Prozeßkosten, und das alles um $25.

Die Junibraut.

Am 16. Juni 1916 waren Mildred Glatt und William Kelley fürs Leben ehelich verbunden worden. Am letzten Heiligen Abend erhielt die junge Frau statt eines schönen Geschenks eine Tracht Prügel, das wiederholte sich auch an anderen als Festtagen, und schließlich ließ die schwer verwundete Frau den Mann verhaften. Am 15. Februar wurde er zu einem Jahre Arbeitshaus verurteilt, er ist aber schon, da er Besserung versprach, unter Polizeiaufsicht freigelassen worden und seither verschwunden. Also erzählt die junge Frau in ihrer heute angestrengten Scheidungsklage; sie will sich auch wieder Glatt nennen.

Im reizenden Santa Anna, Südkalifornien, war am 6. Oktober 1914 Edwin A. Borgum mit seiner Edelyn getraut worden, ein halbe Jahr später war letztere in Los Angeles dem Gatten angeblich durchgebrannt, wie er im Scheidungsgesuch behauptet. Er wohnt jetzt in Chicago.

Auch Betty Gales wurde von ihrem Chester treulos verlassen nach fünfzehn Monate dauerndem Zusammenleben. Sie klagt jetzt auf Scheidung. Das Paar hatte am 14. Mai 1914 in Freeport, Ill., geheiratet. Alle drei Ehen waren kinderlos.

Brach das Genick.

Arbeiter der Illinois Steel Co. in deren Anlagen tötlich verunglückt.

In der Anlage der Illinois Steel Co. stürzte heute der dort bedienstete Arbeiter John Reindith, dessen Adresse noch nicht festgestellt werden konnte, von einer hohen Leiter ab, brach das Genick und war sofort tot.

Während er damit beschäftigt war, das Dach seines Hauses, 732 West 49. Str., auszubessern, verlor Edw. Letard den Halt und stürzte ab. Er erlitt außer einem gefährlichen Schädelbruch innerlich so schwere Verletzungen, daß er wenige Minuten später starb.

Als die 17jährige NähterinBlanche Borda gestern an W. 26. Straße und Süd Kedzie Ave. einen Straßenbahnwagen besteigen wollte, wurde sie von einem George Stevens, 1511 So. 57. Ave., gehörenden und von dem Eigentümer selbst gelenkten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Das Mädchen erlitt schmerzhafte Verletzungen an den Beinen und an der Nase.

Unangebrachte Milde.

Der Ermordung eines Polizisten angeklagte Raubheine bis auf 1 freigesprochen

Nach 12tägiger Verhandlung kam heute im Kriminalgericht vor Richter McKinley der Prozeß gegen Joseph Bousk, Louis Bousk, Daniel Matteo, Michael Boust und Alex Maggio zu Ende, die angeklagt waren, den Polizisten Bruno Fredericks am 25. November ermordet zu haben. Die Geschworenen verfuhren mit den Angeklagten sehr milde, nur der Rädelsführer Joseph Bousk wurde schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von 14 Jahren verurteilt, die anderen Angeklagten wurden sämmtlich freigesprochen. Der Verurteilte, der nur 18 Jahre alt ist, kann bei guter Führung nach 8 Jahren aus dem Zuchthause entlassen werden. Ob durch die milde Rechtsprechung der Geschworenen das jugendliche Rauf- und Raubgesindel Chicagos gebessert wird, ist mehr als fraglich.

Mandel's Basement Maiverkäufe

5000 Paar Black Cat Strümpfe „Seconds"—ein Feiertags-Verkauf

Sämmtlich garantirt als echtfarbig — tragen sich alle ausgezeichnet — und sind sämmtlich außergewöhnliche Werte. Strümpfe für Damen, Männer und Kinder sind in dieser vorteilhaften Freitagsofferte eingeschlossen.

Seidene Lisle Strümpfe für Damen, doppelt gewirkt, zu 20c

Ausgezeichnete Qualität seidene Lisle Strümpfe, schwarz oder weiß, gerippte oder „welt tops", zu 20c das Paar. Werte von ungewöhnlicher Qualität.

Extra-Qualität seidene Lisle-Strümpfe für Mädchen, zu 20c

Diese Strümpfe haben ein herrliches Aussehen; die Farben umfassen schwarz, weiß, rosa und blau. Extra-Werte, 20c.

Seidene Lisle-Strümpfe für Männer 20c

Ausgezeichnete seidene Lisle-Strümpfe in schwarz und farbig, alle doppelt gewirkt, 20c.

Schulstrümpfe für Knaben

Starke, dauerhafte Strümpfe mit doppelten Knieen, grade die richtige Sorte für Schul- oder Feriengebrauch; echt schwarz, 20c.

Baumwollene Strümpfe für Männer, 12c

Extra Qualität Strümpfe — tragen sich ausgezeichnet, in schwarz und farbig. Basement.

893 Paar Damen-Handschuhe für weniger als die Hälfte

Schuhe von nahezu jeder Beschreibung können in diesem Vorrat gefunden werden; es sind alles Modelle hoher Qualität, radikal reduzirt, um sie schnell loszuwerden.

Lohfarbige, matte oder Patentschuhe 2.25 Knopf- oder Schnür-Fassons

Tuch oder Kid Oberteile, mittlere oder hohe Absätze, ferner, viele elegante Kombinationen. Größe 2½ bis 5. Arrangirt auf Tischen, um die Auswahl zu erleichtern. Basement.

283 Paar „Novelty Boots für Damen, 2.75

Ferner einige schwarze Schuhe mit weißem Oberteil usw. Nur etwas fehlerhaft, zu $2.75.
123 Paar Oxfords für kleine Knaben, in mattem oder Patentleder. Gr. 9—11½; speziell 1.58.

Verkauf von Korsets

Mittlere niedrige Büste-Fassons für die Durchschnitts-Figur

$1

Nicht rostig werdendes Fischbein. Größe 19 bis 26. Ausgezeichnete Werte.

Brassieres, 25c

Leinene in weiß oder fleischfarbig. Größe 36—42. Basement.

10,000 Yards von neuen Filet Gardinen Nets

Sie wurden vor der kürzlichen Preiserhöhung eingekauft, daher eine volle Ersparnis von 25 Prozent.

Partie 1, zu 20c Yard

Prächtige ganz Filet Netz in weiß und Ecru Farbe. Hübscher Wert zu dem 20c Preis.

Partie 2, zu 45c Yard

Filet Netz, passend für beinahe irgend ein Zimmer; viele Muster; weiß, Elfenbein, Ecru. Basement.

Verkauf von Anzügen und Ueberziehern für Männer und Knaben

Spezielle Einkäufe und angebrochene Partien erklären die so entschieden vorteilhaften Preise.

Einzelne Männeranzüge und Ueberröcke, zu $8

Vereinzelte Partien und Muster, ein, zwei oder drei von einer Fasson; alle Größen in der Partie für Männer, junge Männer und Jünglinge, 16 Jahre bis 42 Brustweite.

Neuer Norfolk Knaben-Anzug, am Freitag nur 2.98

und 3.95. Ein besonderer Einkauf — graue, braune und neuartige Melierungen, auch blaue mit weißen „Pencil" Streifen; Größen 7 bis 18 Jahre.

Junge Männer-Anzüge mit extra Hosen, zu 12.95

Schöne doppelreihige Modelle mit Gürtel im Rücken und „Slash" Taschen, Melierungen und „Pencil" Streifen. In Größen 32—40 Zoll Brustweite.

Anzüge und Reefers für kleine Knaben, zu 2.98

500 Muster-Anzüge und Reefers zu ungefähr den gegenwärtigen Wholesalepreisen. Nicht jede Größe in jeder Fasson, aber jede Größe ist hier für Knaben bis 8 Jahren.

„Lee Union-All" Anzüge 2.50

bekannt dafür, sich bequemer und besser zu tragen, wie irgend ein anderer Arbeitsanzug, der gemacht wird. Lohfarbig, Khaki, dreifach benähte Säume und eingenietete Knöpfe.

1000 Beach Rompers, zu 55c

Galateas und Seersuckers, kurze Aermeln, 2 bis 8 Jahre.

Reguläre Militär-Anzüge für Knaben

Größen für Knaben von 4 bis 14 Jahren. Special, 2.25. Basement.

Basementverkauf von Waschstoffe-Resten

Sheer Fabrikate, gedruckt und „woven"; 2 bis 10 Yard Länge. Suitings, Shirtings, Waistings, Madras, Ginghams, Tissues, Crepes, Voiles usw.

zu 8c, 10c, 12½c, 15c die Yard

Seide Band Floral Batist, heller Grund; Maiverk. spez. 12½c Yd. Bates Seersuckers u. Ginghams; hübsches Ass. Muster; 12½c Yd.

Windsor Plisse Crepe; neue Vogel Muster und echte Farben; 30zöllig; 18c.

36zölliger Sportsstreifen Seide Mull Waiststoff; Freitag zu 38 Yard. Basement.

Sport-Blusen für Knaben

750 Sportblusen, reizende Muster und zuverlässiges Material, zu sehr niedrigen Preisen, für den Freitag-Verkauf

zu 35c und 55c

450 Blusen von leichtgestreiftem Percales und weißem Madras, großer Kragen, kurze Aermel, 6—16 Jahre, 35c.

300 Blusen, ausgezeichnete Qualität, „Harmony" Percale, Ponger und weißer Madras, 6—16 Jahre, 55c.

Die beschränkte Quantität schließt Telephon- oder Postaufträge aus.

Ein Basement-Verkauf von „Holeproof" garantirt seidenen Handschuhen

Wir garantiren, daß die Spitzen die Handschuhe überdauern. Wenn die Spitzen zuerst durch sind, könnt Ihr ein neues Paar Handschuhe umsonst bekommen, vorausgesetzt, daß die Handschuhe nicht gewaschen wurden, sonst in einem guten Zustande sind und von einem Koupon begleitet sind.

„Holeproof" seidene Handschuhe für Damen, zu 55c

mit den garantirten doppelten Fingerspitzen in weiß, mit demselben oder abstechenden Rücken, auch in schwarz. Großer Wert.

Milanese seidene Handschuhe für Damen, zu 75c

mit doppelten, garantirten Fingerspitzen. Paris Point oder schwarz gestickte Rücken, zu 75c, ausgezeichnete Werte. Basement.

Schwere Milanese seidene Handschuhe, speziell 1.05

— auch diese haben die doppelten garantirten Fingerspitzen; in weiß, mit Paris Point oder mit zweifarbiger dicker Seidenstickerei.

Die französischen Gäste.

Programm für ihren Chicagoer Aufenthalt entworfen.

Zwei Massenversammlungen.

Die Besitzer von schnellen Kraftbooten aufgefordert, sie sofort der Bundesregierung zur Verfügung zu stellen. — Sammeln für Glaubensgenossen.

Nachdem gestern endgiltig entschieden worden war, daß Marschall Joffre, Justizminister Viviani und die übrigen Mitglieder der nach den Vereinigten Staaten geschickten französischen Kommission morgen Vormittag zu einem zweitägigen Besuche in Chicago eintreffen werden, machte Cyrus H. McCormick, der Vorsitzende des Empfangsausschusses, das für ihren hiesigen Aufenthalt aufgestellte Programm bekannt. Es weist unter Anderem zwei Massenversammlungen auf, eine öffentliche und eine halb öffentliche, von denen die erstere im Dexter Pavillon in den Viehhöfen stattfinden wird. Man erwartet, daß dieser dabei bis auf den letzten Platz besetzt sein wird.

Die Reisegesellschaft setzt sich aus den folgenden Herren zusammen: Marschall Joffre, Justizminister Viviani, Vizeadmiral Chocheprat, Marquis Chambrun, Mitglied der Deputirtenkammer, M. Hovelacque, Generalinspektor des öffentlichen Unterrichts, Breckenridge Long, dritter Hilfsstaatssekretär, Viscount Dejean, Rechtsberater der französischen Botschaft, Oberstleutnant Fabry vom Generalstab der französischen Armee, Kapitänleutnant Simon von der französischen Flotte, Leutnant De Tessan, Marschall Joffres Adjutant.

Auf dem Bahnhof werden die Gäste bei ihrer Ankunft vom Empfangsausschuß, dem auch Bürgermeister Thompson angehört, willkommen geheißen und sodann nach dem Chicago Club geleitet werden, wo ein Gabelfrühstück eingenommen werden soll. An dieses schließt sich ein besonders für die in Chicago wohnhaften Franzosen bestimmter Empfang im Hotel Blackstone an. Von hier geht es in Kraftwagen nach der Wohnung des Herrn R. T. Crane jr., Nr. 1550 Lake Shore Drive, wo die Herren während ihres Chicagoer Aufenthalts zu Gast sein werden. Mit einem Festessen im Congreß Hotel sowie einer sich an diese anschließenden Massenversammlung im Auditorium wird dieser Tag zu Ende gehen.

Für Samstag ist ein Besuch des Kunstinstituts, eine Parade durch den Schleifenbezirk unter Leitung von Oberst Milton J. Foreman vom ersten Illinoiser Kavallerieregiment, ein Gabelfrühstück in der Universität Chicago, eine Spazierfahrt durch das Park- und Boulevardsystem und die besagte Massenversammlung im Dexter Pavillon in Aussicht genommen. Sie wird um 4 Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen.

Illinoiser Genietorps.

Unter dem neuen Illinoiser Militärgesetz wird in nächster Zeit ein Regiment von Ingenieuren geschaffen werden. Es besteht bereits eine Ingenieurkompagnie, die auch an der Expedition gegen Mexiko teilnahm; da sie den Anforderungen aber bei Weitem nicht genügt, werden weitere Mannschaften angeworben werden müssen. Das neue Regiment, das ganz in Chicago stehen wird, soll 1016 Mann und 36 Offiziere umfassen. Wer der Kommandeur sein wird, ist noch nicht bekannt.

Kapitän W. A. Moffett, der Kommandant der Flottenschule in Great Lakes, hat vom Flottendepartement in Washington den Auftrag erhalten, dafür zu sorgen, daß alle auf den Großen Seen fahrenden schnellen Kraftboote sofort der Bundesregierung zur Verfügung gestellt werden, damit sie gegebenenfalls zur Jagd auf deutsche Tauchboote verwendet werden können.

Die Juden Chicagos treffen Vorbereitungen, um weitere $500,000 für die durch den Krieg in Not geratenen Glaubensgenossen in Europa aufzubringen. Eben denselben Betrag haben sie bekanntlich voriges Jahr für sie gesammelt. Nach Angabe des Chicagoer Organisationsausschusses werden am 21. und 22. Mai Massenversammlungen im Auditorium stattfinden.

Von Honolulu hierhergebracht.

Albert Wehde, der viele Jahre lang im Fine Arts Gebäude einen Antiquitätenladen betrieb und Nr. 2754 Ashland Ave. wohnte, wird zurzeit von Bundesbeamten von Honolulu aus, wo er in Haft genommen wurde, hierher zurückgebracht. Er wird beschuldigt, zusammen mit Gustav H. Jacobson, H. L. Gupta, Dhirenda Nath Senn, Jodh Singh u. A. an einer Verschwörung teilgenommen zu haben, welche den Zweck hatte, in Indien eine Revolution anzuzetteln. Vor zwei Jahren verließ er Chicago, angeblich um in China Antiquitäten anzukaufen, der Behauptung der Bundesregierung nach lag seiner Reise aber die Absicht zu Grunde, größere Mengen von Munition, die sich auf in Honolulu liegenden deutschen Schiffen befand, nach Indien schaffen zu lassen.

Hat nicht gelogen.

John C. Smith, der, wie berichtet, geständig ist, 127 Einbrüche in den von reichen Familien besiedelten Bezirken der Südseite verübt und Schmucksachen im Werte von ungefähr $50,000 gestohlen zu haben, wurde heute Opfern von Diebstählen und Einbrüchen gegenübergestellt und in über 30 Fällen bereits identifizirt.

Kind erstickt.

Der Polizei wurde heute berichtet, daß die 12jährige Edith Burnahl, 4441 S. Avers Ave., erstickt sei. Nähere Nachrichten fehlen noch, nur soviel wurde gemeldet, daß das Kind etwas verschluckt habe und daran erstickt sei. Der Inquest findet morgen statt.

— Unterschiede. — „Dummkopf!" sagte ich zu einem. Da forderte er mich. — „Du bist ein netter Lump!" sagte ich. Da lächelte er. — „Gehörst Du auch zu dieser Klique?" fragte ich. Da war er fast geschmeichelt.

Ueberraschende Kraft von Bon-Opto, schwache Augen stark zu machen.

Doktor sagt, daß es die Sehkraft in vielen Fällen um 50 Prozent in einer Woche stärkt.

Ein nichtskostendes Rezept, das Ihr daheim machen und gebrauchen könnt.

Opfer von Ueberanstrengung der Augen und anderer Augenschwächen und jene, die Gläser tragen, werden froh sein, zu erfahren, daß für sie nach Dr. Lewis' Angabe wirkliche Hoffnung und Hilfe vorhanden ist. Viele, deren Augen versagten, erklären, daß ihre Augen durch diese ausgezeichnete Präparat wieder hergestellt wurden, und viele, die einst Gläser trugen, sagen, daß sie diese wegwarfen. Ein Mann sagte, nachdem er es gebraucht hatte: „Ich war beinahe blind und konnte überhaupt nicht genug sehen zum Lesen. Jetzt kann ich Alles ohne Gläser lesen und meine Augen tun mir nicht mehr weh. Nachts bereiteten sie mir schreckliche Schmerzen. Jetzt befinde ich mich immer wohl. Es war für mich wie ein Wunder." Eine Dame, die es gebrauchte, sagte: „Die Atmosphäre kam mir wie ein Nebel vor, mochte ich Gläser tragen oder nicht, aber nachdem ich dieses Präparat fünfzehn Tage gebraucht hatte, erschien mir Alles klar. Ich kann sogar keine Schrift ohne Gläser lesen." Ein Anderer, der es gebrauchte, sagte: „Ich war mit angetroffenen Augen in Folge von Ueberanstrengung geplagt, mit ermüdeten Augen, die schwere Kopfschmerzen verursachten. Ich habe mehrere Jahre lang Gläser getragen, sowohl für die Fernsicht wie für die Arbeit, und ohne sie konnte ich meinen eigenen Namen auf einem Briefumschlag oder die Schrift bei der Schreibmaschine vor mir nicht lesen. Ich kann jetzt Beides und habe meine Gläser für die Fernsicht ganz und gar abgelegt. Ich kann die wehenden Blätter auf den Bäumen auf der anderen Seite der Straße jetzt zählen, die mir seit mehreren Jahren wie ein verschwommener grüner Fleck erschienen. Ich kann meine Freude über das, was es für mich getan hat, gar nicht ausdrücken."

Man nimmt an das Tausende, die Gläser tragen sie in einer absehbaren Zeit ablegen können, und viele Andere werden im Stande sein, die Bifokals und Doktor-Gläser, die sie jemals Gläser anzuschaffen. Der Gebrauch dieses Präparates kann eine wunderbare Hilfe sein bei Augenschwerden mancherlei Art. Geht in irgend eine gute Apotheke und holt Euch eine Flasche Bon-Opto Tablets. Tut ein Bon-Opto Tablet in ein viertel Glas Wasser und laßt es sich auflösen. Mit dieser Flüssigkeit wascht Eure Augen täglich zwei bis viermal. Ihr werdet gleich den Unterschied bemerken, daß Eure Augen merklich klarer werden und daß Entzündung und Röte schnell verschwinden werden. Wenn Eure Augen Euch auch nur etwas lästig fallen, so ist es Eure Pflicht, Maßregeln zu ergreifen, sie zu retten, ehe es zu spät ist. Viele hoffnungslos Blinde hätten ihr Augenlicht retten können, wenn sie rechtzeitig für ihre Augen gesorgt hätten.

Anmerkung: Ein anderer angesehener Arzt, dem obiger Artikel vorgelegt wurde, sagte: „Jawohl, das Bon-Opto Präparat ist wirklich ein wunderbares Augenmittel. Die darin enthaltenen Bestandteile sind ausgezeichneten Augenspezialisten wohlbekannt und werden von ihnen vielfach verschrieben. Ich habe sie schon erfolgreich in meiner eigenen Praxis angewendet bei Patienten, deren Augen durch Ueberarbeitung oder schlecht passende Gläser angegriffen waren. Ich kann es sehr empfehlen in Fällen von schwachen, tränenden, schmerzenden empfindlichen, juckenden, brennenden Augen, geröteten Lidern, verschwommenem Sehen oder für Augen, die in Folge von Rauch, Sonne, Staub oder Wind sich entzündet haben. Es gehört zu den wenigen Präparaten, die man immer bei der Hand haben sollte." Bon-Opto, von dem oben gesprochen, ist keine Patentmedizin oder ein Geheimmittel. Es ist ein etwas Präparat, dessen Rezept auf jedem Packet gedruckt ist. Die Fabrikanten garantiren, daß es die Sehkraft um 50 Prozent in manchen Fällen in Zeit von einer Woche stärken wird oder das Geld wird zurückgegeben. Es ist in jeder guten Apotheke zu haben und ist in dieser Stadt zu kaufen bei der Independent Drug Co., Eick & Rayner und in der Public

Gerard in Chicago.

Früherer Botschafter in Berlin spricht heute beim Bankett der Anwaltskammer.

James Watson Gerard, früherer amerikanischer Botschafter in Berlin, traf heute hier ein, um am Abend beim Jahresbankett der hiesigen Anwaltskammer eine Ansprache zu halten. Charles S. Cutting, früherer Nachlaßrichter und Präsident der Anwaltskammer, und Roy D. Keehn empfingen ihn am Bahnhof und geleiteten ihn nach dem Blackstone Hotel, wo er abgestiegen ist. Es verlautet, daß der ehemalige Botschafter am Berliner Hof in seiner Ansprache über die Beziehungen zu Deutschland sprechen wird, doch lehnte er nach seiner Ankunft rundweg ab, irgendwelche Aeußerungen zu machen. Heute Nachmittag wird er eine Abordnung Polen empfangen.

Tötlicher Unfall.

Kraftwagen überfährt und tötet ein kleines Mädchen.

Vor dem Hause 1537 Fullerton Ave. verlor heute Klemens Forlemer, 4253 Kedzie Ave., die Herrschaft über einen von ihm bedienten Kraftwagen der Lincoln Motor Co., 3046 Lincoln Ave. Der Wagen sauste auf den Bürgersteig und fuhr die 3½ Jahre alte Ellen Knobert, 2429 N. Racine Ave., über den Haufen. Das Kind erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf im St. Josephs Hospital. Forlemer wurde verhaftet, obwohl er beteuert, schuldlos zu sein, da an der Maschinerie des Wagens etwas in Unordnung geraten sein müsse.

Anbauten ans Countyhospital.

Die beiden neuen Flügel zum Countyhospital, welche die Bezeichnung Pavillon B und C führen werden, werden am Dienstag Nachmittag zur Besichtigung für das große Publikum geöffnet sein. Countyratspräsident Reinberg ladet Jedermann zum Besuch ein. Die Besichtigungsstunden sind von ein bis fünf Uhr Nachmittags.

Andrang ist stark.

Annähernd siebenhundert Bewerber sind Mayor Thompson für die neun Schulkommissärsposten vorgeschlagen, die er nach dem jüngst von der Legislatur angenommenen Gesetz zu besetzen hat. Der Mayor war sich noch nicht darüber klar, ob er die Ernennungen dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung zugehen lassen wird.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kleine Kriegsnachrichten.

Schmachtriemen enger schnallen!

London, 3. Mai. Ein Aufruf König Georges an die Bevölkerung, in dem er sie darum bittet, den Verbrauch von Nahrungsmitteln ganz bedeutend einzuschränken, wurde heute von den Treppen der Royal Exchange in London und aller Rathäuser des ganzen Landes verlesen. Der Lord-Bürgermeister von London und seine Unterbeamten wohnten der Zeremonie bei.

Die letzten „nassen" Stunden!

Springfield, Ill., 3. Mai. — Als Ergebniß der Abstimmung vom 3. April werden heute Abend die 215 Schankwirtschaften ihre Türen auf lange Zeit, wenn nicht für immer, schließen müssen. Pünktlich um Mitternacht beginnt die „trockene" Zeit, und die Polizei hat Vorkehrungen getroffen, um etwaige Krawalle im Keime zu unterdrücken. Das Staatsobergericht hat bereits entschieden, daß das Gesetz rechtskräftig ist; trotzdem beabsichtigen die Anwälte der „Nassen", zu versuchen, eine Wiedererwägung des Falles auf Grund von angeblich betrügerischen Petitionen, welche von den Trockenen in Umlauf gesetzt wurden, zu erlangen.

Lesen Sie die „Sonntagspost".

Lebensmittel etwas billiger.

Mehl ist im Großhandel von $14.20 auf $13.60 das Faß gefallen, und ein weiterer Preisniedergang steht in Aussicht, auch von Kartoffeln, infolge starker Zufuhr neuer Kartoffeln. Alte Kartoffeln sind bereits auf $2.50 das Bushel gefallen.

* Ein Feuer, das heute früh auf bisher nicht aufgeklärte Weise in dem leerstehenden Gebäude 1251 W. 12. Str. zum Ausbruch kam, füllte die benachbarten Häuser mit Rauch und nötigte deren Bewohner, auf die Straße zu flüchten, wurde aber gelöscht, ehe nennenswerter Schaden entstanden war.

— Besondere Auszeichnung. — „... Du warst bei der Silberhochzeit unseres Stadtoberhauptes anwesend? Wie war's denn dabei?" — „Einfach großartig! Ich wurde vom Jubelpaare angesprochen, bekam zu essen und Gratisbier, und zum Schluß wurde ich durch die Ehrenpforte hinausgeworfen!"

— Gefühls-Thermometer. — Junge Frau (vor ihrem Geburtstagtisch): „Ach, ja—das war noch eine schöne Zeit, als mir mein Egon lauter überflüssige Dinge schenkte! Jetzt sind es nur noch praktische Gegenstände!"

34th ANNIVERSARY SALE 34th

Monatlicher 25c Freitag

Da alle unsere verfügbaren Angestellten beschäftigt sein werden, Kunden in diesem Laden zu bedienen, werden wir nicht im Stande sein, Post- oder Telephon-Bestellungen auf irgend eine von diesen angezeigten Spezialitäten auszuführen.

Drogen
In beiden Läden.
Belladonna Pflaster, drei für 25c
Hills Cascara Quinine, zwei für 25c
Hospital-Watte, — 1 Pfd. Rolle zu 25c
Witch Hazel, volles Quart zu 25c

WIEBOLDT'S
Zwei Läden
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST.
LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Zigarren etc.
Im Milwaukee Ave. Laden.
Wieboldts Special Clippings, 40c Pfund-Packet zu 25c
Sam Daniels 5c Zigarren, 12 für 25c
Central Union Cut Plug Rauchtabak, 5c Packete, 10 für 25c

Zum Verkauf
In beiden Läden

Seide Pongee—
Seidene Pongee, 36 Zoll breit, nur in weiß; Fabrik-Längen, wert bis zu 48c — speziell für nur 25c

Longcloth—
Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish; volle Stücke — reg. 18c wert — 2 Yards für nur 25c

Chiffon Voile—
Weiße Chiffon Voile — 40 Zoll breit, breiter Taped Border, volle Stücke, reg. 39c wert — die Yard zu 25c

Mercerized Pongee—
Mercerized Pongee, 31 Zoll breit, in einer vollen Partie von Schattirungen, seidener Finish — die Yard zu 25c

Weißes Pique—
Weißes Pique, 27zöllig, in schmalen oder breiten Streifen reg. 19c wert, speziell 2 Yards für nur 25c

Gingham—
Frang. Tissue Gingham — kommt in Streifen, Plaids od. einfach, feiner Sheer Finish, 19c wert; 2 Yards für 25c

Taschentücher—
Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, regulär zu 4c verkauft — spez. Freitag 8 Stück für nur 25c

Kragen—
Venice Spitzen-Kragen und Sets, in weiß und sortierten Farben, regulär 50c wert, spez. Freitag für nur 25c

Hut-Schleier—
Schwarze Hutschleier für Damen, äußerst gute Werte; speziell für den Freitag-Verkauf Stück für nur 25c

Flouncing—
18 Zoll breite Swiß Stickerei Flouncings, alles neue u. hübsche Muster, für Kinderkleider, reg. zu 39c verkauft — Yard nur 25c

Börsen—
Back Strap Geldbörsen für Damen, außerordentlich gute Sorten, für den Freitag-Verkauf für nur 25c

Wörterbücher—
Webster's neues Standard Dictionary — Elementar-Schulausgabe — schwarzer Tuch-Einband, zu 25c

Stationery—
Schachtel Letter Files, Indexed, zu 25c; Schreibmaschinenpapier, 8½×11 White Bond, 16c wert — speziell 2 Pfund für nur 25c

Für das Haar—
Slip-on Scheiter, seidenes Netting, 10c wert, 4 für 25c; Echte Menschenhaar-Nete, 10c wert, 4 für nur 25c

Teelöffel—
Nickel Silber Teelöffel — einfacher oder Colonial Entwurf — Set von 6 zu 25c

Zahnstocher-Halter—
Echter geschliffenes Glas Prism Entwurf, Star Schliff Boden, 48c wert; speziell für nur 25c

Toilet-Artikel—
Palmolive oder Olivio Toiletten-Seife, 4 Stücke, 25c; Badebürsten, gute Qualität Borsten; zu nur 25c

Knaben-Hosen—
Bloomer Hosen für Knaben, Größen 4 bis 8 Jahre, helle dunkle Mischungen, reguläre 50c Sorte, für nur 25c

Knaben-Blusen—
Knaben-Blusen, Sport- od. reguläre Faffons, in hellen oder dunklen Farben, 35c wert — Freitag zu 25c

Hüte und Kappen—
Hüte und Mützen für Knaben, Tuch oder Filz, ebenso Telescope Hüte für Knaben — wert bis zu 75c — alle Farben — speziell zu 25c

Zum Verkauf
In beiden Läden

Corset Covers—
Korset Covers für Damen, Rücken und Front mit Spitzen und Band Beading besetzt, alle Größen, zu nur 25c

Muslin-Beinkleider—
Bustin Umbrella Beinkleider für Damen, hohlgesäumte Flounce und Tucks, speziell Freitag für nur 25c

Kinder-Schürzen—
Helle und dunkle Percale-Schürzen für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, zu 25c

Unterröcke—
Wasch-Unterröcke für Damen — in einfach blauem Chambray — spez. für Freitag zu nur 25c

Tafeldamast—
Mercerized Tafel-Damast Muster, feiner Satin Finish; wert bis zu 48c; speziell die Yard für nur 25c

Watte—
Bannwollene Watte, reine weiße Sorte, bei Hand gerollt — große Sorte, Stück .. 25c

Handtuchstoff—
Roller Handtuchzeug, mit rotem Border, sehr absorbirend, 12½c Sorte; 3 Yards speziell für nur 25c

Häkelgarn—
Echtes Judo Twist Häkelgarn, in weiß oder Ecru — sonst für 12½c verkauft, speziell 3 für nur 25c

Futterstoff—
Mercerized Sateen Futter — 36 Zoll breit, sehr glänzender seidener Finish, — hübsche schwarze Farbe, Yard zu 25c

Suiting—
Shepherd Check Suiting — 50 Zoll breit, große Auswahl von Checks — waschbar, die Yard für nur 25c

Muslin—
Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner runder Faden, volle Stücke, 3 Yards für 25c

Sheeting—
Ungebleichtes Sheeting, 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, volle Stücke, speziell 3 Yards für nur 25c

Cambric—
Gebleichter Cambric, 36 Zoll breit, frei von Dressing — passend für feine Nadelarbeit — 2 Yards für 25c

Handtücher—
Gebleichte türkische Handtücher, große Sorte, sehr absorbirend, 2 Stück für 25c

Badehandtücher—
Fancy türkische Bade-Handtücher, mit fancy Streifen, Checks od. Jacquard Border, 39c wert, das Stück zu 25c

Prolino Matten—
18×36 Größe, extra Qual. Prolino Matten, haben 3 zöll. blauen u. weißen Block, Center Muster, 4½ zöll. braunen figurirten Border, zu 25c

Rag Rugs—
Extra schwere gemischte Farben gekrauste Rag Rugs — äußerst gute Werte, speziell für diesen Verkauf zu nur 25c

Gardinen—
Fabrik-Seconds einzelne Spitzen-Gardinen, 2½ Yards lang, leicht beschädigt, speziell Freitag Stück nur 25c

Gardinen Voile—
Extra feine Qual. mercerized Voile und Marquisette für Gardinen, 36 Zoll breit — sortirte fancy farbige Borders volle Bolts, 35c Sorte, Yard 25c

Besatz—
Rosenknospen-Garnirung — in allen beliebten Schattirungen, der beste 39c Wert — speziell die Yard für nur 25c

Zum Verkauf
In beiden Läden

Kragen—
Neue wendbare Papierkragen, speziell für den Freitag-Verkauf — 10 Stück nur 25c

Männer Ties—
Waschbare Four-in-hand Männer-Halsbinden, speziell für Freitag 3 Halsbinden für ... 25c

Damen-Leibchen—
Gesormte Damen-Leibchen, niedriger Hals, regulär für 25c verkauft — Speziell Freitag 2 für nur 25c

Männer-Handschuhe—
Canvas-Handschuhe f. Männer, extra schwere Qual., spez. Freitag 3 Paar für 25c

Baby-Leibchen—
Gerippte Babies-Leibchen — in Größen von 1 bis zu 6 Jahren, wert bis zu 65c — Ihre Auswahl zu nur 25c

Unterzeug—
Gerippte und Balbriggan Männer-Unterhemden u. Hosen, reg. 39c Qualität, speziell zu nur 25c

Männer-Kappen—
Sortirte Männer-Mützen — regulär für 50c verkauft — spezielle im Milwaukee Ave.-Laden, zu nur 25c

Zwirn—
J. P. Coats' oder Clark's O. N. T. bester 6 Cord Maschinen-Zwirn, in weiß oder schwarz, alle guten Nummern von 8 bis 100 — (8 Spul. an Jeden), spez. 8 Spulen..... 25c

Zum Verkauf im Milwaukee Ave. Laden.

Damen-Strümpfe—
Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, 3 Paar für.. 25c

Männer-Strümpfe—
Schwarze baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, 7c wt., 4 Paar. 25c

Kinder-Strümpfe—
Schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen; Größen 6 bis 9½, 15c Paar, oder 2 Paar für nur 25c

Baby-Schuhe—
Schuhe für Babies — aus Dongola Kid gemacht, speziell Freitag das Paar 25c

Overgaiters—
Overgaiters und Spats für Damen, in schwarz, blau, grau u. weinfarbig, speziell für Freitag das Paar nur 25c

Wäscheleine-Reel—
Innen- oder Außen-Wäscheleine Reel, 35 Fuß baumwoll. Leine, sehr bequemer Artikel in Küche oder auf der Porch — spez. zu nur 25c

Möbel-Politur—
Möbelpolitur, Nu-Stuff Cedar Oil, große 50c Flasche spezielle für nur 25c

Mangelholz—
Rolling Pins, sanitäres weißes Opa Glas — 14 Zoll lang — spezielle zu 25c

Kaffee Kanister—
Kaffee-Kanister, Messingplattirt, mit graduirtem Maß, an Innenseite, reg. Preis $1.00 — spezielle zu 25c

Jardinieren—
Jardinieres, grüner Holzland-Entwurf 6-Zoll. Oeffnung, reguläre 50c Sorte — spezielle zu nur 25c

Sugar u. Creamer—
Zucker- und Rahmbehälter; extra schweres imit. geschliffenes Glas. Set zu nur 25c

Glühstrümpfe—
25c Gasglühstrumpf — für Inverted-Gaslichter, Standard Größe, für alle Brenner passend, spezielle für Freitag 2 Stück für nur 25c

Zum Verkauf
Im Milwaukee Ave. Laden

Schuhe—
Damenschuhe, Odds u. Ends und Mismates und nicht weitergeführte Partien, spezielle das Paar für nur 25c

Niedrige Schuhe—
Niedrige Damenschuhe — in nicht weitergeführten Partien und Odds und Ends — das Paar zu nur 25c

Niedrige Schuhe—
Niedrige Canvas Schuhe f. Damen, in Odds und Ends u. beschmutzten Slippers — spezielle das Paar zu nur 25c

Küchen Set—
Besteht aus 9zöll. Schärfstein, ½zöll. Messer, 1 Cleaver mit 7-zöll. Stahlklinge und 1 Kombinationsmesser, in Parker Box verpackt, Set.... 25c

Kanonen—
45c rote, weiße und blaue Kanonen auf Rädern, schießen Korken mit lautem Knall — sehr populär bei den Kleinen, Freitag zu nur 25c

Groceries

Diese Artikel nur am Counter

Frisch gebutterte Oleomargarine, rein u. wohlschmeckend — nur 2 Pfund an jeden Kunden — das Pfund 25c

Kakao—
Buntes White House Frühstücks Cocoa — spezielle 3 Büchsen für nur 25c

Kaffee—
Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee, 2 Pfund für 25c

Cleanser—
Spez-dee Cleanser, reinigt Gardinen, Rugs und Teppiche, 2 Büchsen für nur 25c

Scheuerpulver—
Sunbrite Scouring Powder, 8 Büchsen für nur 25c

Syrup—
Silver Drip Tafel-Syrup, 2 Büchsen für nur 25c

Gehacktes Fleisch—
Frisch gehacktes Fleisch, 1¾ Pfund für nur 25c

Apfelbutter—
Genesee reine Apfelbutter — Jar nur 25c

Zwetschen—
Süße California Pflaumen — 3 Pfund für 25c

Senf—
Monsoon Marke präparirter Senf, 2 Jars für 25c

Biscuits—
„Home made" Backpulver Biscuits, soweit sie reichen, 2 Dutzend für nur 25c

Ginger Snaps—
Frisch gebackene Ginger Snaps oder Oyster Crackers, 5 Pfund für nur 25c

Bran Cata Biscuits—
Biscuits — spezielle 3 Packete für nur 25c

Apfelsinen—
Honigsüße Orangen, papierdünne Schalen, voller Saft, kernlose Navels, 25 Stück für.. 25c

Aepfel—
Aepfel, rosenrote schmackhafte Wine Saps, spez. 5 Pfund für nur 25c

Trockene Zwiebeln—
Getrocknete Zwiebeln, extra fancy süße Bermudas, spez. 4 Pfund, für nur 25c

Apfelsinen—
Orangen, Californias Pride — feine besseren — reg. 50c Sorte, 10 Stück für 25c

Ananas—
Ananas, ausgewählte superfeine Cubans, mit allerbestem Flavor, 20c Sorte, 2 für 25c

Arch Supports—
Arch Supports, von Expert Fuß-Spezialisten angepaßt — morgen, Pr., **$1.00**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bargain Basement

500 Mäntel für Freitag zu 2.99

Bargain-Basement.

Mäntel für Damen, Mädchen und Juniors — auch Regenmäntel.

Wenn Ihr einen auffallenden Mantel-Bargain wünscht, so kommt am Freitag nach unserem Basement. Wir offeriren eine Gruppe Sport Mäntel, sowie auch lange Mäntel, aus Plaids, Streifen, Tweeds und karrirten Stoffen gemacht. Es sind Größen von 14 bis 44, für Damen, junge Mädchen und Juniors. Hier ist eine große Gelegenheit für Euch, Euren Frühjahrmantel zu einem sensationell niedrigen Preise auszuwählen. Eure Auswahl Freitag von diesen 500 Mänteln zu..... **2.99**

Großer Verkauf von niedrigen Schuhen

Bargain-Basement.

Tausende Paar Damen-Pumps, Oxfords und Slippers werden in diesem Ereigniß morgen in unserm Bargain Basement verkauft. Ersparnisse sind außergewöhnlich groß.

Patentleder Slippers für Damen.
Baby Doll Strap Damen Slippers.
Weiße Canvas Damen Pumps ...
Sammet Strap Damen Slippers.
Common Sense Oxfords für Damen ....
Cravenette Cloth Juliets für Damen ....
Opera-Toe Strap Slippers für Damen.....
Weiße Canvas-Ankle Strap Damen Pumps.
Weiße Canvas Strap Pumps für Damen.
Vici Kid Damen-Oxfords, Gummiabsätze.
Common Sense Juliets für Damen.
1-Strap biegsame Damen Slippers.
2-Strap Dreß Slippers für Damen.
Front Elastic Marlowe niedrige Damenschuhe.
Patentleder AnkleStrap Pumps für Damen.
Patentleder AnkleStrap Pumps für Kinder.

Hut-Formen, 1.39

Bargain-Basement.

Ein Verkauf dieser effektvollen Fassons — mit schwarzen Haar Braid Krempen, u. Kronen aus glänzendem Braid; in schwarz; sowie die Milan Hemp Kronen, eide in schwarz und farbig. brauchen sehr wenig Garnirung, schöne Hüte zu machen. Regul. zu $1.95; Freitag, spezielle markirt zu..... **1.39**

Bandirte Hüte, fertig zum Tragen, aus Milan Braid, einfach und Kombinationen, mit dazu passend. Bändern, ganz gefüttert, fertig zum Tragen. Spezielle **95c**

Hans-Kleider

Bargain-Basement.

Hauskleider für Damen, aus Amoskeag Gingham in Streifen und Checks, ausgezeichnete Fasson (wie abgebildet). Größen 36 bis 44. Reguläre $1.25 Werte, Freitag.. **95c**

Gingham Kleider für Kinder; Größen 2 bis 6 Jahre; 4 hübsche Fassons zur Auswahl. Es sind 59c Werte, zum Verkauf am Freitag zu..... **39c**

Overall Schürzen für Damen — aus bester Qualität Standard Percales; leichte Seedis v. Fassons, die zu 85c u. $1 verkauft wurden.. Reguläre und extra Größen. So lange 50 Dtzd. vorhalten, Stück.... **48c**

Knaben-Anzüge

Bargain-Basement.

Norfolk Anzüge, mit ein oder zwei Haar Hosen. Ein starker Schulanzug; einschließlich Anzüge für kleine Knaben, in Novelties, Mischungen u. Shepherd Plaids, Größen 2½ bis 8 — Werte bis $4. Unser spez. Preis, **$2.98**

Negentag-Ausstattung f. Knaben, dazu pass. Coat u. Hut; in lohfarbig und grau gemischt; Größen 4 bis 16, **$2.48**

Großes Sortiment Waschanzüge, aus feinen waschbaren Stoffen gemacht. Kommen in fancy u. einfachen Farben. Alle nach den neuesten Fassons gemacht; Größ. 2½ bis 8; $1.50 wert — **Freitag für nur 95c**

Yardstoffe

Bargain-Basement.

$1.39 schwarze reinseid. Taffetas, hardbreit. „Chiffon Costume Taffeta", in Selvedge gewebt — prächtiges glänzendes Schwarz. Spezielle die Yard zu **99c**

95c farbige seid. Faille, hardbreit, extra feine Qual., populäre helle und dunkle Farben, auch schwarz; die Yard zu **69c**

31zöll. Corduroy Suitings, gute schwere Qual., hübsche dunkle Schattirungen und weiß. Spez. die Yard **59c**

42-zöll. Novelty Worsted Suitings, Streifen und Plaids, heller u. dunkl. Grund, reg. 95c Sorten, Yard .. **69c**

Yardbreites gebl. Cheesecloth, gute schwere Qual., 20 Yd. an Jeden; Yard zu..... **4½c**

Yardbreite Dreß u. Wrapper Percales — heller u. dunkler Grund, zuverlässige Farben, Yard zu .. **13½c**

Gardinen 49c

Bargain-Basement.

Für Freitag offeriren wir 200, — nur in unserem Basement.

Doppelte Spitzen-Gardinen — in einem Stück gewebt, mit einem hübschen Valance-Effekt am oberen Teil und in der Mitte abgeteilt, was den Effekt von bedeutend teureren Gardinen hervorruft — sie kommen nur in weiß — alle 2½ Yards lang — Stück zu nur **49c**

Nottingham Spitzengardinen — alle 2½ Yards lang, weiß oder Ecrufarbig. Soweit die Partie reicht, Paar zu .. **39c**

Das englische Lebensmittelproblem.

London, 15. März.

In ganz Europa, bei den Neutralen wie bei den Kriegführenden, hat die Frage der Volksernährung die gleiche Bedeutung erlangt wie die militärischen Operationen. Man kann sogar sagen, daß sie in den Gesprächen der sogenannten Heimarmee, der Zivilisten, jeden andern Gegenstand überwiegt. Das ist nicht zu verwundern; jeder fühlt sich in seiner Lebenshaltung bedroht und empfindet einen kleinen Schauder bei dem Gedanken an die von Lord Beresford für diesen Sommer vorausgesagte Welthungersnot, und jeder kann sich vorstellen, daß er ihr zum Opfer fallen könnte, denn die Einbildungskraft spielt eine große Rolle in dieser Frage wie in allen, die den Krieg betreffen, um so mehr, als die Hausfrauen direkt daran beteiligt sind. England macht keine Ausnahme von dieser Regel. Wer es nicht weiß, könnte immerhin einigermaßen erstaunt sein, denn was man sieht, scheint die Aufrufe zur Vorsicht und zur Einschränkung des Konsums nicht zu rechtfertigen, die die Regierung und der „Food Controller", der Lebensmittelkontrolleur, ein jüngst geschaffener Posten zur Ueberwachung und Regelung alles dessen, was Lebensmittel, Einfuhr und Konsum betrifft, erlassen. Ueberall sieht man, wie es in einer Annonce heißt, welche die nicht Militärdienstpflichtigen zum Eintritt in den Zivildienst ermahnt, in den Auslagen der Metzger Fleisch erster Qualität, die Kaufläden sind voll Waaren, die Bäckereien haben Brot im Ueberfluß. Warum spricht man dann von Lebensmittelnot? Die Antwort lautet, die Ernährung des Volkes sei, wie Lloyd George der Nation mutig vorher gesagt hat, in der Zukunft bedroht durch die Abnahme der Vorräte und der verfügbaren Tonnage. Es gilt also für jeden, an der Vermehrung der Produktion und der möglichsten Einschränkung des Konsums mitzuwirken.

Es handelt sich bis auf weiteres immerhin nur um Vorsichtsmaßnahmen, denn bis jetzt hat sich, Zucker und Kartoffeln ausgenommen, kaum ein eigentlicher Mangel gezeigt. Der Zuckermangel wird in der Hauptsache der schlechten Verteilung zugeschrieben, denn die Vorräte sind, wie es scheint, ziemlich bedeutend. Sicherlich trägt der Umstand, daß die Waaren so reichlich in den Läden ausgestellt werden, dazu bei, daß das Publikum die unbedingte Notwendigkeit zu sparen nicht versteht, besonders wenn es Berge von Kuchen und Früchten sieht, Dinge, die nicht gerade unentbehrlich zum Leben sind. Die Regierung hat nun allerdings bereits Maßnahmen getroffen, so die Reduktion der Zahl der Platten in den Hotels, Pensionen und Restaurants: für den Luncheon am Mittag sind bloß noch zwei, für das Diner am Abend drei Platten gestattet. Nur die Fleisch-, Eier- und Kuchenplatten gelten als eine, die andern als halbe Platte. Man kann also noch eine sehr reichliche Mahlzeit einnehmen, denn die nach englischer Art mit dem Fleisch servirten Gemüse und gekochten Kartoffeln zählen nicht. Die Offiziere und Soldaten dürfen für den Luncheon nicht mehr als 87 Cents und für das Diner nicht mehr als $1.37 ausgeben.

Seit einigen Tagen ist der Verkauf frischen Brotes verboten; es muß am Tage vorher gebacken worden sein. Freilich hält sich das englische Brot besser, weil der Teig viel weniger locker ist, und ist zwölf Stunden nach dem Backen angenehmer zum Essen. Alles Brot muß nach dem Gewicht verkauft werden, in Laiben von wenigstens einem Pfund. Die Müller sind gehalten, das Getreide zu mindestens 81 Prozent auszumahlen und fünf bis fünfzehn Prozent Reis, Gerste, Hafer oder Mais beizufügen. Für Schinken, Speck, Butter und Käse wurden Höchstpreise festgesetzt. Unter den verschiedenen angeführten Käsesorten fehlen die Schweizer Käse, die nicht mehr auf den Markt kommen; der Preis für englischen Käse ist auf 165 Schilling für hundert Pfund, für kanadischen auf 162 und für holländischen Käse auf 140 festgesetzt. Der Bezug von Petrol oder dessen Surrogaten für die privaten Automobile wurde reglementirt. Zu diesem Punkte ist zu bemerken, daß die Zahl der Automobile aller Kategorien stark zurückgegangen und von 536,747 im Jahre 1914 nach der Ende 1916 aufgestellten Statistik auf 331,897 im ganzen Vereinigten Königreich gesunken ist.

Die Kohle mangelt nicht und wird, obwohl sie im Preis gestiegen ist, im Detail zu dem verhältnißmäßig vernünftigen Preis von rund $10.50 die Tonne verkauft. Nur sind Transport und Verteilung mit Schwierigkeiten verbunden; das Kriegsministerium hat darum den Gemeinden der ärmeren Distrikte Lastautomobile zur Verfügung gestellt, die von Militärchauffeuren geführt werden. Dennoch hat der Staat vom letzten Monat an auf der gleichen Grundlage wie die Kontrolle der Eisenbahnen die Ausbeutung aller Kohlenminen übernommen, zu denen in Süd-Wales hinzu, die bereits unter seiner Kontrolle standen. Ueber die an die Besitzer zu zahlenden Entschädigungen werden finanzielle Vereinbarungen getroffen auf Grund eines Fixums für jede geförderte Tonne Kohlen.

Die verschiedenen Aufrufe an die Bevölkerung zur Sparsamkeit im Konsum der Lebensmittel haben doch eine gewisse Wirkung gehabt. Viele Klubs und reiche Private haben beispielsweise einen fleischlosen Tag in der Woche eingeführt. Aber das genügt bei weitem nicht, um eine ins Gewicht fallende Verminderung zu erzielen. Die Arbeiterklassen, deren Lohne höher sind als je, wollen sich nicht einschränken und auf das üppige Leben verzichten. Doch schreckt die Regierung noch vor der Einführung von Karten zurück, weil sie zu befürchten scheint, gewisse Kreise könnten gegen diese Maßnahme protestiren, obwohl sicher ist, daß die große Mehrheit des Volkes sie ohne weiteres annehmen würde. Viele Leute, die über vermeintliche Hamsterer empört sind, fordern sogar diese Maßnahme. Anzumerken ist auch die Erhöhung des Preises der Zeitungen wegen des teilweisen Papierexportverbots. Gegenwärtig haben 234 Blätter, darunter 37 Tageszeitungen, den Verkaufspreis erhöht. Andere erscheinen im vermindertem Umfang.

In Wahrheit hat man bis jetzt von einem Mangel an Lebensmitteln nichts verspürt außer beim Zucker und bei den Kartoffeln. Der Zuckermangel ist zum Teil auch in dem Umstand begründet, daß ungefähr 90 Prozent des in Großbritannien eingeführten Zuckers aus Deutschland oder Oesterreich kamen. Aber man glaubt ihm durch die Hebung der Zuckerproduktion in Westindien, die man auf das Fünffache steigern zu können meint, steuern und den ganzen Bedarf decken zu können. Zurzeit ist der Zucker, weil er schwer erhältlich ist, überall rationirt. Der Mangel an Kartoffeln ist ernster, denn sie bilden in England, wo es zu jeder Mahlzeit Kartoffeln gibt, ein Hauptnahrungsmittel. Der Hauptgrund ist die schlechte Ernte des Vorjahres. Es wurde ein Höchstpreis festgesetzt, wonach das Pfund im Detailhandel nicht höher als um 3 Cents bis Ende März und von da an um 4 Cents verkauft werden darf. Ob die Händler im Hinblick auf die bevorstehende Preiserhöhung einen Teil zurückhalten? Das ist schwer festzustellen. Die Polizei verfolgt und büßt die Händler, die Kartoffeln zu einem höheren als dem festgesetzten Preis zu verkaufen suchen oder sie den Kunden, die nichts anderes kaufen, nicht abgeben wollen. Aber dieses Mittel genügt nicht, und es ist die Rede davon, die Bücher der Spezerei- und Gemüsehändler einzusehen. Besonders an Samstagen, wenn die Arbeiterfrauen einkaufen gehen, bilden sich lange Reihen vor den Läden, die meistens schließen müssen, bevor sie alle bedient haben. Ein Coiffeur, der jedem Kunden, der sich die Haare schneiden, eine Kartoffel und jedem, der sich rasiren läßt, ein Stück Zucker verspricht, hat großen Zulauf.

Die Forderung des Tages heißt Rückkehr zur Landwirtschaft. Für diese namentlich verlangt Neville Chamberlain Freiwillige zum Zivildienst. Der Erzbischof von Canterbury, der Primas der anglikanischen Kirche, hat erlaubt, zur Beschleunigung der Feldbestellung am Sonntag zu pflügen, und man spricht davon, nachts zu pflügen, denn die Zeit drängt. Die Gemeinden stellen den Haushaltungen große Landparzellen zur Anpflanzung von Kartoffeln und Gemüse zur Verfügung. Sogar in London machen sich alle, die einen Fleck Land haben, an die Anpflanzung. Die Mode spielt dabei auch mit. Bis jetzt sah man nie Frauen auf dem Felde arbeiten. Nun stellen sich namentlich Frauen für die Landwirtschaft. Sogar diejengen, die den besseren Ständen angehören, beginnen mit der Schaufel zu hantiren, und diejenigen, die auf dem Lande einen Garten besitzen, wollen ihn in den Osterferien mit Gemüse anpflanzen und selbst Hand anlegen. Die Geschäfte verkaufen besondere Frauenkostüme und Schuhe für die Frauen, die auf dem Felde arbeiten wollen. Dieser Eifer der Frauen ist ein schönes und nachahmenswertes Beispiel tätiger Vaterlandsliebe.

Um die Bewegung weiter zu fördern, wurde ein Regierungsdepartement für die heimische Lebensmittelproduktion geschaffen, damit sie dieses Jahr auf das Maximum gebracht werde. Alle diese Maßnahmen, zusammen mit der Privatinitiative, können nicht verfehlen, die Lage bald zu verbessern, obwohl die sechs ersten Frühlingswochen vor Beginn der Ernte am schwierigsten zu überwinden sein werden.

Die Umsetzung vulkanischer Kräfte in Elektrizität.

Die Sorge um die Erschöpfung der Kohlenschätze der Erde, die allerdings vorderhand noch in weiter Ferne liegt, hat in spekulativen Köpfen unter vielen anderen Plänen gelegentlich auch den geboren, die innere Wärme der Erde für den Energiebedarf der Menschheit nutzbar zu machen, ganz populär gesprochen: unsere Kraftmaschinen mit der Hitze der Vulkane und ihrer Geschwister zu treiben. Wer von dieser Idee zum ersten Mal hört, wird leicht geneigt sein, sie für „verrückt" zu erklären. Trotzdem hat die Technik den kühnen Traum schon zur Wahrheit gemacht, wenn auch vorderhand nur in verhältnißmäßig bescheidenem Maßstab und in einem besonders günstigen Falle. Nach einem Bericht von Prof. Lueggi in der „Nuova Antologia" besteht in Italien, im nördlichen Toskana, nahe bei der Ortschaft Laderello, die 1½ Autostunden von Volterra (einem durch seine Salinen und die bedeutenden Gips-, Marmor- und Alabasterbrüche bekannten Städtchen) entfernt liegt, seit mehreren Jahren ein großes Elektrizitätswerk, das seine Energie den „Soffioni" entnimmt, Erdlöchern und Felsspalten, aus denen brausend und zischend hochüberhitzter, borhaltiger Wasserdampf strömt. Seit 1903 hat man mit diesem Dampf — den man schon seit langer Zeit auf Bor verarbeitet, zum Antrieb von Dampfmaschinen verwendet und mit dem ganz Laderello heizt und kocht — Niederdruckdampfturbinen zu treiben begonnen, um so elektrische Energie zu gewinnen. Der Dampf hat Temperaturen bis zu 400 Grad Celsius (im Mittel von 150—190 Grad Celsius) und steht unter einem Druck von 3—5 Atmosphären, so daß in ihm tatsächlich, da er seit Jahrhunderten, ohne je abzunehmen, ausströmt, also wohl auch weiter strömen wird, große Kraftmengen zur Verfügung stehen. Leider hat er aber auch eine im vorliegenden Fall recht unangenehme Eigenschaft: er enthält nicht nur allerlei erdige Bestandteile, Borsäure und Ammoniak, die er aus dem Erdinnern mitreißt, sondern auch 4—5 Prozent unkondensirbare Gase (meist Kohlensäure, sodann Schwefelwasserstoff und Wasserstoff), die einmal bewirkten, daß die Turbinen sehr unwirtschaftlich arbeiteten, dann aber auch Zerstörungen hervorriefen, die die Maschinen nach kurzer Zeit unbrauchbar machten. Auf die Wirtschaftlichkeit hätte man nun zwar in dem gesegneten Lande gepfiffen, denn der Dampf kostet ja nichts. Aber die zerstörten Maschinen dafür um so mehr, so daß man schließlich doch auf Abhilfe sann. Die Lösung der Aufgabe ist auf ziemlich einfache Weise gelungen. Man sah von einer unmittelbaren Verwendung des Dampfes ab und fügte ein Zwischenglied in Form eigens gebauter Dampfkessel ein, die der Naturdampf beheizt. Der dadurch in den Kesseln erzeugte reine Wasserdampf treibt die Turbinen, wird dann wieder verflüssigt und in die Kessel zurückgeführt. Die Turbinen ihrerseits treiben drei Dynamos von je 3000 Kilowatt Leistung bei 3000 Umdrehungen in der Minute, deren Strom nach unserer Quelle zurzeit schon fünf verschiedene Städte mit Licht und Kraft versorgt. Er geht durch fünf Leitungen mit einer Spannung von 36,000 Volt in die Netze von Volterra, Siena, Cocina, Livorno und Florenz, überwindet also teilweise recht erhebliche Entfernungen. In Florenz wird u. a. auch die elektrische Straßenbahn aus dieser eigenartigen Kraftquelle betrieben. Glückliches Laderello, das selbst im Weltkrieg keine Kohlensorgen kennt!

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Star Stamps am Freitag

Sheeting
15c Qualität Yard breiter extra schweres ungebleichtes Bettlaken für Bettlaken und Bezüge. 20 Yards an jeden Kunden, die Yard **11½c**

Muslin
12½c Qualität Yard breiter gebleichter Muslin. — weich appretirter und eine Yard breiter Cambric — (20 Yards an jeden Kunden), — die Yard **8½c**

Dimities
12½c Qualität Novelty Dimities, hübsche Muster Waists, Kimonos und auch Kleider Muster, garantirt echtfarbig, **6½c**

Roofing
Gummi Roofing, vollständig mit Nägeln u. Teer, reg. 1.75 die Rolle, — 108 Quadrat Fuß zur Rolle, spezell, die Rolle zu.. **1.39**

Waschbretter
35c Yard Waschbretter — in Standard Größe, — sehr spezell für Freitag, zu **43c**

Männer-Strümpfe
Socken für Männer — ganz nahtlos, echtfarbig, alle Größen bis 11½ — das Paar für **9c**

Kinder-Strümpfe
Strümpfe für Kinder, — echtschwarze Baumwolle, Größen 6 bis 9½ — das Paar für **12½c**

Damen-Strümpfe
Strümpfe für Damen, feiner Lisle Thread, Garter Oberteil, hohe spliced Fersen, doppelte Sohle und Zehen, nur in weiß, per Paar.. **15c**

Männer-Socken
Socken für Männer, plaited und Fibre Seide, in allen Farben und Größen, bis zu 35c wert, das Paar **19c**

Damen-Strümpfe
Strümpfe für Damen, Fibre Seide Boots, alle Farben und Größen, spezieller Preis für Freitag, 5 Paar für $1.00, das Paar zu.... **35c**

Handtücher
20c Qualität gebleichte türkische Handtücher, schwerer doppelter Faden, mit großer Franse, fertig für den Gebrauch, das Stück zu..... **12½c**

Percales
18c Qualität 36" breit Percales, gute Qualität — voll Standard marineblauer und Kadetten blauer Grund, mit weißer Figur und Streifen, Yard **11½c**

Voiles
39c Qualität 40zöllige Novelty Voiles, aus neuen Atlier Stoffen, in Figuren und Streifen, — auch schlichtfarbig, die Yard **15c**

Toiletpapier
Regulares 6c per Rolle Crepe Toilet Paper, — 7 an jeden Kunden, spezell, 7 für **25c**

Garten Set
(7 an jeden Kunden.) 3 Stück Garten Set für Kinder, Hacke, Spaten u. Rechen, regulärer 15c Wert, für **10c**

Doppelte Star Stamps Freitag.

Fleisch
Spezell — Armour roher Star Schinken.. **26½c**
Polnische Wurst, zu.... **18c**
Farmer Hinterviertel Veal, — zu..... **17½c**
Vorderviertel Veal, zu.. **14½c**
Fancy Reine Pork Loins, fett, — **23½c**
Native Hot Roast Beef.. **17½c**

Drogen
Craddock's blaue Seife — 10c Wert, per Stück **5½c**
Belladona Pflaster — 25c Wert, spezell, 2 für **19c**
Borden's Malted Milch — $1.00 Größe, zu **69c**
Bromo Headache Salts — 50c Größe, zu **31c**
Jap Rose Face Powder — 50c Größe, zu **29c**

Doppelte Star Stamps Freitag.

Liköre
$1.30 Old McBrayer Ky. Bourbon, volles Quart 2 Flaschen zu $1.42. **75c**
California Portwein, per Gallone zu..... **95c**
Feiner Berliner Doppel-Kümmel oder Jamaica Rum, per Flasche zu **52c**
Pennsylvania Rye Whisky, volles Quart, für.... **59c**
2 Flaschen für $1.10. Tafel Bier, — mit 2 Dutzend für..... **79c**

GROCERIES

Grandmas Borax Powder, — großes Packet, zu.....	**11½c**
B. T. Mail Seife, 10 Stücke für.....	**40c**
Elgin Creamery Butter, Pfund.....	**42c**
Zwetschen — Eier Größe, (2 Pfund an jeden Kunden), Pfd.	**14½c**
Peaberry Kaffee, feiner Trank Pfund.....	**19c**
Orangen, kalif. Navels, süß wie honig und saftig, Stück zu.....	**1c**
Eier, jedes Ei frisch, Dutzend, zu.....	**35c**
Schmalz, Swifts Jewel Compound, Pfund, zu.....	**21c**

Alle Sorten frische Fische zu den niedrigsten Markt-Preisen.

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Zu der überaus starken Auswinterung des Winterweizens und der dadurch in Aussicht gestellten Brotgetreideknappheit kommen nun auch noch überaus trübe Aussichten hinsichtlich der Futterernte dieses Jahres. Denn es stellt sich immer mehr heraus, daß im landwirtschaftlichen Zentrum der Vereinigten Staaten, also im mittleren und nördlichen Westen, auch die **große Mehrzahl aller Klee- und Luzernefelder ausgewintert ist.** Wir selbst haben in diesen Tagen zahlreiche, total ausgewinterte und abgestorbene Klee- und Luzernefelder besichtigen können. **Für unsere Farmer ist damit auch die zwingende Notwendigkeit entstanden, sofort und ohne Verzug an die Neuschaffung von Klee- und Luzernefeldern sich zu machen; denn wo Vieh und Schweine gehalten werden, können wir in diesen unheimlich teuren Futterzeiten weder den Klee noch die Luzerne entbehren.** Nachstehend geben wir daher eine erschöpfende Abhandlung über die Neuansaat von Luzernefeldern, die auf einer breiten praktischen Erfahrung und ausgedehnten wissenschaftlichen Forschung beruht. Diese Darstellung ist meinem Buche „Der Luzernebau nach den praktischen Erfahrungen, sowie wissenschaftlichen Beobachtungen und Untersuchungen in Nordamerika" entnommen. Es sei noch vorausgeschickt und zugleich betont, daß es **darauf ankommt, unter den derzeitigen ungewöhnlichen Verhältnissen alles anzubieten, noch jetzt im Frühjahr die Luzerneansaat auszuführen.** Unter diesem Gesichtspunkte insbesondere möge man die nachfolgenden Ausführungen studieren.

Die Herrichtung des Saatbettes.

Will man in der Luzernekultur rasche und gute Erfolge aufweisen, so muß man vor allen Dingen recht frühzeitig mit der Herrichtung des Saatbettes beginnen. Viele der erfolgreichsten Luzernezüchter in Nordamerika beginnen daher schon in zwei und oft drei Jahren vor der Aussaat das Land herzurichten, weil sie erkannt haben, daß die Luzerne auch eine physikalisch vollkommene Beschaffenheit des Bodens verlangt. Vor der Aussaat sollte das Land wenigstens zwei Jahre lang tief gepflügt werden; sehr gut hat es sich bewährt, wenn man 7 bis 8 Zoll tief pflügte und 3 Zoll tief noch den Untergrund lockerte.

Im übrigen ist zu bemerken, daß ein tiefes, lockeres Saatbett für Luzerne, Klee und andere Grassämereien nicht gut ist. In einem solchen Saatbett mögen Kartoffeln gut aufkommen und auch der Mais mag noch gut sprossen, da in diesen Fällen die Samen verhältnismäßig groß und von starker Lebenskraft sind und außerdem verhältnismäßig viele Nahrungsstoffe in sich enthalten, um die jungen Pflänzchen aus den allerersten Kinderschuhen herauszubringen. Bei Luzerne, Klee, Grasmischungen und anderen kleinkörnigen Sämereien liegt die Sache aber etwas anders, und hier ist das ideale Saatbett ein solches, das locker, aber ganz fein und fest dort pulverisirt ist, wo die Samenkörener abgelagert werden. An der Oberfläche ein lockerer Mulsch, dort beginnend, wo die Samenkörner abgelagert und mit Erde bedeckt werden, darunter aber ein feiner, fester, jedoch nicht harter u. kompakter Boden (wie in meiner „Bodenbearbeitung" genau beschrieben ist): das ist hier das anzustrebende Ziel. Und dieses kann erreicht werden durch fleißiges Kultiviren des im Herbst gepflügten, gut gesetzten Landes oder durch fleißiges Scheibeneggen und Eggen im Frühjahr.

Die Methoden der Herrichtung des Saatbettes.

Wo man im Herbste die Luzerne anfäen will, kann ein gutes, geeignetes Saatbett oft in der Weise hergestellt werden, daß man im Sommer unmittelbar nach der Ernte des Winterweizens oder Winterroggens pflügt und dann in kurzen Zwischenräumen mit der Egge oder Scheibenegge bis zur Aussaat den Boden weiter bearbeitet. Dabei hat es sich oft als sehr empfehlenswert herausgestellt, die reine Getreidestoppel vor dem Pflügen noch erst mit der Scheibenegge zu bearbeiten, und zwar so bald, wie der Fortschritt der Getreideernte es nur erlaubt. In Nordamerika haben sich außer Getreide sehr oft auch Felderbsen und Hirse als eine gute Vorfrucht zu Luzerne, die im Herbste ausgesät werden soll, bewährt.

Auf verunkrautetem Lande oder in trockenen Klimaten empfiehlt sich vor der im Herbst angesäten Luzerne sehr oft die Anwendung der Sommerbrache, die in der Weise ausgeführt wird, daß das Land den ganzen Sommer über recht häufig mit dem Kultivator bearbeitet wird. Dadurch wird alles Unkraut gründlich vernichtet, alle Feuchtigkeit im Boden aufgespeichert und erhalten und die Ansammlung aufgeschlossener (assimilirbarer) Pflanzennahrung im Boden bewirkt und befördert; von dieser letzteren können die jungen, zarten Luzernepflänzchen ausgiebig zehren, sich infolgedessen von allem Anfange an nach rascher energischer Keimung sehr schnell entwickeln und alsbald einen kräftigen geschlossenen Stand bilden.

Eine andere Methode, auf stark verunkrautetem und nahrungsarmem Boden ein gutes Saatbett für Luzerne herzustellen, ist folgende: Schon zeitig im Frühjahr des der Aussaat vorhergehenden Jahres, sobald man mit der Scheibenegge oder mit dem Pfluge auf das Land kommen kann, beginnt bereits die Bearbeitung. Das Kultiviren mit der gewöhnlichen Egge, der Scheibenegge oder der Acme-Egge wird in kurzen Zwischenräumen von einer Woche oder zehn Tagen die ganze Saison hindurch regelmäßig wiederholt, um das Unkraut auszurotten, alle Bodenfeuchtigkeit zu sammeln und zu erhalten und den Aufschluß der Pflanzennährstoffe im Boden kräftigst zu fördern und anzuregen. Spät im Frühjahr des folgenden Jahres wird die Luzerne angesät, und dazu, wenn möglich, die Zeit unmittelbar nach einem ergiebigen Regenfalle benutzt, so daß die Samenkörner im Boden sofort gut keimen können. Die nach dieser Methode gesäte Luzerne keimt sehr kräftig, bestockt sich sofort sehr stark und läßt ihre schlimmsten Feinde — die verderblichen Unkräuter — infolgedessen gar nicht mehr hochkommen; außerdem haben fast alle Unkrautsamenkörner in einem so bearbeiteten Boden bereits vor der Luzerne gekeimt und sind vor der Aussaat dieser auf mechanischem Wege durch das Kultiviren vernichtet worden. Durch das ununterbrochene Kultiviren wird auch die in einem jeden Boden sozusagen schlummernde Fruchtbarkeit gewissermaßen geweckt, für die jungen Kulturpflanzen werden in reicher Fülle assimilirbare Pflanzennährstoffe bereitgestellt, und da gleichzeitig auch für die Aufspeicherung der notwendigen Bodenfeuchtigkeit gesorgt worden ist, sind die denkbar günstigsten Vorbedingungen für eine schnelle, kräftige Entwicklung eines geschlossenen Bestandes der jungen Luzerne gegeben. Mit dieser Methode hat man im regenarmen und halbregenarmen Westen Nordamerikas ausgezeichnete Resultate erzielt; sie läßt sich nach der praktischen Erfahrung für regenreichere Gebiete und weniger stark verunkrautete Böden aber auch in der Weise modifiziren, daß man zeitig — so früh es nur möglich ist — das Land pflügt oder mit der Scheibenegge bearbeitet, und dann in der beschriebenen Weise regelmäßig weiter kultivirt, bis spät im Frühjahr desselben Jahres noch die Aussaat erfolgt.

Wenn die Aussaat der Luzerne schon bald nach dem Pflügen des betreffenden Landes erfolgen soll, dann sollte eine schwere Walze oder, noch besser, der (in meinem Buche über die zweckmäßigste Bodenbearbeitung genau beschriebene und abgebildete) Untergrundpacker für die Herstellung eines geeigneten Saatbettes benutzt werden. Das sollte sowohl bei der Frühjahrs- wie bei der Herbstaussaat der Luzerne geschehen; denn hierdurch wird das Erdreich im eigentlichen Saatbette gleichzeitig pulverisirt und gepackt, die Verbindung mit den tiefer liegenden Bodenschichten durch die Verstärkung bezw. Wiederherstellung der Kapillarität verbessert bezw. erneuert und dadurch bewirkt, daß sowohl die Feuchtigkeit von unten besser emporsteigen kann, wie auch die tiefgehenden Würzelchen der jungen Luzerne leichter und schneller nach unten vordringen und den Boden tiefer aufschließen können. Zugleich ermöglicht es die locker zurückbleibende alleroberste Schicht der Ackerkrume, daß frische Luft und Wärme reichlich von außerhalb auf das Samenkorn einwirken können; die genannten drei — Feuchtigkeit, Luft und Wärme — sind aber die ausschlaggebenden Faktoren für eine schnelle, energische Keimung einer jeden Saat; denn, fehlt nur einer von ihnen, oder ist nur einer von ihnen mangelhaft vertreten, so kann auch die Saat nur mangelhaft keimen. Die oberste, lockere Bodenschicht erlaubt es endlich auch den jungen Pflänzchen, schnell durch- und an das Sonenlicht zu bringen, wo sie grüne Blätter entwickeln und dann durch diese vollsten Anteil an der Assimilation der Pflanzennahrung nehmen können.

(Schluß folgt.)

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—Cincinnati 1, Chicago 0 (10 Gänge); Philadelphia 2, Boston 1; St. Louis 4, Pittsburg 0; New York 2, Brooklyn 2 (14 Gänge.)

„American League"—Chicago 8, Cleveland 3; New York 2, Washington 8; Boston 2, St. Louis 0; Philadelphia-Boston verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	8	4	.667
St. Louis	10	7	.588
Chicago	10	8	.556
Philadelphia	7	6	.538
Cincinnati	10	10	.500
Boston	5	6	.455
Pittsburg	7	12	.368
Brooklyn	3	7	.300

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	9	4	.692
Chicago	11	6	.647
New York	8	6	.571
St. Louis	8	8	.500
Cleveland	8	10	.444
Philadelphia	6	8	.429
Detroit	6	9	.400
Washington	5	10	.333

Heutige Spiele:

„National League" — Boston in Philadelphia; St. Louis in Pittsburg; Cincinnati in Chicago; Brooklyn in New York.

„American League"—Chicago in Cleveland; Detroit in St. Louis; New York in Washington; Philadelphia in Boston.

— Mißtrauisch. — Hias (der wegen Sachbeschädigung schon mehrmals bestraft wurde, am Feuermelder lesend: „Scheibe einschlagen!"): „Na, na! Des kriegts mi' nöt dran!"

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

Neunter Floor, Dearborn Str.

Ein Partieverkauf von Tapeten für verschiedene Zimmer, der von ungewöhnlichem Interesse sein wird, infolge der wirklich sensation. Werte, die er zu $1.99 offeriert. Eure Auswahl unter den folgenden Tapeten:

Für Parlors — 9 Rollen schlichte 30zöllige Cameal Wandtapeten, in Braun, Grün, Blau, Lohfarbe u. Grau. 18 Yds. prächtige „Cut Out" Borte, Blumen- und Conventional Muster u. 6 Rollen Moire Decken-Tapete.

Für Speisezimmer — Dieselben wie obenstehend, mit schönen „Cut Out" Frucht-Borten.

Für Schlafzimmer — 10 Rollen satin- oder blumen-gestreifte Tapeten in schönen Farben: Blau, Grün, Rosa oder Grau; 18 Yds. schöne „Cut Out" Borte u. 6 Rollen weiße Decken-Tapete.

Für Parlors — 10 Rollen prächtige Wandtapeten in „two-toned" oder farbigen Streifen-Mustern. Auswahl in vielen erwünschten Farben und 8 Rollen Moire für Decke.

Für Speisezimmer — Prächtige Frucht- und Conventional Muster, goldumrandet, wie auch Oatmeal Tapeten. 10 Rollen Wandtapeten u. 8 Rollen Moire für Decke.

Für Schlafzimmer — Prächtige Chintz u. Allover Blumen-Muster — die neuesten Farben-Effekte; nette Allover Muster in schlichtem Grau, Lohfarbe oder Blau. 10 Rollen für Wand und 8 Rollen für Decke. Auswahl in diesen 6 Zimmer Partien zu nur..... **$1.99**

Störungen der Schwerkraft.

Was die Schwerkraft eigentlich ist, das ist vom Menschengeist bisher niemals ergründet worden. Die Wissenschaft muß aber mit der Schwerkraft gesetzmäßig rechnen und ihre Erscheinungen überall untersuchen, sowohl im unendlichen Gebiet des Weltraums, wie auf der Erde selbst. Die Schwerkraftsbestimmungen auf dem Erdball werden seit einer Reihe von Jahrzehnten zu den wichtigsten Aufgaben der Naturforschung gezählt, und zwar ist es in erster Linie die Wissenschaft der Geodäsie oder Erdmessung, die sich damit beschäftigt. Nach der Theorie sollte, wenn die Erde eine Kugel und ihre Zusammensetzung eine völlig gleichmäßige wäre, ein Lot an jedem Punkt ihrer Oberfläche nach ihrem Mittelpunkt hin gerichtet sein. Das ist nun aber weitaus nicht der Fall. Einmal ist die Erde keine Kugel und hat infolgedessen auch keinen Mittelpunkt, ferner ist ihr Körper sehr ungleichmäßig zusammengesetzt, nicht nur mit Bezug auf die Art der Gesteine, sondern auch auf ihre Dichte. Im allgemeinen gilt nach der Summe der Beobachtungen der Satz, daß der Erdboden, der den Grund der Weltmeere bildet, sehr dicht zusammengepreßt ist und daß dagegen die tieferen Schichten unter den höchsten Gebirgen der Festländer verhältnismäßig aufgelockert sind. Diese Schlüsse sind aus der Beobachtung der sogenannten Lotabweichungen gezogen worden. Für die Herstellung von Karten haben solche Messungen selbstverständlich eine grundlegende Bedeutung. Auf der Insel Porto Rico hat man beispielsweise die Beobachtung einer so großen Ablenkung des Lotes aus der senkrechten Richtung gemacht, daß man sich gezwungen sah, die nördliche und südliche Küstenlinie der Insel um fast 1 Kilometer auf den Karten zu verschieben.

— Zarter Wink. Neffeonkel (nachdem er seiner Mitreisenden andauernd den Hof gemacht hat): Jetzt kommt gleich Mühlgrund in herrlicher, poetischer Lage, die schönste Haltestelle der ganzen Strecke.

Dame: Ich kenne noch eine schönere Anhaltestelle.

Neffeonkel (witzelnd): Sie meinen wohl Anhalt?

Dame: Nein, aber das Standesamt!

— Auch ein Standpunkt. A. (als Freund B. im Restaurant gezahlt hat) „Du gibst dem Kellner nicht einmal ein Trinkgeld?"

B.: „Was? Wo ich soviel verzehrt habe, da soll ich dem Kellner auch noch Trinkgeld geben?"

— Entrüstung. Professor der Altertumskunde (als ihm während eines Spazierganges von einem Luftschiff Sand in die Augen fliegt): „Pfui — der „Auswurf" der modernen Menschheit!"

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emilie Straße.
J. N. Schinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. F. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Bacevrat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
J. J. Schmitz, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße, nahe Winona Ave.
L. Gebmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
N. A. Van Damden, 6401 N. Clark Str., Ecke Deben Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Elysburn Ave, Ecke Fullerton Ave.
John D. Skowron, 1659 Cortland Str., Ecke Halsted Str.
Neweks & Sagete, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
L. G. Geibig, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. N. Pahlisch, 2000 N. Halsted Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. N. Digilio, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Straße.
John S. Hoitinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
C. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Geo. Fey, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
N. H. Doebelein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
H. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave, Ecke Halsted Straße.
N. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
E. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Kennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kagon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignaz Meßner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße.
Todd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Graft, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.
D. C. Hepner, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Avenue.

Lake View.

Meyer Drug & Drug Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachs, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Conrad S. Stuker, 3638 Ogden Avenue, Ecke Millard Ave.
Jos. A. Helmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
C. S. Bernard, 1953 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Pioneer Pharmacy, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulich, 1058 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
N. W. Keller, 3063 N. Central Park Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Red Cross Pharmacy, 3205 N. Cicero Avenue, Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Temple Pharmacy, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
Adolph Anderhert, 2405 N. Halsted Straße Ecke Fullerton Ave.
W. H. Yeu, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Division Ave.
A. Robin, 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Straße.
George Seßler, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Castwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkroad.
John A. Meries, 2073 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Gerges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cuhler Pharmacy, 4016 Lincoln Avenue, Ecke Cuhler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Emil Barre, 5159 Lincoln Ave., Ecke Foster Avenue.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf.
E. B. Leischner, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Ave.
H. D. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Ashland Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Avenue nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
J. P. Lenihan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. Lafell, 2751 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.
Broad & Mathaw, 3559 N. Western Ave., nahe Addison Str.
C. M. Graßis, 4601 N. Western Ave., Ecke Wilson Ave.

Westseite.

Karasik Bros., 2920 Armitage Avenue, Ecke Humboldt Str.
H. C. Echardt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
W. A. Lisch, 4234 Armitage Ave., Ecke Troy Avenue.
Jos. J. Kukar, 4354 Armitage Avenue, nahe Kostner Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
H. W. Rudolph, 3009 Belmont Avenue, Ecke Sacramento Ave.
F. Brene, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
Walter A. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Maimal Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metcalf Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
E. J. Heis, 2600 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. H. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
Frank Kremer jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
Grand Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
Grand Pharmacy, 3471 Grand Avenue, Ecke Hamlin Ave.
J. S. Mistowa, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
C. Petrens, 2029 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Louis Lange, 1657 W. Madison Str., Ecke Paulina Str.
N. W. Harwin, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowitz, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Andelman Pharmacy, 1401 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str.
Ivar L. Knaes, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
C. J. Hariwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Buchner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Lipkahn Pharmacy, 1535 W. North Avenue, nahe Dickson Str.
W. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
F. M. Schaper, 3560 W. North Ave., Ecke Karlfeld Blvd.
W. J. Plost, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dickermann, 2055 Ogden Avenue, Ecke Rolf Str.
Geo. B. Farrar, 2786 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
C. H. Wollersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Ogden Ave.
J. Krasnicka, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Straße.
C. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Roden Straße.
F. J. Gwozdak, 2756 W. 22. Straße, Ecke California Ave.
J. C. Hermanek, 4016 W. 26. Str., nahe Crawford Ave.

Südseite.

F. M. Marcs, 2876 Archer Avenue, Ecke Bonfield Str.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5068 S. Ashland Ave., Ecke 51. Straße.
H. W. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
A. A. Kurralch, 361 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Vaale, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
Robert Heller, 2417 W. 51. Str., nahe Wentworth Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Straße.
Jas. F. Sweened, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Blvd.
E. A. Eklund, 6063 S. Halsted Str., nahe 61. Straße.
L. M. Adams, 10855 Michigan Ave.
E. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Straße.
John Hoskewa, 253 E. 115. Straße, nahe Michigan Ave.

Das Unterzeug

Baumwollene Leibchen für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, extra Größen, zu nur **12c**

Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer — in allen Größen, zu **23c**

Merino Unterhemden und -Hosen für Männer; Frühjahr-Schwere, alle Größen, spezell zu **59c**

Gerippte baumwollene spitzenbesetzte Beinkleider für Kinder, Knie-Länge — spezell für nur **10c**

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Motto
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Unterwaists

Gestrickte Underwaists für Knaben und Mädchen, sehr bequem, jeder Bewegung des Körpers nachgebend, verlieren nicht die Fasson, sind gut gemacht. Größen 2 bis 12 Jahre, zu..... **19c**

Futterstoffe

36-zöll. seidene finished mercerized Sateens, vorzügliches Sortiment von Farben und in schwarz — reg. 29c Werte — Yard zu **19c**

Sports Seidenstoffe usw.

36zöll. Sports Poplin, einfache Farben, fancy Streifen und figurirte Entwürfe, helle, glänzende, schwere Qualität Seide, Freitag die Yard für nur **77c**

Seidegemischte Taffahs, Crepe de Chines, bedruckte Foulards, bedruckte Ratines, Secos und Tub Seide, einfache Farben, fancy Streifen und figurirte Effekte, für Waistings, Kleider und für Männerhemden, helle und dunkle Farben, 26 bis 36 Zoll breit, Werte bis zu 59c; die Yard zu ..... 27c & 19c

36-zöll. Novelty bedruckte Taffahs, hübsche vielfarbige Entwürfe, Streifen u. Figuren, in den neuen Sports Fassons, weiße u. populäre Farben — für Frühjahr- und Sommergebrauch, die Yard zu **57c & 45c**

Seiden-Reste, tausende von Yards einfacher und fancy Gewebe, bedruckten Effekten, in hellen und dunklen Farben, Längen für Kleider, Waists, Kimonos etc., spezell die Yard für nur **25c & 15c**

Waschstoffe-Ersparnisse

Fabrikreste von 36zöll. gebleichtem Muslin und Cambric, 12½c wert, die Yard .. **7½c**

36zöll. Dress- und Wrapper Percales, mittlere u. helle Farben — lange Stücke, die Yard zu nur **9½c**

Feine Dress Ginghams, Plaids, Checks und Streifen, die Yard zu **11½c**

Gebleichte Bettlaken — doppelte Bettgröße, französischen Saum in der Mitte, zu ... **55c**

36-zöll. gebleichter Muslin, prächtiger Cambric Finish für Bettlaken und Bezüge — die Yard zu **11½c**

32- und 36zöllig. Shirting Madras—leicht durch Wasser beschädigt; regul. 25c wert—spez. die Yard zu .. **12½c**

36-zölliges ungebleichtes Sheeting, für Bettlaken und Bezüge — die Yard zu .. **11½c**

40zöll. weiße Organdy u. 40zöll. weiße Lawn, wert bis zu 15c — die Yard zu **8½c**

Weiße Wolle finished Blankets, 66 bei 80 Zoll, vom Einfassen beschmutzt, wert bis $4; **$2.48** Paar zu....

Die Kleiderstoffe

1,500 Yards Rester Kleiderstoffe und Suitings — einschließlich Crepe Cloths, Veilings, Serges, Mohair Brilliantines, Cashmeres, fancy gestreifte Suitings etc., in hellen und dunklen Farben, Längen bis zu 6 Yards — Werte bis zu 50c — spezell die Yard zu **25c**

5 Kisten Fabrikreste feiner französischen Serges, Storm Serges, Melrose und Granite Cloths, Nuns Veilings, einfache und fancy Mohair Brilliantines etc., in Cream, Schwarz und einer großen Auswahl heller und dunklen Farben, Längen bis 7 Yards, 75c—85c wert, Yard **44c**

36zöll. reinwoll. Storm Serges, leicht beschädigt; für Suits und Dresses — nur in Marineblau, gewöhnlich 79c, Freitag die Yard zu **48c**

36zöllige Cream weiße Bedford Cord Suitings, f. Kleider, Babies-Mäntel etc. regul. 39c wert, die Yard... **29c**

Damen- und Mädchen-Trachten herabgesetzt

Ein Ankauf von ungefähr 350 einfachen und Novelty Cloth Coats für die Zwischensaison, gemacht aus reinwollenen Velours, Diagonals, Serges, Shepherd Checks, gebrochenen Plaids und gemischten Stoffen, ganz „flared" und Gürtel-Modelle, ferner hochtaillige Effekte, große Novelty Kragen und Manschetten, in schwarz, navy, braun, cadetenblau, lofferbig und gemischt, Größen für Damen 36 bis 44, für Misses 14 bis 18 Jahre, $10 Werte, **$6.97**

Eine Gruppe von Shepherd karrirten, gebrochenen Plaid und gemischten Coats, garnirt mit kontrastirenden Farben, populäre Gürtel und Flared Modelle, Größen für Damen 36 bis 40, inkl. Misses-Größen 14 bis 18 Jahre, aber nicht in Fassons, spez. Freitag zu... $3.77

Lose Box Coats für Mädchen, in einer Auswahl von karrirten, Plaid und Novelty Mischungen, Größen 6 bis 14 Jahre, wt. $5, zu **$2.97**

Schulkleider für Mädchen, gemacht aus Ginghams und Percales, in gebrochenen Plaids, karrirt und gestreift, einige Kombinationen von einfarbig und Plaids, plaited und gored Skirts, in rosa, blau, lohfarbig usw., Größen 6 bis 14 Jahre, die Auswahl zu 37c

Lawn und Voile Waists für Damen, schön bestickte Muster, — in weiß und farbig, — Ring Tupfen und Roman gestreifte Effekte, Organdy Kragen — lange Aermel, Größen 36 bis 44 — wert 69c, **33c**

Waschstoffe-

Vergnügungs-Wegweiser.

Pla Clöne. — „Leption Shoales".
Wohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burlesque.
Gerl. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Bert Good, Ebdy".
Illinois. — „Betty".
Olympic. — „Bird of Paradise".
Somers. — „The Boomerang".
Princeß. — „Pierrot".
Bismarckgarten.—Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlitzer Hall, 329 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Wurstmacher. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. dofr

Siegel, Cooper & Co.
verlangen
erfahrene Bäcker.
Gut bezahlte Stellungen.
Sprecht vor in der Supt. Office, Erster Floor Balkon.

Siegel, Cooper & Co.
verlangen
erfahrene Schlächter.
Gute Löhne.
Sprecht vor in der Supt. Office, Erster Floor Balkon.

Verlangt: Junger, kräftiger Mann, 16 Jahre alt oder darüber, für lithographische Anstalt. $7.00 zum Anfang. 1745 Irving Park Blvd.

Verlangt: Candymacher und Helfer: guter Lohn.
C. J. Brach & Sons, 311 O. Illinois Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. Lohn $18 die Woche. Sprecht vor: 418 S. Canal Str.

Hillman's
verlangen Porters für Tag- und Nachtarbeit. Sprecht vor in der Supt. Office auf dem vierten Floor. State und Washington Str.
dofr

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 3254 Ogden Ave. dofr

Punch Preß Operators.
Verlangt: Operators, erfahrene Männer als Punch Preß Operators. Gute Gelegenheit und guter Lohn. Sprecht vor: Continental Can Co., 22. Str. und Halsted Str.
3mi1mX

Verlangt: Laufbursche für leichten Maschinen Shop, 16 Jahre oder älter. $7.50 per Woche. 3. Floor, 407 So. Aberdeen Str.

Verlangt: Guter Junge als Gärtnergehilfe. 2138 N. Kedzie Ave. dofalon

Verlangt: Kellerer tüchtiger Mann mit Erfahrung in der Bäckerei zu arbeiten. 4022 N. Kedzie Ave. Nehmt Nabenswood „L". dofr

Verlangt: Laufbursche: $6.00 die Woche. Kellner 16 Jahre alt. Samstags um 1 Uhr geschlossen. Eiseman, Kaiser & Co., 238 So. Franklin Str.

Verlangt: Guter Junge, muß über 16 Jahre sein, Gänge zu besorgen, Laden reinzuhalten und sich sonst nützlich zu machen. Heinemann, 5049 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für Shop-Arbeit. 1703 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge, erfahren in Bäckerei, Tagarbeit. 2118 S. Halsted Str.

Verlangt: Tarpenter. Vorzusprechen nach 5. 1744 Mohawk Str.

Verlangt: Junger Saloon-Porter, muß am Tisch aufwarten, $12 bis $14 die Woche und Board. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Saloon — $10 die Woche, Board und Zimmer. 4200 S. Ashland Ave., Phone Yards 5660. dofr

Verlangt: Bäckerhelfer an Brod. — Bäckerei 4537 Broadwah. dofr

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls, auch gut an Cakes. Phone Lake View 5079.

Verlangt: Tinner. 1742 N. Western Avenue, hinten.

Verlangt: Junger Carpenter. Anzufragen nach 5 Uhr Abends. A. Koch, 613 Center Str.

Verlangt: Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 4114 N. Leavitt Str. dofra

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag oder für jeden Abend, steig. 4513 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutscher Butcher, F. Taft, 4425 Princeton Ave. Tel. Yards 1100. Sofort nachzufragen.

Verlangt: Zuverlässiger und erfahrener Hausmann für stetige Stellung; erster Klasse Referenzen verlangt. Tel.: Oakland 4742.

Verlangt: Ein guter Bushelman, guter Lohn. 1424 Webster Ave.

Verlangt: Janitor-Helfer, gable guten Lohn. 6947 Sheridan Road, Ecke Morse Ave.

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit, 3039 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Mann an elektrischer Arbeit, mit etwas Erfahrung in Punch Making und Dies für kleine Arbeit. 564 W. Van Buren Str., 4. Floor.

Verlangt: Ein Lehrjunge in einer Musik-Instrumentenfabrik. 3406 Greenbleaf Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, ledig, für Saloon-Porter. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort Janitorhelfer., Außerhalb schlafen. 665 Barry Ave.

Verlangt: Hausmann für alle Arbeiten. Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Str. dimibo

Verlangt: Carpenters für Reparaturen. H. Magnus, 1307 N. Dearborn Str. dimibo

Verlangt: Maschinen-Helfer, Schlosser und Knaben. 3051 W. Lake Str.
28ap1tmX

Verlangt: Guter nüchterner Mann für Porterarbeit; muß Morgens backen. 6129 W. 12. Straße, Cicero. dimibo

Verlangt: Eisenarbeiter und Gehilfen. — Guarantee Iron & Wire Co., 2849 W. Lake Straße. 27ap1mX

Verlangt: Lediger Janitorhelfer, muß Erfahrung haben. Nachzufragen: 5004 Grand Blvd. 30ap1mX

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. 2650 Sheffield Ave. 30ab1mX

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 28ap1mX

Verlangt: Schleifer für chirurgische Instrumente; muß Erfahrung in scharfer Arbeit besitzen; guter Platz für den rechten Mann: — Nordseite Fabrik; Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. M 452 Abendpost. 27ap1tmX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Porter in Saloon. 219 W. North Ave.

Verlangt: Guter Porter, muß Erfahrung haben. Guter Lohn. 580 E. 115. Str. dofr

Verlangt: Kellerer Mann für Porterarbeit. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Carpenter, selbständig. — 2306 N. Kildare Ave.

Verlangt: Mann zum Umgraben, 30 Cents die Stunde und Essen. 3306 N. Kildare Ave.

Verlangt: Porter und Lunchmann. 217 W. Madison Str.

Verlangt: Porter für Bäckerei, 82. u. Grand Ave., River Grove, Ill. dofr

Verlangt: Paperhanger. Vorzusprechen nach 5:30, Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe N. Clark.

Verlangt: Junger Mann für Wholesale Drug Co. in Shipping Room. Childs Drug Co., 154 Whiting Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Starker Mann, der englisch lesen und schreiben kann, als Helper im Shipping Department. Keiling Karel Co., 217 West Huron Str. midofr

Verlangt: Bäcker an Brot. Gute Bezahlung. 729 Maxwell Str. mido

Verlangt: Saloon-orter, $10 wöchentlich. — 4758 No. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Automobilwascher für Nachtarbeit; muß etwas amerikanisch sprechen. 1920 Sheffield Ave. 3mai1mX

Verlangt: Zwei gute Barn-Männer; guter Lohn. Wells Boarding Stables, 1222 Wells Straße. dofr

Verlangt: Vormann an Brot und Rolls. — 7215 Greenwood Ave. Man nehme Nr. 5 Car an Wabash Ave.

Verlangt: Deutscher Küchenmann. Lohn $12. 515 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 222 Lomex Place. dofsla

Verlangt: Erfahrener Gärtner für Privathaus. Stetige Stellung. Vorzusprechen beim Superintendent. Boston Store.

Verlangt: Kräftiger Mann für Fabrikarbeit. Sprecht vor fertig zur Arbeit. $14.00 die Woche; stetige Beschäftigung. 3925 Calumet Ave. do—sa

Verlangt: Anständiger junger Mann für Gartenarbeit, Faken, Auto und Hausarbeit für Privat-Sommerheim. Bitte zu schreiben an: O. E. Wilke, Delavan, Wis. dofr

Verlangt: Guter Lunchmann, guter Lohn. — 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit im Kohlen- und Baumaterialien-Hof. Für gute, zuverlässige Männer haben wir stetige Arbeit bei guter Bezahlung. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. mi—fr

Verlangt: Guter Brot- und Cakesbäcker, Tagarbeit; keine Sonntagarbeit. Anzufragen in Residenz, 4120 N. Hermitage Ave. mido

Verlangt: Zwei tüchtige Leute, die in Wohnkellerarbeit bewandert sind; Alter anzugeben. Adr.: L. B. 15 Abendpost. midofr

Verlangt: Kellerer Mann für Blumen- und Gartenarbeit; außerhalb der Stadt; $5 wöchentlich. Zimmer und Board. Vorzusprechen: 21 North 5. Ave. midofr

Verlangt: Junger, reinlicher Mann als Saloon-Porter, 4961 So. State Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Carpet und Rug Cleaners. Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Helfer in Carpet und Rug Cleaning Shop. Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Junge mit Erfahrung für Bäckerei. 2899 N. Robey Str. midofr

Verlangt: Zuverlässiger Mann mit Erfahrung in Plumbing. Allen Filter Service, 344 Nord State Straße. mido

Verlangt: Guter Bauschlosser, sowie auch guter Helfer. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str.
30ap1mX

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter für stetige Arbeit, 25 Meilen von Chicago; muß melken und englisch verstehen. Kein Trinker oder unerfahrener Mann braucht sich zu melden. Telephon: Glen Ellyn 86 M 1, oder schreibt genaue Einzelheiten an Roß Heaney, Lombard, Ill., R. F. D. 1. 2mai1mX

Verlangt: Eisenarbeiter an Kirchen-Ventilatoren. Anzufragen: 2012 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Janitor. Nachzufragen J. Berns, 5024 Broadway. midofr

Verlangt: Mehrere erster Klasse Painters. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends. 2677 Burling Str. Phone: Lincoln 4844. mido

Verlangt: Janitor für 18 Flat, mit Wohnzimmern. 817 E. 54. Straße, 1. Flat. Schacht. mido

Verlangt: Tüchtige Eisendreher, bloß gute Arbeiter sollen sich melden. 1048 West Lake Str. Fragt nach Mr. Krosh. midofr

Verlangt: Maschinisten und Instrumentenmacher. Nur stetige, gewissenhafte Arbeiter mögen sich melden. Bosch Magneto Co., 3737 S. Michigan Ave. mido

Verlangt: Schlosser. Frank S. Bell Co., Hammond, Ind. mi—mo

Verlangt: Junger Mann, um dem Gärtner zu helfen. $30.00 den Monat, Zimmer und Board. Edgewater Golf Club, 2045 Pratt Ave. mido

Verlangt: Hausmann. 2902 Michigan Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. 237 Ost Ontario Str. Fragt nach Mr. Kuffa. mido

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Sprecht vor: Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2.
26ap1tmX

Verlangt: Küchenmann und Hospitalmann, sofort, Altenheim, Forest Park. dimibo

Verlangt: Porter, $13 und Essen. 3859 Ogden Avenue. dimibo

Verlangt: Zwei erfahrene Auto Repair Männer. Nachzufragen Washington Park Warehouse, 52. und Cottage Grove Ave. mo—sa

Verlangt: Starke junge deutsche Knaben für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Straße. 27ap1mX

Verlangt: Möbelschreiner, Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Tag-Janitor. Zu erfragen: Superintendent, 13. Floor, Medinad Bldg., Nordostecke Jackson Blvd. und Fifth Ave.

Verlangt: Mann in den mittleren Jahren als Janitor Helper; erfahrener Mann bevorzugt; Lohn $35 monatlich, Zimmer und Board. 4457 Malden Str. 3mai1mX

Verlangt: Arbeiter, stetige und reinliche Arbeit, Bauholz und Baumaterial zu handhaben. Ausgezeichnete Gelegenheit zu lernen und emporzukommen. Stetige Stellungen. Jeden Abend bezahlt, wenn gewünscht. Nachzufragen Harris Bros. Co., Angelteiltentor, 35. Str., 1 Block östlich von Ashland Ave. dofr

Verlangt: Heizer. F. Franklin & Co., 1210 S. Morgan Str. do—sa

Verlangt: Erfahrene Fuhrleute. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Sprecht sofort vor. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier, stetig; guter Lohn. 754 West 79. Straße.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann, der das Packen von Därmen gründlich versteht, guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Theo. Kirchheimer Co., 415 Riopelle Str., Detroit, Mich. dofsa

Verlangt: Porter, muß kochen können. 1754 Western Ave. dofr

Verlangt: Junge für Delivery Wagen. Grocery und Market, 9353 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Junger Mann für Butcher. 6139 No. Clark Str.

Verlangt: Helper an Brot. 719 So. State Straße. dofr

Verlangt: Porter für Saloon: Nordseite; kein Kochen. 4633 No. Western Ave. dofra

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ehepaar, Janitor und Waschfrau; guter Lohn, Board und Zimmer. Zu erfragen: 1336 Newberry Avenue. dofrsa

Verlangt: Ehepaar für Farm, Mann zum Melken, Frau für Hausarbeit. Um liebsten wenn beide melken können. Lohn $50 den Monat und Alles frei. Keine Möbel notwendig. R. Schoenrock, Wheaton, Ill. dofr

Verlangt: Geschirrwascher, Mann oder Frau, 2021 W. Division Str. mido

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, ausgenommen Junge über 12, auf Farm. Stetige Stellung, guter Lohn; Referenzen. J. C. Mc-Quisg, Woolser, Ohio, Route 7. dimibo

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Janitor-Helfer, 35, ledig, mit Erfahrung, sucht Arbeit in großem Flatgebäude. Adr.: M 467, Abendpost.

Gesucht: Suche Stellung als Kollektor oder sonstwas; Referenzen und Sicherheit. Adresse R 377, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, kinder Aufsärtern, wünscht Stellung; spricht nicht vollkommen englisch, scheut keine Arbeit. Adr.: R 376 Abendpost.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann wünscht stetige Arbeit; hat gute Erfahrung mit Carpenter Handwerkzeug; ist in allen Arbeiten gut bewandert. Adr.: R 378 Abendpost.

Gesucht: Porter in mittleren Jahren, erfahren in allen Saloonarbeiten, guter Koch, nüchtern, zuverlässig, ehrlich, sucht Stellung. Reinhold, 337 Center Str.

Gesucht: Aeltere Frau aus Oesterreich-Ungarn sucht Stelle als Haushälterin oder ganz leichte Hausarbeit. Vorzusprechen 324 W. Goethe Straße, 3. Flat.

Gesucht: Guter Bäcker, zweite Hand, sucht Arbeit. 1838 Fremont Str.

Gesucht: Deutscher, verheiratet, 3 Kinder, erfahren in Milch- und Stock-Farm, sucht stetigen guten Platz, auf Farm. Adr.: Jacob Becher, 944 Concord Place, Cottage, Chicago.

Gesucht: Stellung als Stationary Engineer — kleine Anlage vorgezogen. Adr.: O. 172, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Wurstmacher und Schlächter sucht stetigen Platz. F. Garbrecht, 123 Germania Place.

Gesucht: Painter, Colominer, sucht Arbeit. Berger, 1666 North Halsted Str. dofr

Gesucht: Gebildete Norddeutsche, zwei Jahre als Pflegerin im deutschen Hospital, sucht Stelle als Kinderfräulein in besserer Familie. Näheres zu erfahren 1925 Bissell Str., Tel. Diversey 2465.

Gesucht: Mann, 36, sucht irgendwelche Arbeit auf dem Land. Hat Empfehlungen. Adr.: M. 466, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Cakesbäcker und Konditor sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Telephon: Lincoln 7677. dibofa

Gesucht: Junger Cakebäcker sucht Stelle als Aushelfer, Nachts. A. Weinreich, 546 Wells Str., c. o. Paul Orobbe. dimibo

Gesucht: Bartender, junger, flinker, starker Deutsch-Amerikaner, sucht Stellung. Phone: Superior 9518. 30ap1mX

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stellung an Brot und Rolls. Adr.: R 334 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter, kann aufwarten und Lunch besorgen, sucht Stellung. Adr.: R 335 Abendpost. mido

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. 2459 No. Halsted Str. — Phone: Diversey 4932.

Gesucht: Bartender (37), willig Porterarbeit zu verrichten, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Adr.: P 34 Abendpost. dofamo

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit, gutes Handwerk zu erlernen. J. Slonisky, 1824 West 13. Straße. dimibo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Läden und Fabriken

"Stock" Mädchen
für Labeling
und Packeting.
Sears, Roebuck & Co.
fon—fr

Fabrik-Arbeit
in der
Wall Paper Mill.
Zu erfragen in dem
Employment Department,
Sears, Roebuck & Co.
fon—fr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für Inspektors und Wrappers. Bringt Euer Alters- und Schul-Zertifikat. Fragt an von 8:30 bis 10 Vormittags in der Supt.-Office, 8. Floor.
The Fair.
dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Officearbeit. Erfahrung nicht unbedingt notwendig. Adr.: P 31 Abendpost.

Verlangt: Frau in einer Fabrik Schuhe zu verpacken; stetige Arbeit. Malott Shoe Co., 1915 Girard Str., nahe Armitage. dofr

Verlangt: Gutes sauberes deutsches Mädchen für Bäcker-Store. 4323 Clifton Ave.

Verlangt: Geübte Seidenwinderin, Freeman, 355 Union Park Court. dofr

Verlangt: Mädchen 14 bis 16 Jahre alt, um das Pappschachtelmachen zu erlernen. Kroeck-Klusfer Paper Box Co., 220 Institute Place, 1 Block nördlich von Chicago Avenue und Wells Straße. dimibo

Verlangt: Operators an Kraftnähmaschinen: Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. Wilson Shirt Co., 529 S. Franklin Str. 1mai1mX

Verlangt: Mädchen für Rouleaux-Arbeit; etwas Erfahrung nötig; leichte und stetige Arbeit. O. K. Shade Factory, 3514 Lincoln Ave. dimibo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin oder Mädchen, das gut nähen kann. Guter Lohn, steiger Platz. Sundel, 428 Belden Ave., Telephone Lincoln 2801. mido

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steere, Spaulding und Grand Ave. 1mai1mX

Verlangt: Mädchen: hoher Lohn. G. H. Robinson, 102 N. Franklin Str. 30ap1mX

Verlangt: Nähmaschinen-Operators. G. H. Robinson, 102 N. Franklin Str. 30ap1mX

Verlangt: Verkäuferin oder Clerk, gute, stetige Stellung. Nachzufragen Banks' Coffee Store, 1836 Blue Island Ave. ap24tX

Hausarbeit

Verlangt: Frau um leichte Hausarbeit zu verrichten; eine die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. Meyer, 3428 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; guter Lohn. 2124 Cleveland Avenue. mi—fon

Verlangt: Mädchen oder Frau für ein kleines Flat und 3 Jahre altes Kind aufzupassen. Anzutragen vor 12 Uhr. 6132 So. Green Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 1745 Jarvis Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen, muß gute Laundreß sein. 2118 Powell Ave., 2. Apt., 1 Block westlich von Western Ave., 2 Blocks nördlich von Armitage Ave., Tel. Humboldt 55. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und gute Empfehlungen haben, kein waschen, kein bügeln: $10 die Woche; gutes Heim. 5052 Drexel Blvd., 3. Apt. mido

Verlangt: Verständige Frau oder Mädchen für einige Wochen Hausarbeit in kleiner Familie. 5638 Ridge Ave., nahe Broadway. mido

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit; kein kochen. Waschen und Bügeln; zu Hause schlafen. 732 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen, muß willens sein, den Sommer über nach Norfolk zu gehen. Guter Lohn; Stadtreferenzen. 5110 Dorchester Ave. Tel. Hyde Park 3484. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Bäckerei; kein Waschen. 3847 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $7 die Woche. 1039 Grace Str. Tel. Graceland 4245. dibofa

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie. 851 Oakdale Avenue, 2. Apartment, nahe No. Halsted Str. dibo

Verlangt: Ehrliches Mädchen, um an Tischen zu bedienen. 4655 Broadway. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Witwe für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder kochen. 3929 N. Hohne Ave. 2mai1mX

Verlangt: Schneerfrau Morgens, $6 die Woche. 658 Belden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 3208 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; elektr. Waschmaschine, elektr. Bügeleisen, gutes, komfortables Heim; prachtvolle Umgebung; guter Lohn; spricht vor mit Lohnansprüchen, 288 William Street, River Forest. mido

Verlangt: Gutes, zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2503 West Chicago Avenue. 30ap1mX

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenzeitung" 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. Phone: Franklin 5169. Vergütung wird nicht verlangt. 1ap*2

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, muß sauber, zuverlässig und arbeitswillig sein; guter Lohn und Zimmer. Persönlich anzutragen Abends, 3736 N. Lowell Ave., zwischen Grace Str. und Milwaukee Ave. 29ap1mX

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; kann Abends nach Hause gehen. 710 Grace Str., 1. Apt. dimibo

Verlangt: Frau ohne Anhang als arbeitende Haushälterin in einem Hotel, muß mit den Angestellten umgehen können. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends, 114 W. Superior Str., 1. Flat. 1mai1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3441 Michigan Ave. dimibo

Verlangt: Gebe netter Frau oder Mädchen Sommer-Ausflug in Tausch für einige Dienstleistungen, muß englisch sprechen und kleine Wäsche besorgen. 3210 Washington Blvd., 2. Apt. Phone: Kedzie 5049. mo—fr

Verlangt: Zwei Geschirrwascherinnen, $8.00 die Woche. Hungarian Restaurant, 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Eine Frau, um jeden Samstag morgen zu helfen beim Schruppen. 2230 N. Kildare Ave., nahe Armitage Ave. mido

Verlangt: Gute zweite Köchin, Deutsche bevorzugt. Nachzufragen im German-American Hospital, 731 Diversey Parkway, Phone Lincoln 4060. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, kein Waschen, gutes Heim. 851 Oakdale Ave., 2. Apt., nahe N. N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6032 Vernon Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Country; muß waschen und bügeln können und englisch sprechen. Samstag vor 3 Uhr Nachmittags vorzusprechen. 1454 Wolf 12. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. Guter Lohn. Adr.: P. 20, Abendpost.

Verlangt: Zwei Frauen, welche Erfahrung im Office reinigen haben. Beständige Arbeit. Nachzufragen beim Head Janitor, 21 North La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1310 S. Central Park Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4953 Michigan Avenue, 2. Apartment. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auf ein Baby achten können. Gutes Heim. 3509 Cottage Grove Ave. Im Laden vorzusprechen.

Verlangt: Gute Köchin; muß kompetent sein und Referenzen haben; guter Lohn. Telephon Oakland 418. 3mai1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; hiesige Referenzen verlangt. 4810 Kenwood Avenue. 3mai1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 623 Arlington Place, 2. Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Küchenarbeit (Business Lunch). Saloon, 332 No. Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen; gutes Heim für passende Person. Phone: Kenwood 941. dofr

Verlangt: Zur Aushilfe, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche: 6 Zimmer Apartment: guter Lohn. Oscar Mayer Jr., 828 Waveland Ave. Telephon Graceland 4002. dimibo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 bis $7; 4 Erwachsene, kein Kochen; 2 Nachmittage frei. 2607 Potomac Ave., 1. Apt. dimibo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5 ohne, $6 mit Waschen. Telephon Edgewater 8264. dimibo

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5133 Michigan Ave., 2. Apt. dimibo

Verlangt: 2 Mädchen, für Kochen und zweite Arbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4858 Grand Blvd., 2. Fl. 1mi1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4712 Malden Str., Phone Ravenswood 4760.

Geschirrwascherinnen für den ganzen Tag. Sprecht vor im Employees Lunchroom auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
dofr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, um bei Hausarbeit zu helfen. 3401 W. Harrison Str. Phone Garfield 5475. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches oder deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit muß etwas englisch sprechen. Kleine Familie, 918 Fullerton Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 1600 W. Division Str.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen, das Lust hat außerhalb der Stadt in einem Boardinghaus zu arbeiten, wenig Arbeit und gutes Heim. Aug. Berg, care of Pittsbold Co., Edgebrook, Chicago, Ill. Phone Edgebrook 123.

Verlangt: Gute Waschfrau. 3710 Douglas Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; eins, das etwas kochen kann, vorgezogen; gutes Heim für nettes Mädchen; guter Lohn; gegenüber Humboldt Park. Anzufragen nach 4 Uhr. Fine. 1404 N. Kedzie Ave., 1. Apt.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen, leichte Arbeit, gutes Heim, kleine Familie. 551 Belden Avenue, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder. Anzufragen für zwei Tage in der Apotheke, 2600 Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 1048 N. Hohne Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein halberwachsenes deutsch-ungarisches Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit und Kinder aufzupassen. 1045 Cliphourn Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; beide beschäftigt; fünf Zimmer Haus. Sehr gutes Heim; $4 wöchentlich. Abends nach 6 Uhr oder Samstag Nachmittag vorzusprechen. 2612 Summerdale Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. 4746 South Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3 Erwachsenen. 5440 Magnolia Ave., 2. Apartment. Phone: Ravenswood 1905.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für kleine Familie; mit oder ohne Wäsche. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1143. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene; gutes Heim, 4731 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn; auch einige Monate mit auf's Land zu gehen. Mrs. J. F. Mraz, 1144 Winona Str., nahe Broadway. Telephon: Edgewater 2304. 2mai1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen, waschen, bügeln, Familie von 3, gutes Heim, Sommerheim am Delavan See, Wis. Bitte zu schreiben an O. E. Wilke, Delavan, Wis. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, 5628 South Park Ave., 1. Flat. Phone Wentworth 2240. dofr

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag. — 3300 Sheffield Ave., Eingang an School Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 936 Galt Ave., 1. Floor, Heimann.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Alleinstehende Frau, Anfang der 40ger, sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Antwort mit Lohnangabe. Adr.: Helen Knoff, 2832 Langley Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner, einfacher Familie; hilft auch beim kochen. Adr.: M 465 Abendpost.

Gesucht: Aeltere alleinstehende katholische Frau, zuverlässig, erfahrene gute Haushälterin wünscht Stelle in kleiner erwachsener besser Familie. Persönlich vorzusprechen. 241 West 44. Place, Streitenberger.

Gesucht: Reinliche deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Dienstags und Freitags. Tel. Belmont 2357. dofr

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 2147 Herndon Str., Ecke Webster Ave., 2. Flat, Front.

Gesucht: Kindermädchen sucht Stelle, hilft auch bei der Hausarbeit. Tel. Lincoln 8107.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1913 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein älteres, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei besseren Leuten. Telephon: Rogers Park 2244. 6542 Newgard Avenue. dofr

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, spricht kein englisch, wünscht Hausarbeit bei besseren ordentlicher erwachsener Familie. Kann gut kochen, backen, schön waschen, bügeln, $8 die Woche. Am liebsten Nordseite. Bitte selbst vorsprechen. 1922 Mohawk Str., Hinterhaus, unten.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters, zuverlässig, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: O. 173, Abendpost.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht über Sommer Stellung im Sommer-Resort. Adr.: P 203 Abendpost. 1mai1mX

Gesucht: Erster Klasse Köchin, gut an Fleischspeisen und Pastry, möchte ihre Stelle verändern; keine Sonntagarbeit. Adr.: M 333 Abendpost. di—fr

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Beschäftigung für leichte Arbeit. A. B. 1839 No. Sawyer Ave. mido

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Arbeit bei Lad. Anna Clausen, 1834 Wilmot Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. M. Lorenz, 5401 S. Laflin Str., 1. Flat, hinten. dimibo

Gesucht: Frau sucht leichte Hausarbeit zu verrichten, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Weber, 3458 N. Ashland Ave. dimibo

Gesucht: Zwei Leute suchen einen Janitorplatz von 4 bis 8 Flats, mit kleiner, aber guter Wohnung. Adr.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Sehr billig: 2 Stück, 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Hudson, nahe Eugene, $2500. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofason

Vertausche 3 Flat Brickgebäude, 2340 Lincoln Ave., Mortgage $4000, für kleine Farm oder Lot und $2000 Baar. Nachzufragen 2360 Lincoln Ave. dofason

Vertausche 3 und 6 Flat Brickgebäude, Nordseite, für eine Farm. Swarz, 2133 No. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Billig, 1728 Cityburn Ave., mit Basement Flat. Eigentümer Phone Graceland 2147.

Bargain: 1331 Otto Str., 6 Zimmer Cottage, Attic, Barn, Heißwasserheizung, 37½ Fuß Lot, Preis $3200. 1922 Summerdale Ave. dofria

Freundliche Cottage, gepflasterte Straße, bauen zu Straßenbahnlinien. $400 Baar, $15 monatlich. Preis $2250. Wm. Zelosky, 3801 Nord Western Ave. 28ap1mE

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern. 1306 Eddy Str. momido

$1500 Baar, $35 den Monat, kaufen fast neues 2 Familien Brickgebäude, Jede moderne Bequemlichkeit. 39 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Nahe Addison Str. Station, Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 28ap1mE

Ein „Snap" — Fast neues 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Furnace-Einrichtung vorgesehen, Tuxedo Ends, gepflasterte Straßen, gute Verkehrsverbindungen. Preis $7450; $1000 Baar, Rest nach Belieben. W. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 28ap1mE

$600 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, 6 Zimmer auf Main Floor, Bad, modernes Plumbing; Dachboden ausgeschlagen in weitere 5 Zimmer Wohnung, jetzt vermietet; hohes Basement; bequeme, gute Verkehrsverbindung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 28ap1mE

Ein „Snap"—3-Flat und Store, jetzt von Grocery bewohnt; Miete $576; Preis $4750, $1500 Baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Av. 28ap1mE

Sechs Zimmer heißwasserheizte Cottage, Zimmer alle auf einem Floor. Durchweg Hartholz-Verkleidung; hoher Dachboden, kann in ein weiteres Flat umgewandelt werden; bequem zur Hochbahn und gute Straßenbahnverkehrsverbindung. Preis $3850, $850 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 28ap1mE

Bargain! 5-Zimmer Brick-Bungalow, modern, breite Lot, Abzahlung wie Miete. 1542 N. Sacramento Ave. 28ap,5apmdofsa

Bargain, 2123 Dayton Str., 2 Fl. Frame, elektr. Licht, 5 Zim., Miete $408 jährlich. Preis $3600, $ Cash, $930 No. Roden Str. dios

Verkaufe zweistöck. Brick, Bad, wert $4700, nötig $1500. Rudel, 602 North Ave. 1maltmE

Nordwestseite

Zu verkaufen: Feine Cinco Residenz, Hartholz Verkleidung, 5808 Lexington Ave., nahe Portage Park; nehme auch 2 Flat in Tausch.— Zu erfragen: 2055 Milwaukee Ave. Fragt nach „Scheel", Eigentümer. mdosv

Muß verkaufen, wegen Verlassens der Stadt: Modernes 6 Zimmerhaus; mäßiger Preis.— 4053 North Roden Str.

Zu verkaufen: $4750, modernes 6 Zimmerhaus, alle Verbesserungen vorhanden; Doppelgarage in erster Klasse Zustand, Haus verkauft für $14,000, Garage für $1400, muß innerhalb 10 Tagen verkauft werden, da ich die Stadt verlasse; nehme $2000 für $2500 Anteil. 653 No. Leamington Ave. Telephon: Austin 175. dofalon

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus, Electric; Wasser, nahe Clifton Ave. Bargain, Swarz, 2133 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: $2550, große 5-Zimmer Cottage, Bad und Gas, Boiler, Basement, Stall genügend für Garage; Lot 50×125 Fuß, nicht weit von Kimball Hochbahnstation. $300 Baar, Rest $10 monatlich und Zinsen. Fertig zum Einziehen.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mdosv

Bargain, neues Heim, strikt modern, seine Konstruktion, nahe neuer Schule und Kirche, kleine Anzahlung. Fest wie Miete.— 2466½ Racine. Rudolph 7099. dofalson

Zehn diesen Bargain! 2 Flatgebäude, nahe Milwaukee Ave. und Cicero Ave., 5 Zimmer, modern u. in bestem Zustande. 35 Fuß Lots, neues Asphaltpflaster auf beiden Straßen; vollständig baar. Preis $4250. $1000 Baar, Rest nach Uebereinkunft. Moeller & Zander, 143 N. Dearborn St. dido

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen ein „Zuetell"- 6-Zimmer Brick Bungalow, neu und modern, elegante Fußböden und Verkleidung. Elektrisches Licht, Stationary Tubs, Concrete Basement.

$300 Anzahlung, $45 monatlich, einschl. Zinsen, kaufen ein „Zuetell"- 2-Flat Brickgebäude, ein Flat vermietet; das andere fertig zum Einziehen.

Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 22maltmE

½ Acre, $400 acre. — ½ Acre $750 aufw. Züchtet Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Car-Linie. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baaranzahlung, leichteste Bedingungen. Weld zum Bauen gefunden. Office offen Mittwoch und Samstags Abends.

Heafield & Fischer, Eigentümer, 3198 Milwaukee Avenue. 31maltmE

Westseite

Verkaufe 2 Familien-Brickhaus, 4 Zimmer-Flats; Miete $222 jährlich, Preis $2600 Baar, auf Abzahlung $2300. Roberts 2701 West Lake Str., oben. dofrla

Austin und Oak Park

Hogenson Model Heime.

Gebaut von Brick, Stucko und California Redwood, an Latrobe und Laramie Avenue, Austin, Schule nur 50 Schritte. Kaufsbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Eure Bungalows auszusuchen für Frühjahrs-Einzug.

C. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave. 26feomdomidofo*

Südseite

Zu verkaufen: Schöck, Haus und Lot, Furnace, 2 Flats, Miete $48 und $17.50, 2042 Parnell Ave. gelegen, für $3200 zu verkaufen, Hypothek $1700, Baar, Abzahlung, oder Auto als Tausch. Wayne: Normal 6190. mido

Verkaufe oder vertausche 3 Flat Framegebäude; 10 Zimmer, Bad, Gas; Miete $43; Preis $4000; wünsche kleine Farm. C. Milobsky, 5135 Loree Ave.

Vorstädte

Zu verkaufen oder vertauschen: 75×125 Ecke in Chicago Heights; muß verkaufen, $3000. H. P. Irmiter & Co., 6406 N. Clark Str. dlmdo

Zu verkaufen: Haus und Lot, 524 Hanna Str., Forest Park. 23apmdmE

Farmländereien

Kauft eine Farm in Wisconsin. Die großen Fabrik-Mittelpunkte bieten keine sichere Beschäftigung. Besonders nicht auf eine Farm gehen, wo Ihr gewöhnlich und gebraucht werdet; wo Ihr ein gutes Auskommen findet, ein gutes Heim für Euch und Familie; wo Ihr in Frieden, Komfort und Ueberfluß leben könnt. Die Ver-Ola Land Company, welche das Land-Department der Keith & Hiles Lumber Company ist, eignet mehrere tausend Acres von Thon-Schlamm-Lehm-Ländereien innerhalb einer bis sechs Meilen von Cranbon, Kreiskstadt von Fond du Lac County, Wisconsin, und offeriert sie zu niedrigen Preisen und sehr leichten Bedingungen. Unser Distrikt ist berühmt wegen seines wunderbaren Bodens, der sich besonders für Milchwirtschaft und Viehzucht eignet; alle Arten Getreide, Mais, Kartoffeln und Gemüse; Klee und Heu. Kostenfreie Benutzung von moderner Maschinerie, das Land zu klären und die Baumstumpfen zu entfernen. Unsere Ländereien liegen in dem harten Ahorn- und Blaugras-Distrikt. Wir haben ferner eine Anzahl teilweise verbesserter Farmen mit Gebäuden. Schreibt nach großem Büchlein, Karte und anderer Auskunft, frei.

Ver-Ola Land Company, 111 Main Str., Cranbon, Wisconsin. 24apmdmE

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $5500, 17 Acker Farm, 4 Zimmer Brickhaus, 2 Kühe, 2 Pferde, Hühner etc., alles eingeschlossen. 201 Front aus Deeplaines Zinc, östlich von Milwaukee Ave., nahe Wheeling, Ill. $3000 Baar oder neunte 2 Flatgebäude.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Gesucht: Kleine Farm oder 2 Flatgebäude und $3000 Baar für neues Ed-Brick-Flatgebäude. 5201 Callom Ave., Mortgage $3000. dofalson

Zu verkaufen: Verbesserte Farm in Ashland County, Wis., vier-zig Acker Clay Loam Grund; fünf Meilen zur guten Stadt; zwölf Stück Vieh, Geflügel, Farm-Maschinerie, Handwerkzeug, Cream Seperator; Preis $2200. Abzahlung.

T. J. Tyler, Glidden, Wis. dofrla

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schuldenfreie 120 Acker Michigan Farm. Adr.: P. 38, Abendpost. dofa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Zu verkaufen: 80 Acker Getreide- und Frucht-Farm, einschl. 6 Zimmerhaus mit äußeren Gebäuden; Farmmaschinerie und Vieh; 4 Meilen südöstlich von Grand Haven, Mich.; derselbe Eigentümer 40 Jahre lang; auch in Tausch für Chicagoer Grundeigentum. Adr.: P 40 Abendpost. dofamo

Große deutsche Ansiedlung im Entstehen bei Three Lakes, Wisconsin, Reiches „Muck"-Land, fertig zum Anpflanzen. Kein Sumpfvieh nötig. Nur $250 Anzahlung. Unter Staatsaufsicht. Paul E. Hoeppner & Co., 127 Nord Dearborn Str., Chicago. 28ap*E

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creameries. Soo Line Land Dept., Zimmer 615, 112 West Adams Str. 26ma*E

Verschiedenes

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Brickgebäude. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ab3mtE

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, 46 Jahre, mit gutem gangbarem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft mit einer tüchtigen Geschäftsfrau, zwecks sofortiger Heirat; evangelisch, 30 bis 40 Jahre alt. Adr.: P. 32, Abendpost.

Heiratsgesuch: Lutherischer Wittmann (60er) vermögend, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht eine gute Frau (50er) zwecks Heirat; Diskretion Ehrensache; reell gemeinte Offerten bitte zu richten an die Adr.: P 336 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, erfahrener Spezialarzt für Frauenkrankheiten. Von 1—4 Nachmittags. 625 North Ave. Phone: Lincoln 3777.

2maltmtE

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1134 Milwaukee Av. St.: 10–12 Mittags, 6–8 Abds. ga15*E

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. 14aplmtE

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt: alle Unkosten nur $5.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1672 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27feb*E

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 210.

19ap1mtE

Dr. Hugo Nadan, deutscher Rechtsanwalt; Praktiziert in allen Gerichten. 671 N. North Ave. Phone Diversey 9004.

26ap1mtE

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*E

Deutsch-ungarischer Advokat: Rat frei; offen Abends und Sonntag 2133 N. Clark Str. 2maltmpE

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing and Heating Supply Co., Wholesale Preise für Jedermann. 490 Milwaukee Ave. Phone: Haymarket 1018. 15ap,3mtE

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Leerinhal, 1637 W. Division Straße. 9ma,3mtE

Plumbing u. Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2760 Lincoln Ave. 24la*E

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vertauschen Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623–629 S. Wabash Avenue. 1ma5*E

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld auf alle Sachen von Wert. Niedrigste Raten. Sicherheitsgewölbe für Eure Sachen aufzubewahren. Privatzimmer wo Euch Niemand sieht, während Ihr Euer Geschäft macht. Uncle Max Loan Office, 647 N. Clark Str. Gmddidoa2mt

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Nichts über 1200 d. u. Randolph Str. Tel.: Central 364. 13mal.*E

Börsennotirungen.

Chicago, den 3. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$2.70	$2.72	$2.70	$2.69½
Juli	2.25½	2.20¾	2.21¼	2.21–20¾
Sept.	1.91	1.89½	1.90¾	1.89¾–½
Mais—				
Mai	1.50¾	1.50½	1.51	1.50
Juli	1.44⅞	1.42⅞	1.43¾	1.43–42⅞
Sept.	1.36⅝	1.35	1.35	1.35¼–⅜
Haser—				
Mai	.68⅛	.67¾	.67¾	.68
Juli	.65	.64	.64	.64¾–⅝
Sept.	.56	.55½	.55⅝	.56–55⅞
Speck—				
Mai			29.60	30.30
Juli	30.60	29.15	30.15	30.95
Schmalz—				
Mai	22.45	22.42	22.30	22.50
Juli	22.60	22.52	22.40	22.60
Sept.	22.70	22.65	22.47	22.70
Rippen—				
Mai	—	—	20.05	21.00
Juli	21.17	20.92	20.92	21.25
Sept.	21.27	21.10	21.07	21.30

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Haser Speck Schm'la Rippen

Mai $2.80 1.52⅜ .68¼ 38.85 22.40 20.88

Juli 2.20½ 1.45 .65 30.15 22.52 21.05

Sept. 1.91 1.36⅝ .55⅝ — 22.57 21.18

Weizen schloß um 3½ bis 11½, Mais um 1⅛ bis 2¾, Haser um ¼ bis ⅜ Cents höher ab. Maiweizen erzielte mit $2.80 einen neuen Rekordpreis. Regen hat die Haseraussaat beträchtlich in den Rückstand gebracht. In Omaha wurde heute harter Weizen Nr. 2 zu $2.92, hier roter Weizen Nr. 2 zu $3.14 verkauft, ein neuer Rekordpreis. Es war heute wieder die Rede davon, daß die Getreidevorräte in Europa sehr knapp seien.

Produkten-Börse.

Die Marktliste weist heute auffallend wenig Veränderungen auf, nur auf dem Eiermarkt ist ein erneutes, langsames Anziehen der Preise zu konstatiren; das Gleiche gilt von Rind- und Lammfleisch, und in wirklich bescheidenem Maße auch von Kalbfleisch. Aber auch das geringste Anziehen der Preise läßt immer die Befürchtung aufkommen, daß eine wirkliche Preissteigerung einsetzen und die Preise für die genannten Artikel ungebührlich in die Höhe gehen könnten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. R. Jago Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.14½—0.15½

Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslbar, rote oder geringere Grade billig nach Butterseitegehalt.

Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.

Gelatine ..... 0.85 —1.00

Gute, fixbare Waare sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—

Nr. 1 ..... 0.15 —0.75

Nr. 2 ..... 0.63

Nr. 3 ..... 0.50

Getrocknete Eier 0.75

Nur Eiweiß 0.88

Gummi — Arabischer ..... 0.19½—0.42

Tragcanth. für Icecream-powder ..... 1.10 —2.40

„Icecream powder" ..... 0.20 —0.25

„Maple"-Zucker. (kanadisch).. 0.19½—0.21

(Die Ernte ist ausverkauft.)

Diese Export-Orders.

Reismehl: ..... 0.06 —0.07

Große Nachfrage.

Milchfreipulver 0.20

Zucker.

Lald, H. & E., 100 Pfund.... 9.93

Staubzucker, Stand 8.90

Granulirt, 100 Pfund..... 8.75

Nr. 7, 100 Pfund..... 8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.39

„Extra Firsts", das Pfund..... 0.38 —0.38½

„Firsts", das Pfund..... 0.36 —0.37½

„Seconds", das Pfund..... 0.33 —0.35½

Packwaare, das Pfund..... 0.29

„Ladies", das Pfund..... 0.32 —0.33

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund..... 0.24½—0.24¾

Rahmkäse, „Daisys" das Pfd. 0.24¼—0.24¾

„Young America", das Pfund 0.24½—0.25

„Long Horns", das Pfund.... 0.24½—0.25

„Talties", das Pfund..... 0.25 —0.25½

Brick, das Pfund..... 0.23 —0.23½

Schweizer, rund (neu), Pfund 0.35 —0.36

do., (Block), neu, Pfund.. 0.25½—0.26

Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. 0.22½—0.23

do., 1-Pfund-Stück..... 0.23½—0.24

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.. 0.32½—0.35½

„Ordinary Firsts", das Dtzd. 0.30½

Gemischte Waaren, Kisten eingefrorener, das Dutzend.... 0.27 —0.29

„Dirties", das Dutzend..... 0.27 —0.28

„Checks", das Dutzend..... 0.27

(Eier für rococo ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für kleine Lastenkisten oder mehr, einzelne Lastenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund..... 0.22½

Broilers, 1—1½ Pfd., Dutzend 6.00 —10.00

Truthühner, lebend, das Pfd. 0.22

Hähne, das Pfund..... 0.17

Enten, das Pfund..... 0.19 —0.20

Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.16

Gänse, das Pfund..... 0.15

Perlhühner, das Dutzend.... 2.50

Alte Tauben, lebend, Dutzend. 2.00

„Squabs", lebend, Dutzend... 2.50

do., zugerichtet, Dutzend.... 2.50 —3.00

Kleine, magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14½—0.15

60—70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15½

70—90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16 —0.17

90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfd..... 0.17½—0.18

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.21

do., Nr. 2, das Pfund..... 0.19

do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14

„Loins", Nr. 1, das Pfund.. 0.23

do., Nr. 2, das Pfund..... 0.20

do., Nr. 3, das Pfund..... 0.15

„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.16½

do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15½

do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13½

„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.16

do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15

do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13

„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.14

do., Nr. 2, das Pfund..... 0.13

do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12

Schweine (zugerichtet)

Geräuert, das Faß, 200 Pfd..39.25 —39.50

Schmalz, 100 Pfund..... 22.50 —22.75

Rippen, per Pfund..... 0.20¾ —0.21¼

„Plates", das Pfund..... 0.19¾ —0.20

do., das Pfund..... 0.18 —0.18¾

Scheukel, das Pfund..... 0.19¾ —0.20

Spec, das Pfund..... 0.31 —0.31½

Schinken, das Pfund..... 0.27 —0.27½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Nabels, die kiste..... 2.25 —2.50

do., kleine, die kiste..... 1.75 —2.00

do., kleine, die kiste..... 2.00 —2.25

Grape Fruit, Florida, große.. 4.00

do., kleine ..... 3.00 —3.50

Zitronen, California, kiste... 3.75

do., kleinere Sorten, kiste.. 3.50

Ananas, Hawaii, Crate..... 2.50 —3.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, Faß..... 6.00 —8.50

Winesaps, das Faß..... 4.50 —5.00

Baldwins, das Faß..... 4.50 —5.00

Greenings, das Faß..... 5.00 —5.50

Steel Red, das Faß..... 5.50 —5.50

Golden Russets, das Faß..... 4.50 —5.00

Kings, das Faß..... 4.50 —5.00

Jen-Davis, das Faß..... 3.50 —4.00

Spitzenberg, die kiste..... 2.00 —2.50

Colorado, Jonathans, do.... 2.00 —2.25

Delicious ..... 2.25 —3.00

Erdbeeren.

Louisiana, mits. 24 Pints.... 1.75 —2.00

Mississippi, 24 Quarts..... 3.00 —3.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die kiste..... $2.50 —3.00

Blumenkohl, Oregon, Crate.. 1.00 —2.00

do., kleine ..... 1.00 —1.50

Gierpflanzen, Crate..... 3.50 —4.50

Erbsen, Florida, Hamper.... 1.25

do., California, Trommel.. 4.00

Gurken, Louisiana, Hamper.. 1.00 —1.75

do., Florida, Crate, 3 Dtzd. 1.25 —1.75

do., hiesige, 2 Dutzend.... 1.00 —1.75

Karrotten, Louisiana, Faß.... 2.50 —3.00

do., zugericht, Dutzend.... 3.50 —4.00

do., einheimische, kleine kiste 0.65

Knoblauch, lose, Pfund..... 0.03 —0.04

do., Louisiana, neu, Strang 0.40 —0.50

Kraut, Florida, Hamper..... 2.50

do., Louisiana, Crate..... 6.00

do., Texas, Crate..... 7.00

Lauch, Louisiana, Faß..... 3.00

do., hiesiger, Bündel..... 0.12½—0.20

Meerrettig, 12 Wurzeln..... 0.75 —0.85

Salatmaten, gewaschen..... 2.25

Petersilie, Louisiana, das Faß 2.00 —2.75

do., Nepsin ..... 2.50 —2.75

Pfeffer, Florida..... 3.25 —5.50

Rüben, Minnesota, das Pfund 0.50

do., Illinois, das Pfund.... 0.75

do., Buttons, das Pfund.... 0.05

Rhabarber, das Faß..... 4.00 —5.00

do., Kenner ..... 3.00 —4.00

do., Louisiana, weiß, Hamper 1.00 —1.25

do., Long, Maryland..... 0.50 —0.75

do., Illinois, 12 Bündel.... 0.85 —0.10

Rhabarber, Illinois, Kiste.... 1.25 —1.40

Rüben, rote, neue, Louisiana, das Faß ..... 4.00 —5.00

do., Kenner ..... 4.00 —5.00

do., alte einheim., ft. Kiste 0.75

Salat, Kopf

New Orleans, Hamper..... 0.25 —1.00

Wasserkreffe, Dutzend..... 0.25 —0.75

Jedera, Cale 2.00

Imp. Valley ..... 2.00 —2.25

Malt, Kiste ..... 0.15 —0.17½

Schalotten, New Orleans..... 7.00 —8.00

Faß, Kenner ..... 10.00 —12.00

Schnittbohnen, grüne, Hamper 1.50 —1.75

do., Louisiana ..... 1.50 —2.00

do., gelbe, Hamper..... 2.00

do., Louisiana 2.25

Sellerie, California, Crate... 2.50

do., Florida, do..... 1.00 —2.00

Spargel, California, Kiste... 1.25

do., gute ..... 1.00 —1.25

do., Illinois, ½-Bushelkiste. 1.00 —1.25

Spinat, großes Faß..... 2.00 —5.00

do., New Orleans, lose..... 4.50

do., Texas, Bushel..... 1.00 —1.15

Tomaten, Floridat ..... 3.25 —3.50

Turnips, neue, das Faß..... 2.00

do., Kenner ..... 2.50 —3.00

do., alte, kleine Kiste..... 1.10

Wasserkresse, Dutzend Bündel 0.18 —0.20

Zwiebeln, neue, Ill., Kiste.... 1.50 —1.90

do., Indiana, Bushel..... 1.50 —1.90

do., Texas, Crate..... 2.25

Alte, Valencias, Crate..... 4.50 —5.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel..... 2.25 —2.50

Wisconsin, weiße, Bushel.... 2.25 —2.50

Idahos und Colorado, Bushel 2.50 —2.65

Washington, Bushel ..... 2.50 —2.65

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß..... 9.00

do., rote, Hamper..... 2.50 —2.75

do., weiße, do..... 2.25 —2.50

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper ..... 2.00 —2.50

Jersey, Hamper ..... 2.40 —2.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—

Nr. 2, rot..... 2.90

Nr. 3, do..... 3.00

Nr. 4, do..... 2.50

Nr. 2, hart..... 2.80

Nr. 3, do..... 2.71

Sommerweizen—

Nr. 1, nördlicher..... 2.65 —2.67

Nr. 2, do..... 2.56 —2.86

Mais—

Nr. 2, gemischt..... 1.55

Nr. 8, do..... 1.53½—1.55¼

Nr. 2, gelb..... 1.56 —1.59

Nr. 3, do..... 1.54 —1.58

Nr. 4, do..... 1.53 —1.56½

Nr. 6, do..... 1.55

Nr. 2, weiß..... 1.58½—1.61½

Nr. 3, do..... 1.59 —1.60

Zufuhr—

Weizen.....176,000; Mais.....195,000

Verfahrung—

Weizen.....126,000; Mais..... 66,000

Haser—

Nr. 2, weiß..... 0.70¼

Nr. 3, do..... 0.68½—0.70¼

Nr. 4, do..... 0.67 —0.70½

„Standard" ..... 0.69 —0.70¾

Gerste—

Mang ..... 1.37 —1.63

Futter ..... 1.25 —1.38

„Screenings" ..... 0.80 —1.10

Roggen—

Nr. 2 ..... 2.02

Mehl — (Frühjahrsmehl)—

„Standard", das Faß..... 14.50

Patent, do..... 13.25 —13.70

„Straights", do..... 12.00 —12.75

„Clears", do..... 11.25 —12.00

(Wintermehl)—

Patent, do..... 12.35 —13.00

„Straights", do..... 11.75 —12.35

Roggen, do..... 9.50 —11.35

Kleie, die Tonne..... 40.00

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—

Timothy, hochfein..... 20.50 —21.50

do., Nr. 1..... 19.00 —20.00

do., Nr. 2..... 17.50 —18.50

do., Nr. 3..... 16.00 —17.00

Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie..... 14.50 —17.00

do., Nr. 1..... 14.00 —15.00

do., Nr. 2..... 12.50 —13.00

Kleehen ..... 16.00 —18.00

Illinois, Indiana, Wisconsin—

Timothy ..... 13.00 —16.00

Prairie ..... 7.00 —8.00

Alfalfa ..... 18.00 —23.00

Stroh—

Roggen ..... 10.50 —11.00

Haser ..... 9.00 —9.50

Weizen ..... 8.50 —9.00

Kleesamen, „Cash Lots"..... 12.00 —17.00

Timothysamen, „Country Lots" 4.00 —7.75

September 8.75

Flachs —

Duluth, Mai 3.31

Schlachtvieh.

Kinder (per 100 Pfund)—

Gute bis ausgef. Ochsen..12.40 —13.40

Mittlere bis gute..... 9.75 —12.30

Jährlinge ..... 9.65 —12.15

Fette Kühe und Rinder.. 7.85 —11.50

Bullen ..... 7.00 —10.50

Kalber, mittl. bis ausgel. 10.50 —12.50

Schweine (per 100 Pfund)—

Im Durchschnitt ..... 15.60 —15.90

Schwere bis gute..... 15.80 —15.95

Leichte Fleischerwaare ..15.65 —15.90

Leichte Speckwaare ..... 14.85 —15.85

Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)..... 15.55 —15.75

Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 15.45 —15.70

Ferkel, mindere bis beste..19.00 —14.25

Schafe (per 100 Pfund)—

Lämmer, gem. bis beste...15.85 —17.65

do., geringere Sorten....14.35 —15.75

Jährlinge ..... 14.00 —15.80

Wethers, geringe b. beste.11.80 —13.75

Ewes, geringe bis beste..10.25 —13.50

Locke, mittl. b. ausgesuchte.11.25 —12.50

Junge Lämmer ..... 15.00 —18.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 1000 Sath 18. Straße.)

Standard, weiße, 150.....$ 0.20¼

Naphtha 0.19½

Red Crown Gasolin..... 0.20

Maschinen-Gasolin 0.32

Whiteoil, schwarz 0.09½

Sommeröl, do..... 0.09

Leinsamenöl, roh, im Faß... 1.25

do., gereinigt, do..... 1.28

Terpentin im Faß, Gallone.. 0.57½

Mennige, Bleiweiß, in 500 lt. 10 Pfund Fässern, das Pfund. 0.11½

Extra Dual, Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund..... 3.00

Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß 3.50

Neue Pecker Gyps, bis 4 Fässer, das Faß..... 2.50

6 Fässer od. mehr, das Faß 2.40

Schellack, orangefarben 3.25

do., weiß 3.50

Denatur, Alkohol, 180-grad.. 0.90

do., 188-grädiger..... 0.91

Holzalkohol, 95-grädiger..... 1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Am. Steelfdrg.	150	76	75	75
Booth Fisheries	220	112	109¾	112
Do. bevorzugt	5	91	91	91
Canal & Dock	170	53	53	53
Chi. Cl. Rys. bevorzugt	5	22	22	22
Chi. Pneu. Tool	50	70	69¾	70
Chi. Title & Trust	5	205	205	205
Cudahy	215	126	125	125½
Com. Edison	53	131	131	131
Deere&Co. bevorzugt	50	100	100	100
Diamond Match	25	121	120½	120½
Hollins Cor.	500	71¼	69¾	69¾
Lindblom Light	100	24¼	24	24
Mt. Yard bevorzugt.	17	115½	115½	115½
Midwest bevorzugt	40	74	73	73
Peoples Gas	67	133	133	133
Public Service	20	103	103	103
Quak. Oats bevorzugt	10	114½	114½	114½
Sears Roebuck	308	174½	174½	174½
Do. bevorzugt	10	126	126	126
Stewart-Warner	589	76½	74	74
Swift & Co.	653	159¾	158	158
Union Carbide	396	208½	205½	205½
Un. Paper Bd.	740	32	31½	31½
Do. bevorzugt	155	81	79½	81
Wilson	135	75	75	75
Do. bevorzugt	44	105	104	104¾

Bonds.

$2,000 Chi. Rys. 1st 5s.. 93¼ 93⅛ 93¼

6,000 Swift 1st 5s..... 100⅝ 100⅝ 100⅝

Die nachstehenden Notirungen der he

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Kauft Euer Fleisch Wholesale, Zahlt keine hohen Preise. Ihr könnt die ½ an Euren Fleischrechnungen sparen, indem Ihr in einem unserer 3 Läden kauft.

Speziell für Freitag, Samstag u. Sonntag Morgen:

Nr. 1 Pork Loin, 8 bis 10	20½c
Ranch Leg of Lamb	19½c
Ranch Leg of Veal	17½c
Bordervierte Lamb	14½c
Prime Rib of Beef	14½c
Pot Roast of Beef	13½c
Sirloin und Porter House Steak	19½c
Hamburger Steak, 2 Pfund für	25c
Compound Lard, speziell, 2 Pfd. für	39c

Freitags große Spezialität:

Vorderviertel Veal	11½c

Wir geben Euch irgend welche Stamps, die Ihr verlangt. Spez. Preise für Saloons und Restaurants. Wir liefern ab.

Drei Läden:
1588 Clybourn Av. | 1750 W. 63. St.
510 Süd Halsted Str.

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

8% Zinsen

Erste Hypotheken auf Farmen

Wir haben absolut gute, erste Hypotheken auf vortreffliche 40 Acker Farmen im südlichen Alabama. Die Hypotheken laufen von $300 bis $1000. Zinsen zahlbar halbjährlich im Wohnort der Hypotheken-Inhaber. Wir liefern eine befriedigende, geschriebene Garantie, daß diese Hypotheken gut gesichert sind, und daß sie, wenn fällig, bezahlt werden. Wir bieten den Beweis hier in Chicago über unsere eigene Zuverlässigkeit.

Sunny South Soil Developing & Produce Distributing Company,
Eine $50,000.00 Korporation.
FOLEY, ALA.

Sapfondslo1mt

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken
zu dem besten Zinsfuß.
Gute Geldanlage

E. G Pauling & Co.
5 N. La Salle Str.
Telephon: Main 250.

19ap,dofondli1Mt

August Torpe Sons

Safety Deposit Co.

Inkorporirt unter den Gesetzen von Illinois.
820 West North Ave., Chicago.
Sicherheitsgewölbe täglich offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Samstag von 7 Uhr bis 9 Uhr Abends.
Grundeigentum, Anleihe und Versicherungs-Geschäft. — Etablirt 1882.
mä15dofsabl3mt

Gegründet 1860

Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen. —

HOTTINGER,
801—803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Wahrnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayor, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

Aotfdbdofo

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestl. Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
Uhr: Morg. 9-8 Uhrs tägl.—Sonntags 9-2.
jm3e2

X-RAY Bilder aufgenommen. $14 Gebiß, $8. Unser Spezialist paßt an und entwirft täglich etwa 15 Gebisse; der durchschnittliche Zahnarzt wohl eines im Monat. Unser Expert macht 6 bessere Platten während der durchschn. Zahnarzt eine anfertigt. Dies ist der Grund, weshalb wir ein $14 Gebiß für $8 geben können.

BOSTON DENTISTS
State u. Adams (gegenüber von The Fair).
Dr. Litman, Mgr.
13feddbofo1o

Lest die „Sonntagpost"

Der Getreidehändler von Braila.

Von J. Bogan.

Braila, im Februar.

Braila bietet das fast schon gewohnte Bild einer frischeroberten Stadt: viele neugierige Zivilisten, deutsche, ungarische, österreichische, bulgarische Soldaten und viele Türken, das einzige noch farbige und bunte Militär mit Gürtel und Turban aus blauen, roten und gelben Teppichen. Große Feuer auf der Straße. In großen Pfannen bratet man Mais. Hier und da bleiben die Vorübergehenden stehen, um sich zu wärmen, denn es ist bitter kalt, minus 20 Grad. Immer wieder fallen Männer und Frauen auf den eisigkalten Wegen hin. Ein orientalischer Markt auf offener Straße. Alles lockt in schreiendem Tone den Käufer an, es gibt aber nur Wiener Fabrikwaaren, deutschen Seifenersatz, Kuchen mit Sacharin; das sind die Schätze des Brailaer Marktes. Eine verkehrte Welt. Die Tuchgeschäfte verkaufen Kalodenka, die Gasthäuser Jahnbürsten, der Barbier Kuchen, in der Auslage der Apotheke liegt ein Stück Tuch. Die Regale stehen überall leer. Die russischen Offiziere kauften alles auf. Im Schuhwaarengeschäft stehen auf allen Wandgestellen Hunderte von Pappschachteln, die sämmtlich leer sind. Die Schornsteine der Fabriken starren großtuerisch gegen den schneeschweren Himmel, in den Fabriken aber sind die Werkzeuge weggeschleppt, die Maschinen demolirt. Alle Bettler in Braila sind jetzt Bankiers; mit kleinen Glaskästen bewaffnet stehen sie an den Straßenecken, nach Soldaten lauernd, die ihre Mark, Kronen und Piaster wechseln wollen. Eine verkehrte Welt! Auf dem Korso eine Herde Vieh, dazwischen kokett einherschreitende Frauen und fromm herantrottende Schafe. Die Damen tragen hier noch höhere Schuhe als bei uns, fast bis zum Knie reichend, und merkwürdigerweise mit Reihern geschmückte Baretts. Es ist eine interessante Karrikatur der französischen Mode, eine verkehrte Welt! Nirgends gibt es in Friedenszeiten so viele Kokotten, wie jetzt hier in Braila, nirgends aber auch so viele russische Kutscher aus der Sekte der Lipowaner.

Die Kälte wird immer beißender. Von der Donau her bläst ein böser Wind. Man muß hinein ins Kaffeehaus — Cafe Francais nannte es sich stolz, die Deutschen haben es umgetauft in „Cafe Fürstenhof". Ein orientalisch anmutendes Lokal, jeder sitzt im Ueberrock und Hut. Man sieht vielen Komfort und ein bißchen Luxus, mit einem Wort: St. Moritz. In früheren Zeiten wäre man durch eine Winterreise nach St. Moritz in den Verdacht glänzender oder zerrütteter Vermögensverhältnisse gekommen. Davor ist man jetzt bewahrt, weil der Name St. Moritz jetzt nicht den vielstelligen und snobistischen Modekurswert hat, weil die maßgebenden und überall anwesenden Leute zu Hause bleiben und die Luxuspreise wesentlich reduzirt sind. Was man von St. Moritz aus den üppigen Schilderungen der Soupernachbarin und der Unterhaltungsromane wußte, das alles hat bis auf weiteres keine Giltigkeit. St. Moritz ist jetzt ein Weltkurort im Ruhestande, die großen Hotelbetriebe stehen still oder laufen fast leer, und statt Tausender bilden einige Hundert das Hochsaisonge-triebe, in dem es auf jeden einzelnen Gast ankommt.. für schöngepflegte Patriarchenbärte. Es ist Kaffeehaus, Börse und Klub in einem. Keiner verzehrt viel, jeder macht Geschäfte. Ein kleiner schmutziger Junge kommt auf mich zu und bettelt mich um einen Würfel Zucker an. Auf orientalisch despotische Art schreit neben mir einer der Patriarchen „Xenophon!" Er ruft den Kellner. Ich folge seinem Beispiel, obwohl meine ganze griechische Weisheit sich gegen die Profanirung des klassischen Namens sträubt. Flink eilt der Bursche mit dem schwarzen Gesicht zu mir her. Ich frage ihn, weshalb der kleine Junge nicht um Geld, sondern um Zucker bettelte. „O, mein Herr," antwortet er, „wir können uns um keinen Preis Zucker verschaffen. Für ein Kilo Zucker bekommen Sie heute eine Frau, ja, heute gibt es in Braila wenig hübsche Frauen, die Ihnen für ein Kilo Zucker nicht gefällig wären." Auch die anderen Kellner werden gerufen. Der jüngere davon heißt Gräko, der ältere, der Zahlkellner, Aristides. Ich zittere schon, daß der Pikkolo Aeschylos, Thukydides oder Aristoteles heißen könnte.

Ich ersuche Xenophon, mich einem der Patriarchen vorzustellen. Ein melancholischer Schatten liegt über den orientalischen Augen dieses Alten. Langsam streicht er durch seinen ehrwürdigen Bart und mit natürlicher Ruhe spricht er: „Wir in Braila leben alle vom Getreidehandel. Hierher strömt das Getreide ganz Rumäniens, hier ist jeder Getreidehändler, ich selbst bin es auch."

Der Fluß seiner Rede strömt so dahin, daß es kaum möglich ist, ihn mit einer oder der anderen Frage einzudämmen.

„Mit Geld können Sie hier alles erreichen. Von 6 bis 1 Uhr wird gearbeitet, dann sperrt man das Geschäft. Hier verdient jeder mit vollen Händen. Griechen kommen hierher mit wenigen Münzen in der Tasche. Wie fangen sie es an? Mit einer kleinen Bäckerei. Wie enden sie? Als Getreidegroßhändler. Oder aber sie fangen als Steuerleute auf einem kleinen Schlepper an, dann kaufen sie sich zuerst ein Viertel des Schiffes, dann die Hälfte und zum Schluß das ganze Schiff. Sie nützen alles aus, sie wohnen auf dem Schiffe, sie sind ihre eigene Steuermänner. Geld geben sie nicht aus. So werden sie immer reicher. Die Juden sind noch größere Verdiener; in ihren Händen liegen die Geschäfte großen Stils; sie sind die Vertreter der Weltfirmen. Der Jude erwirbt großen Reichtum, aber er entgeht ihm leicht wieder, der Grieche dagegen schickt alles nach Hause, er ist anspruchslos, er heiratet nicht hier.

Der Jude lebt, macht Auslandsreisen, sein Sohn studirt in der Schweiz, seine Tochter in Dresden. Hier spekulirt jeder in Getreide. Es ist eine große Wissenschaft. Schon mein Großvater war Getreidemensch. Alles hängt vom Auge und Griff ab. Tausenderlei Kniffe gibt es dabei hinsichtlich des Gewichts, der Farbe. Ich habe keinen „roten" Weizen, also gebe ich „gelben"; für mich ist das der „rote", ich „sehe so." Alles ist nur Spekulation, wie der Haupttreffer, aber nur der Schwindler oder der wirkliche Fachmann kann hier gewinnen. Was für Gewinne gab es hier! Wir kauften das Getreide um 1000 Francs und verkauften es an die Zentralmächte um viertausend.

Das beste Geschäft aber war nicht der Getreidehandel selbst, sondern der Verkauf der Waggonrechte. Es gab Zeiten, da man 2500 Francs für das Waggonrecht zahlte. Nur Verbindungen mit Regierungskreisen mußte man haben. Jeder raffte an Geld zusammen, was er irgendwie auftreiben konnte. Ich spekulire auch mit dem Gelde meiner ganzen Verwandtschaft. Ich sah, wie die anderen Millionen verdienten, ich wollte auch Millionär werden, aber nur die Großkapitalisten wurden dauernd reich. Es kam die rumänische Kriegserklärung, und wir können unser Geld suchen.

Wären wir nicht in den Krieg hineingeraten, wir alle in Braila wären jetzt Millionäre. Hierher strömte der Weizen und der Mais von ganz Rumänien. Wir hatten drei große Verträge mit den Zentralmächten auf 50,000, 90,000 und 60,000 Tonnen Getreide. Davon lieferten wir etwa 100,000 Tonnen. Das Geld floß nur so! Welch ein Leben war das! Wir waren noch nicht Millionäre, aber wir lebten schon wie diese. In Geldsachen haben wir nur ein Prinzip: es kommt und geht — wir sind ein leichtsinniges Volk. Hunderttausende gab man für Frauen aus, die schönsten Kokotten Europas kamen hierher. Es kam vor, daß eine von ihnen Braila mit einer Viertelmillion verließ. Jeder hatte sein Auto. — Sie hätten den Schmuck sehen sollen, den die Frauen an sich trugen, die Toiletten aus Paris. In jedem ausländischen Badeort konnte man Leute aus Braila finden. Wie hoch gingen die Karten! Im Klub Regale lizitirte man Bakarat-Banken auf Hunderttausend. Als die große Spaltung vor sich ging und die deutschfreundlichen Marghilomanisten einen neuen Klub gründeten, sammelten sich in den Kassen des Klub Commerciale 65,000 Francs aus den Kartengeldern allein innerhalb zweier Monate. Mit einem Wort, das Leben in Braila war ein Paradies. Nur der verfluchte Krieg hätte nicht dazwischen kommen sollen! Jetzt wird man krank vor Langeweile.

22nd ANNIVERSARY CLOVER SALES FRIDAY — SAVINGS FOR ALL Siegel & Cooper 22nd ANNIVERSARY

Clover-Ersparnisse!

Schaut nach in jedem Department—es wartet etwas auf Euch, das der Mühe wert ist daß Ihr kommt. Ihr könnt die „Clover" Artikel erkennen an den grünen Klee-Schildern. — Seht Euch genau um!

Haarschneiden für Kinder — Expert-Barbiere; speziell für 15c
Dritter Floor.

Muslin-Unterzeug zu 89c

Die Untermuslins enthalten Nachtkleider aus gutem Muslin, Cambric und Nainsook, Slipon oder Knöpf Fassons, Envelope Chemises, Korset Covers, mit Aermel ganz aus Spitzen, und weiße Unterröcke mit Stickerei- und Spitzen-Flounces — speziell die Auswahl offerirt zu nur 89c

Seide Bodices, Front und Rücken mit Reihen von Spitzen u. Spitzen Schulter Straps besetzt, zu 55c.

Crepe de Chine Envelope Chemises, Spitzenbesatz, $1.55.

Undermuslins, wie abgebildet — speziell zu nur 68c

Korset Covers — mit Spitzen- und Stickerei-Yoke, zu 22c.
Dritter Floor.

Geschneiderte Sport- u. garnirte Hüte für Damen, Misses und Mädchen

$1.00 $1.85 $2.85

Anschließende Hüte, Sailors in allen Größen, Turbans und große Hüte, jede moderne Schattirungen in Lisere und lacquered Stroh, Milan Hemp und fancen Stroh, Seide und Stroh, Satin und Novelty Material usw. Hüte, die zwei-, drei- und in manchen Fällen viermal so viel kosten.

$3.20 Gartenschlauch, $2.25

¾-zöllig, 3-Ply, getoppelt in 50 F. Längen, zu $2.25

$2.95 elektrisches Bügeleisen — 6 Pfd. Größe, ganz vernickelplattirt; die Heizeinrichtung ist für ein Jahr garantirt, vollständig mit Schnur und Ring, zu $1.95

9½c Ornamental Raien Laundraht, aus schwerem galvanisirtem Draht gemacht, 42 Zoll hoch, der laufende Fuß zu 8c

50c Bäderbrausen, nickelplattirtes Messing, 5 Fuß Gummischlauch und „Holdfast" Bulb, zu 35c

Schwarzes Screen-Drahtluch, erste Qualität, 18 bis 48 Zoll breit — in Rollen von 100 laufenden Fuß; 100 Quadratfuß zu $1.75

98c Perfection Hausfarbe — fertig gemischt, für Innen- oder Außengebrauch, die Gallone zu 75c

50c Teekessel, grau emaillirt, erste Qualität — 5 Quart Größe zu 35c

75c Schlauchhaspel, aus Hartholz gemacht, hält 100 Fuß Schlauch, zu 55c

Sanitär getestete Wäschestücke, staubund mottenfest, 24x40 Zoll, zu 29c

$1.75 „Universal" Speisen- u. Fleisch-Hacker, große Familiengröße, schwer vernickelt — mit 4 Messern, zu 89c

25c Marvel Oil Mops — dreieckige Form, verstellbarer Griff — speziell zu 19c

Seide-Blusen, $1.95
Vierter Floor.

Hunderte schöner Schöpfungen in verschiedenen reizenden Moden, die eine Gelegenheit bieten, für jede Figur ein passendes Modell zu wählen.

Die Stoffe sind:

Crepe de Chine, Georgette Crepe, Pongee Seiden, Pussy Willow Jap mit großen Sport-Kragen aus gemusterter Seide.

Viele dieser Blusen haben große Kragen von entzückender Schönheit — seltene Werte zu **$1.95**

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Daggett & Ramsdell's Cold Cream, die 50c Größe, 32c

Olivia Seife, Stück 6c; Dutzend 69c.
Lyons Zahnpulver, 25c Größe, 16c.
Kolynos Zahn-Paste, 17c; 3 für 50c.
Orchard White, 35c Größe 27c.
Freezone Corn Remedy, 27c.
Graves Zahnpulver, 14c.
Eudes Pepto-Mangan, $1.25 Größe, 85c.
Phillips Milk of Magnesia, 50c Gr., 37c.
Lavoris Mouth Wath, 34c.
Quarisaise Witch Hazel, 33c.
Derma Viva flüssiger Gesichtspuder, 60c Größe, 27c.
Palmolive Seife, Stück 6½c; Dutzd. 75c.
Kirks Jap Rose Seife, Stück 6½c; Dutzend 75c.
Camelia Skin Soap, 25c Größe, Stück 14c; Dutzend $1.60.
2-Quart Fountain Syringe, roter Gummi, $1.00 Wert, 59c.
Caldwells Syrup of Pepsin, $1.00 Größe zu 59c.
Rafol Mineral Oil, 75c Größe, 53c.
½ Pint Flasche Peroxide of Hydrogen, zu 10c.
Colgates Cashmere Bouquet Seife, Stück 10c; Dutzend $1.20.

Tapeten

Parlor-, Hallen- und Schlafzimmer-Tapeten.

in sehr schönen Mustern, neue Farben, breite und schmale dazu passende Borten, die Rolle 5c

Hochfeine Seitzimmer-Tapeten, in hübschen Streifen und eleganten Chintz Effekten, attraktive ausgeschnittene Borten, dazu passend, die Rolle 8½c

Schwere Goldtapeten, Independent Walls, Novelty Effekte und jede populäre Tapete in dieser Partie von 20 hellen, eleganten Mustern, dazu passende Borten, die Rolle zu 11c

Tapezierer geliefert.
Fünfter Floor.

35c Cambric Unterröcke für Kinder, 19c

mit Waist, Gowns mit Spitzen besetzt, bis 6 Jahre, gestrickte Bänder, in naturgrauer Wolle.

Kinderhüte in fancy Braid und farbig, „tailored" Besatz. Größen 2 bis 6 Jahre. 75c Wt. in diesem Verkauf für nur 39c
Dritter Floor.

Gut aussehende Knaben-Anzüge

$4.55 Einige mit einem, andere mit zwei Paar Hosen.

„Freitag werden wir einen großen Tag haben", sagten die Verkäuferinnen sofort, als sie diese neuen Kleidungsstücke sahen, alle sind hübsch gemacht und besetzt. Die Stoffe sind äußerst dauerhaft — graue, braune und bläuliche Mischungen — Größen von 7 bis zu 17 Jahren — speziell zu $4.55

Reinwoll, nicht verschießende blaue Serge Knabenanzüge, einfache oder Patch Taschen, Gürtel- oder Pinch Back, Hosen durchweg gefüttert und alle Nähte taped — alle Größen bis 18; zu nur $5.85

Top Coats für Knaben, viele Fassons von netten Mischungen, auch Shepherd Plaids, hübsche kleine Kleidungsstücke für Knaben, 2 bis 8, $3.85

Knaben-Hosen, aus Fabrik-Enden und kurzen Enden von Suitings gemacht, $1.50 wert, zu nur 95c

Knaben-Blusen, Standard Fabrikate, Farben garantirt, zu nur 45c

Knaben-Unterzeug — weiß oder Ecru, zu 69c

Zweiter Floor.

6 Tassen u. Untertassen, 59c

Dünne importirte Porzellan-Ober- und Untertassen — Conventionale Entwürfe, wie Abbildung, regulär $1.05 das Dutzend, markirt, um eine Menge Käufer morgen nach unserer Porzellan-Abteilung zu bringen; sechs für 59c

Dünn geblasene Wassergläser, regulär 75c das Dutzend — das Stück nur 4c

Fünfter Floor.

$3.50 weiße Mädchen-Kleider, $2.65

Eine vorzügliche Partie von Sheer weißen Kleidern, welche die Haupt-Attraktion für die Jahrestag-Einkäufer bildet. Coatee und Waist-Linie Fassons, mit Spitzen und mit Stickerei besetzt, wie die Abbildung — 6 bis zu 14 Jahren — speziell zu nur $2.65

Middy Blusen für Misses und Mädchen — ganz weiße und weiße und farbige Kragen, Slipover und Coat Fassons, Gürtel und Taschen, 6 bis 20 Jahre — reguläre $1.25 Werte, zu 90c
Vierter Floor.

75c schablonirte Gowns, zu 50c

„Made-Up Stamped" Damen-Kleider, durchweg aus vorzüglicher Qualität Tonbent Longcloth gemacht, „stamped" f. Stickerei — 75c Werte, bei diesem Verkauf zu 50c

Gestempelte Kinder-Kleider, aus feinem franz. Chinabaun gemacht — und für Stickerei gestempelt, 4 Jahr Größen, 45c; 2 Jahr-Größ für nur 39c

Jap Hätelgarn, nur in farbig, die Schachtel 10c

Fancywaaren-Abteilung.
Dritter Floor.

25c und 35c Halstrachten für Damen, zu 10c

Eine Anzahl von Reisenden-Mustern, wie auch solche von den Verkaufstischen etwas beschmutzte Halstrachten f. Damen; gemacht, um zu 35c verkauft zu werden — speziell um zu räumen 10c
Haupt-Floor.

Arminster Rugs, 9 bei 12 Fuß groß

Schwere Qualität, die Sorte, welche mit einem langen seidenartigen Nap gewoben ist, hübsche orientalische und geblümte Entwürfe, $28.75

Echte eingelegte Linoleum, Farben gehen durch und durch bis zur Rückseite, Mosaik- und Holz-Muster, — $1.20 Qualität, Quadrat-Yard 98c

Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, in einem soliden Stück gewoben, orientalische Muster, speziell, zu $15.98

Linoleum, 4 Yards breit, beste Kork Qualität, bedeckt die durchschnittliche Größe Fußboden, ohne geflickt zu werden, 80c Sorte, Quadrat Yard 59c

Fünfter Floor.

Ein Verkauf von Suits für Damen zu $14.75

Suits von unerhörtem Werte, durch die Kombination von Qualität und Preis erzielt.

$14.75 Mäntel mit Plaits und Seidenstepperei und Knopfbesatz; seidene Kragen-Effekte. Alle neuen hübschen Schattirungen für das Frühjahr — feine Worsteds, Poplins in Gold, Grün, Lohfarbig und viele Muster-Suits, $14.75.

Mäntel für Damen, $12.50.

Elegante neue Modelle, Belted, Pocketed, Shirred und Harneß gesteppte Modelle, gerade und klassische Linien, kommen in wollenem Velour, Gabardine, Country Club, Serge, Plaid etc., beliebte Farben — einschließlich einfachem Schwarz oder Blau — die Auswahl zu nur $12.50

Kleider für Damen, $8.75 und $12.95

Taffeta, Crepe de Chine, Serge und Georgette Kombinationen, in jeder gewünschten Farbe und Fassons. Neue Gürtel-Effekte, Kombination besetzte Fassons und gerade Linien Modelle, absolut korrekt — wundervolle Werte — speziell zu $8.75 und $12.95

Departement für korrekte Korsets

Keine Berechnung für Anpassen.

Front-Lacing Korsets für die mittlere, schlanke und korpulente Statur, in rosa Brocade und weißem importirtem Coutil. Wir illustriren hier das

"La Camille"

Korsets, vorn zum Schnüren

Ventilo Back zu $5

Dieses besondere Modell gibt die genauste korrekte Silhouette und in ist in jeder anderen Beziehung vollständig korrekt. Aus prachtvollem Spell rosa und weißem Coutil.
Vierter Floor.

Achtel-Faß Gold Medal Mehl zu $1.59

mit $2.50 Grovery-Bestellung — Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, frische Früchte und Gemüse ausgeschlossen.

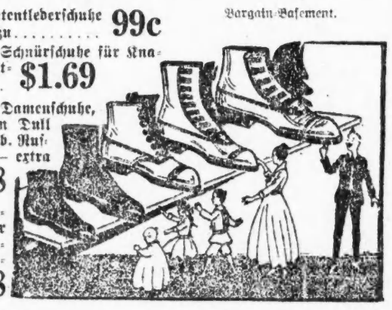
5 Pfund Trommel Morris Butterine	$1.39
Ideal Raisin Seed Rosinen — ein 3-Pfund-Paket	50c
3½ Pfund fancy getrocknete Pfirsiche für	50c
Snyders Chili Sauce — große Flasche	24c
10 Pfd. feine Eß- und Kochäpfel für	69c
3 Büchsen feinste kalifornische geschnittene Pfirsiche für	$1.00
Fische.	
Halibut Steak, „sliced", Pfund	16c
Jumbo Roe Shad — Stück	85c
Haddock oder Flounders, Expreßwaare, Pfd.	10c
Lake Superior Weißfisch, extra fancy, Pfund	23c
Lake Trout oder gelber Pike, extra fancy, Pfd.	20c
3 Pfund fancy kalifornische Pflaumen für	50c
Fish Bro Ketts, norwegische Art Fischbälle, große Büchse	25c
Kippered Herings, norwegische Art, Büchse	15c
3 Pfund fancy Bogota oder San Salvador Kaffee,	$1.00
10 Pfund fancy neue Kartoffeln für	69c
Großer Jar reine Peanut Butter zu	38c
6 Büchsen Oceana süße Erbsen für	$1.15
Wrinkled Erbsen für	18½c
Schönes Fleisch.	
Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfund	22c
Zarte Schulter Steaks von prima Beef — das Pfund	20c
Fancy Kalbfleisch — Schulter oder Brust — das Pfund	18½c
Veal Chops, Keule oder Lein, Pfund	24c

Basement Schuh-Verkauf zu 50c am Dollar !!

Großes Retail Schuhlager — großer Einkauf von Crawfordsville, Ind.
Bargain-Basement.

$1.50 Matt- und Patentlederschuhe und Pumps für Kinder, zu 99c

$2.00 Knöpf- und Schnürschuhe für Knaben und Mädchen, Patent- und Mattleder $1.69



$3.50 und $4.00 Damenschuhe, Pumps und Oxfords, in Dull Calf, Patent Colt, lohfarb. Russia und weißem Stoff — extra Werte, das Paar zu $1.98

$3.50 u. $4.00 Männerschuhe u. Oxfords für Männer, schwarz u. lohfarbig, Patent und Mattleder, zu $2.48

Bargain Basement
Männer-Taschentücher aus reinem Irish Leinen
½zöll. Säume, 15c Wert. Preis zu 11c

Weiße Lawn Taschentücher für Damen, speziell, das Dutzend, 22c, Stück 2c

Bargain Basement
Basement Seide
Doppelt breite Seide Warp Crepe de Chine, weiß, schwarz und eine große Auswahl in Abend- und Straßenschattirungen, zu 39c
36zöll. bedruckter Seide Pongee — Ein großes Sortiment in Sport, wie auch matten Entwürfen und Polka Dots, die Yard zu 58c

Basement-Verkauf Hüte für Kinder, zu 47c

Panama Cloth, mit Seidenband garnirt. Bargain Basement

Basement Maiverkauf Muslin-Unterzeug

Eine Auswahl von Fassons die jede Dame, welche neue Sommer-Muslintrachten gebraucht, gefallen werden. Wir haben die Qualität, die Fassons und die niedrigsten Mai-Preise.

Gruppe 1 — Slipover Gowns, Envelope Chemises, Muster Beinkleider, hübsch besetzte Korsetschützer, 89c Wert, zu 49c

Gruppe 2 — Envelope Chemises, Gowns, weiße Unterröcke, Aermel-Mieder, schön besetzt, viele Muster in dieser Gruppe, Werte bis zu 95c — zu 69c

2,000 Korsetschützer, Verkaufspreis 19c

Kurze weiße Unterröcke, mit Stickerei besetzte Beinkleider, — morgen zu 29c

Princeß Slips für junge Mädchen, 8 bis 16 Jahre, zu 59c

Unterleibchen und Beinkleider für Kinder, Größen 2 bis 12, das Stück zu 15c

Nachthemden für Kinder, 2 bis 12 Jahre, zu 29c
Bargain Basement.

Basement-Räumungs-Verkauf!!

Hunderte von wundervollen Werten in Serge Kleidern und Suits für Damen und junge Mädchen

Unsere Basement Abteilung fertiger Kleider offerirt Suits, Mäntel u. Kleider zu herabgesetzten Preisen. Größte Gelegenheit der Saison.

$2.95 $5.00

Diese Serge-Kleider sind in Fassons dieser Saison. Stoffarten sind Poplins, Serge, Panama, Granite Cloths, braun marineblau u. schwarz, neueste pleated u. gestaucherte Modelle, Größen für Mädchen u. Damen, 16 bis 44, frühere Preise bis zu $6.95, für $2.95

Frühjahr Suits für Damen, von reinwoll. Serge u. wollenen Poplins, Shepherd Checks und Novelty Mischungen, Größen für Damen und Backfischchen, frühere Preise bis zu $12.50, für $5.00

Kleider Aus Taffeta, Crepe de Chine, Rajahseide und Sportsstreifen, sowie vollständige Auswahl von Sportskleidern für Dreß- und Straßengebrauch. Größen 16 bis 44, zu $9.90
Bargain Basement

Bargain Basement
$18 Brussels Rugs 9x12 Fuß, für $13.98

Schwere Qualität, in Entwürfen und Farben, genaue Kopien der besten Bokh Brussels Rugs, die reguläre $18 Sorte.

Milton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß, extra schwere Sorte, Royal Milton Entwürfe und Farben $28.50 Werte, $23.75

Schwere Arminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, von dem besten reinwollenen Garn gewoben, ausgezeichnete Muster, $31.50-Werte, $23.98

Arminster Rugs, — 4½ bei 6½ Fuß, — ausgezeich. Größe f. Bettzimmer, Empfangshallen etc., — $12 Werte, wenig nicht ganz perfekt — speziell, zu $8.25

Novelty Gardinen zu $1.98

Ein halbes Dutzend verschiedene Sorten umfassend, das Paar, $1.98. Diese haben sich während der Frühjahrverkäufe angesammelt, und sind zu diesem Preise markirt um sie morgen schnell zu verkaufen. Regulär von $2.50 bis $3.50 wert..

Einfarbige Marquisette in Schattirungen von Rose, blau, grün und Gold, passend für Oberhangings, speziell markirt, die Yard zu 29c

Feine Frühjahr Cretonnes, alle in neuen Farben und Mustern, 36 Zoll breit, einschließlich Sorten, die bis 35c kosten sollten, speziell für morgen, die Yard zu 18c

Verkauf von Anzügen für Männer und junge Männer $10

Bargain-Basement.

in Kammgarnen u. Cassimeres, auch echtfarbiger blauer Serge, Werth $15 wert, Größen für lange Männer 32 bis 38, für Männer, 36 bis 44.....

Hosen für Männer, in Kammgarnen u. Cassimeres, mit Cuff oder einfachem Bottom, zu $1.95

Anzüge für Knaben, starke, dauerhafte Stoffe, meistens dunkle Mischungen, einige mit gefütterten Hosen, Größen 6 bis 16 $3.80

100 Dutzend Blousen für Knaben, hell- und dunkelfarbig, feine Stoffe, Seconds, 3 für $1; Stück 39c

Achtzehn Anklagen.

Sie richten sich gegen angebliche Uebertreter der Bankerottgesetze.

Die Bundesgroßgeschworenen erhoben gestern Abend vor Richter Landis Anklagen gegen achtzehn Personen, welche angeblich durch betrügerischen Bankerott oder falsche Zeugenaussagen in Bankerottfällen sich gegen die einschlägigen Bundesgesetze vergangen haben. Der Verschwörung zur Beseitigung von Beständen vor der Bankerotterklärung angeklagt sind Louis und Paul Blumenthal, Charles Silvermann, Harry Friend, Nathan Fryman und John Roß; die anderen Angeklagten sind Frau Stella Thompson, Hyman Epstein, Max Kutchai, Hyman Levin, Arthur W. Donnerstag, Irvin Zepf, Joseph und Sidney Baumgarten, Charles Rubin, Max und Louis Barrishpolsky.

Das Fach war leer.

Der im Heim seiner Braut, Frau Mabel A. Jackson, am Freitag verstorbene bejahrte Arzt Dr. Hebron Claflin hat, laut des soeben eingereichten Testaments, $1036 hinterlassen; Haupterbe ist sein jüngster Sohn, Corliß Claflin in London. Die Erwartung, in seinem Sicherheitsfach Juwelen im großen Werte, die er als Pfand für Darlehen erhalten hatte, zu finden, war eitel, das Fach war leer.

— Aus einer Annonce.— „Insbesondere empfehle ich meine Zervelatwurst, die zu Spazierfahrten sich eignet, geneigter Beachtung. Tobias Wurstler, Fleischermeister.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".